

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 456. Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Sonntag, den 30. September.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1894.

J. Keul, best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft, Ellenbogengasse 12.

Complete Croquetspiele in guten gezinkten Holzkasten mit Charnierdeckel, für 4, 6, 8 Personen. Kugeln und Hämmer aus Hartholz für Kinder 3.25, für Erwachsene 5.50, 7.50 und höher.
Hochfeine, absolut unverwüsthche Croquets mit Pockholzkugeln und Buxbaumholzschiägern.

Lawn-Tennis-Spiele.

Aecht engl. Lawn-Tennis-Schläger u. Pressen. Lawn-Tennis-Filzbälle.
Kinderschaukeln mit Schutzgitter, extrastark, 2.80 per Stück.

Baumelkegelspiele, Bocciaspiele, Haken-Ringwerfen, Ballwurfscheiben, sowie alle sonst noch vorkommenden Sommerspiele.

Für Volks- und Kinderfeste: Luftballons aus feinstem Seidenpapier, zum Steigenlassen, per Stück 45, 60, 75 Pf., 1 Mk. Lattemann-Absturz zu Luftballons 50 Pf.

Waldtrompeten, Botanisirbüchsen, Schmetterlingsnetze u. Kästen, Gartengeräthe, Pflanzenpressen, Schiessbogen m. Pfeilen, Rohrreisspiele, Fussbälle, Schlagreifen roh u. gemalt.
Anerkannt billigster Verkauf bei nur guter Waare. 4457

W. Thomas, Webergasse 6.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass mein Lager **mit sämtlichen Neuheiten für die Herbst-Saison** ausgestattet ist und empfehle ich als ganz besonders billig:

Damen-Costüme, modern und schön gearbeitet, recht haltbare solide Qualität, Mk. 14.—.

Damen-Costüme aus Lodenstoff, Jackenfaçon, von Mk. 15.— an.

Damen-Costüme aus reinwollenem Foulé, Jackenfaçon mit farbigem Jabot aus Wollstoff, Mk. 22.50.

Damen-Costüme aus reinwollenem schwerem Tuch mit bunt gestickt Mk. 21.—.

Damen-Costüme aus reinwollenem schwerem Tuch, Jackenfaçon, Mk. 22.50.

Damen-Blousen in schwerer weicher Qualität Mk. 3.—.

Damen-Blousen aus schwerem reinwollenem Tuch, glatt und verziert, Mk. 4.50 und 5.50.

Morgenkleider in solider Qualität von Mk. 5.— an.

Hauskleider 8.— an.

Baby-Mäntel, Mädchen-Mäntel, billiger wie überall.

Knaben-Anzüge, prachtvolle Qualität, zu Mk. 5.—.

Knaben-Paletots mit grosser Pelerine von Mk. 10.— an.

Knaben-Pyjacs und Kragen.

Mädchen-Kleider, Kinder-Mützen etc. etc.

10424

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 7719

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,
vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, 8203
empfiehlt

J. C. Bürgener Nachfolger,
Helmundstrasse 35.

Apfelwein, ft., selbstgekt, per Sch. 12 Pf. Helmenstr. 2, 5. 5487

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714
Kirchgasse 49. Phil. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 8915

Süsser Apfelwein.

Restauration zum Jägerhaus. 9996

G. August,

38. Wilhelmstrasse 38,

beehrt sich den Eingang der Neuheiten für die

Herbst- und Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen.

Grösste Auswahl der neuesten
**Jaquetts, Capes, Umhänge,
Regen-Radmäntel und Costüme**

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Pariser und Wiener
Original-Modell-Costüme.

Englische Reitkleider.

Reichhaltiges Lager

in

französischen und englischen Stoffen.

Auch Verkauf per Meter.

Anfertigung nach Maass in bekannter vorzüglicher Ausführung unter Garantie für tadellosen Sitz

Wir empfehlen für die bevorstehende Saison unser aufs **Gross-**
artigste neu assortirte Lager fertiger
 Herren- und Jünglings-Anzüge aller Arten,
 Herren- und Jünglings-Paletôts u. Kaisermäntel,
 Herren- und Jünglings-Havelocks u. Hohenzollernpaletôts,
 Herren- und Jünglings-Haus-, Comptoir- u. Schlafröcke,
 Herren- und Jünglings-Joppen, Hosen u. Westen etc.
 zu sehr billigen Preisen.

10450

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Das Oefen- u. Herdegeschäft

von

Hch. Adolf Weygandt,

Verkaufsort:  Ecke d. Weber- u. Saalgasse, 

Lagerstätte: Schiersteinerstrasse 4,

empfehlte zur bevorstehenden Saison:

10515



Dauerbrand-
Oefen

von Junker & Ruh, Karlsruhe,
 , Grimme, Natalis & Co.,
 Braunschweig,

Irische Ventilations-
Rundöfen

mit Chamottefutter,

Glanzblech-Füllöfen

mit Klapprost und Verdampfschale,



Füll-Regulir-
Oefen

in schwarz, bemalt u.
 vernickelt,

Steinkohlenöfen,
Petrol-Heizöfen etc.,

Kochherde

in allen Grössen u. Ausstattungen
 von

Gebr. Roeder, Darmstadt.



Petitjean frères,

en gros

Filz- u. Strohhut-Fabrik,

en detail

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen und Kinder in allen Farben, Qualitäten und Formen, sowie Linon und Molin-Façons

zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets großes Lager von Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen etc.,
 wie alle ins Puffsch ein Schlagende Artikel aufmerksam und wird Puff auf das Elegante u. Geschmacksvollste ausgeführt.
 Hüte zum Façonieren, Färben nach jedem Farbmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester
 Zeit billigt und prompt geliefert.

11057

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Lindener Velets für Roben,

anerkannt bestes Fabrikat

in

grösstem Farbensortiment.



Goupil, Léon, Fils & Co.
COGNAC

COGNAC  MÉDICINAL

Cognac weiss Band M. 3.50, * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 5.50,
**** M. 6.50,

sowie alle feinen **Fine Champagnes** zu Originalpreisen
- in grösseren Posten stets vorrätig - empfiehlt

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Telephon No. 273. Kirchgasse 12.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen wir:

Gardinen für kleine Vorhänge, in weiss und crème,
Meter 5, 10, 20, 30, 40, 50 und 60 Pf.

Gardinen für große Vorhänge, auf beiden Seiten mit
Band eingefasst, weiss und crème, Meter 35, 50, 60, 70,
80 und 90 Pf.

Abgepasste Gardinen, auf 3 Seiten mit Band eingefasst,
weiss u. crème, per Paar 2.50, 3.40, 4, 4.80, 5.50 u. 6 Pf.

Rouleauxstoffe in allen Breiten und Preislagen Meter
von 45 Pf. an.

Matrattendelle, uni roth und gestreift, Meter 85, 1, 1.15,
1.50 und 1.80.

Läuferstoffe in allen Breiten Meter 25, 35, 48, 60, 75 u. 90 Pf.

Tischdecken, Kommodendecken, Bettdecken

sehr billig.

10809

Mainzer Waarenhaus,
Guggenheim & Marx, Marktplatz 14.

Neue fein gemusterte Plüschgarnitur ausnahmsweise
billig, ein wenig gebrauchtes gutes Bett mit
dreitheiliger Rohhaarmatratze und ein desgl. Canape, Beides
wie neu, sehr billig zu verkaufen bei
Theodor Sator, Bahnhofstrasse 6.

Gegründet 1852.

Kaffee, Thee, Cacao, Chocolade

sowie

sämmtl. Colonialwaaren

in reicher Auswahl

empfiehlt

10565

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Kochgeschäft C. Kilian,
Karlstrasse 7, an der Rheinstraße.

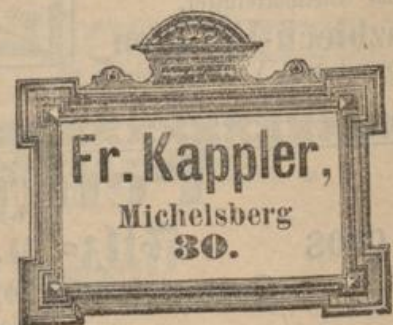
Theile d. geerbten Herrschaften erg. mit, dah von m. Saison zurück
bin und m. Thätigkeit für Anfertigung von Festessen, sowie ein-
Schüsseln wieder begonnen habe.

Feinste Ausführung bei sehr bescheidenen Preisen.
Empfehlungen höchster und hoher Herrschaften zur Einsicht.
Hochachtend

C. Kilian, Koch, Karlstrasse 7.

Portier-Garnituren.

Galerien.



Krystall-Spiegel.

Grosse Auswahl billigst. 10442

Nähmaschinen empfiehlt unter Garantie
billigen Preisen
Carl Stoll
Frankenstrasse 8.

Münchener Leinen-Stickereien.
sowie alle Buntstickereien zu Engros-Preisen
Neugasse 9, 2. Kunststickerei Neugasse 9, 2.

„Cheviot“

sowie sämtliche Neuheiten der Saison

empfiehlt

in allen Preislagen und unerreichter Auswahl

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32,

im „Hotel Adler“.

10458

Damen-Confection

Martin Wiegand,

Bärenstrasse 2,

2. Bärenstrasse,

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Herbst- u. Winter-Neuheiten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maass unter Garantie guten Sitzes u. tadelloser Arbeit.

Grosses Stoff-Lager.

10570

Köstlich schmecken W. Berger's Zwiebäcke.

10967

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Barzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 9383

Gebrauchte gut erhalt. Pianinos, berühmte Fabrikate, sehr billig bei Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30. 10744

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Nachbarschaft und Freunden theile hierdurch ergebenst mit, daß ich am 1. October a. e. meine **Brod- und Feinbäckerei** von Dohheimerstraße 22 nach meinem Hause

Schwalbacherstraße 19 (gegenüber der Zofanterie-Kaserne)

verlege. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung vorzüglicher Backwaaren mir die Gunst meiner werthen Abnehmer auch fernerhin zu erwerben und zu erhalten. Indem ich mein seit langen Jahren **anerkannt vorzügliches reines Kornbrod** in empfehlende Erinnerung bringe, werde auch bemüht sein, in „**Feinbäckwerk aller Art**“ nur das Beste zu bieten. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

11169

Heinrich Pfaff jun., Bäcker,

Schwalbacherstraße 19.

(Versandt prompt zu jeder Tageszeit.)

**Grosse Lotterie**

des unter dem Allerh. Protektorate Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta Victoria stehenden
Vaterl. Frauen-Hilfs-Verein vom F 59

Rothen Kreuz.**Ziehung 24. October**

Jedem alle 1 Mk. Loose zu beziehen durch die alleinige Generalagentur

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Schlossplatz 7.

Hamburg — München — Nürnberg — Schwerin,

ausserdem in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Aufträge

für Stadt-Umzüge zum nächsten Quartal
erbitten wir uns rechtzeitig vorher.

J. & G. ADRIAN, Comptoir: Bahnhofstr. 6,
Möbeltransport und Aufbewahrung.

Lilien-Milch

erzeugt blendend weiße Haut, Sommersprossen, braune oder gelbe Haut
und Flecken verschwinden schon nach ganz kurzer Zeit. Per 1/4 Fl. 1.50
in der Parfüm.-Handl. von 10226

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Höchster Adreßbuch.

Erste Ausgabe

ist erschienen und zum Preise von 3 Mk. zu haben bei dem Heraus-
geber und Verleger

J. Schweser, Höchst a. M.

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich.

13.000 Abonnenten.

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Der redactionelle Inhalt des Wiesbadener Tagblatts

wird mit dem neuen Quartal wiederum eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Die politische Lage im Reich, im Einzelnen und im Gesamten, wird durch sachliche Leitartikel klar und übersichtlich zur Darstellung gebracht und zur Lieferung ersprießlicher, das Parteitreiben unberührt lassender, volkswirtschaftlicher und sozialreformatorischer Aufsätze haben wir mit hervorragenden Schriftstellern auf diesen Gebieten weitere Verbindungen angeknüpft. Auch über die politischen Verhältnisse der europäischen Großstaaten werden unsere Leser durch wohlunterrichtete, eigene Berichtshafter fortgesetzt auf dem Laufenden erhalten werden, sodas Jeder, der sich seine eigene Meinung über den Lauf der inneren und äusseren und der ausländischen Politik zu machen liebt, alles nöthige Material in unserem Blatte vorfindet.

Der locale und allgemeine Theil wird auch ferner in seiner Reichhaltigkeit erhalten und erweitert werden; so haben wir namentlich in einer Anzahl größerer Städte geeignete Correspondenten neu gewonnen, welche uns über jedes wichtige Ereignis sofort eingehende Berichte zugehen lassen.

Eine sehr wesentliche Ausgestaltung soll wiederum das Feuilleton erfahren. Selbstverständlich wird nach wie vor der Abdruck zweier Romane zugleich erfolgen und wird sowohl in der Morgen- wie in der Abend-Ausgabe je eine große Fortsetzung enthalten sein. Auch wird stetig nur das vornehmere Genre der Erzählungskunst gepflegt und nicht das landläufige Lesefutter geboten. Nicht nur der, welcher in seiner Lectüre weiter nichts als Unterhaltung sucht, kommt hier zu seinem Rechte, sondern auch der kritische Leser und der literarische Feinschmecker. Namen von Autoren, wie Theodor Storm, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hoffmann, Wilhelm Berger, Theodor Fontane, Hans Hopfen, Georg Bornmann, Ilse Frapan u. u. bürgen dafür. Zweifellos werden auch die beiden, zunächst zur Veröffentlichung gelangenden Arbeiten:

Herr Hardt

Roman aus dem norddeutschen Volksleben
von Albert Schmidt
und

Aus dem Lande der Magyaren

Roman von Julius Rasch

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise hier und in der Umgegend, nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Inserenten wenig Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine nunmehr

13.000 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufmännigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Emigranten. Infolge dessen und der Thatsache, das hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

großes Interesse finden. Erzählungen von Theodor Storm, Gregor Samarin, Hermann Heiberg, Wilhelm Berger, Th. Fontane u. u. schließen sich an. Auch wird hauptsächlich in der Morgen-Ausgabe das Genre der kürzeren Erzählungen, Novellen, Skizzen, Plaudereien reiche Vertretung finden, nicht minder werden volkstümliche Aufsätze mancherlei Art für Belehrung sorgen. Das „actuelle Feuilleton“ wird hauptsächlich „unter dem Strich“ im Abendblatt vertreten sein. Theater- und Kunstbericht, Unpolitische Briefe aus den Hauptstädten, Schilderungen von Land und Leuten, Erinnerungen aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten gelangen dort zur Veröffentlichung. So wird die Artifelserie von Mittheilungen über das Leben an den verschiedenen Höfen fortgesetzt werden. Außerdem gedenken wir dem

Litterarischen Feuilleton

fortan ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, werden Bücher von allgemeiner und hervorragender Bedeutung eingehend besprochen lassen, Uebersichten über das Wesentlichste aus den verschiedenen Litteratur-Gebieten bringen, auch der ausländischen Litteratur größere Beachtung schenken und unter dem Titel: Deutsche Dichter und Denker der Gegenwart anregend geschriebene Lebensbilder veröffentlichen.

Außer dem Fahrplan-Büchlehen, das jährlich zweimal erscheint, und dem bei der Wende des Jahres beigelegten farbigen Wandkalender werden die Sonderbeilagen:

Illustrierte Kinder-Zeitung

Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

Herzliches Hausbuch — Rechtsbuch

nach wie vor unentgeltlich in schneller Aufeinanderfolge geliefert.

Die große Reichhaltigkeit eines vielseitigen, sorgfältig gewählten, redactionellen Textes — eines Textes, wie ihn wohl kein anderes deutsches Blatt mit gleich billigem Abonnementspreise zu bieten vermag — wird jetzt, bei den länger werdenden Abenden, besonders erwünscht sein und so geben wir uns der Hoffnung hin, das wir unser Ziel, viel zu bieten und sowohl unterhaltend, als nützlich zu wirken, auch in den Augen unserer stetig zunehmenden Leserschaft erreichen.

Erstes Special-Reste-Geschäft D. Biermann,

4. Bärenstrasse. Inh. R. Helbing, Bärenstrasse 4.
Elektrische Beleuchtung. Helle Verkaufsräume.

LAGER
von
Gelegenheitskäufen
vorwiegend
Reste
in Damen-Kleiderstoffen,
schwarzen und farbigen
Cachemires, Crepes u. Croisés,
sowie
Fantasia-Gewebe
jeder Art.

Mousseline und Grenadines.
Lamas und Flanelle.

Leinen- u. Baumwollwaaren,
Handtücher, Tischtücher,
Servietten,
Tischdecken, Theegedecke,
Bettdecken.
Fertige Bett-Tücher
von Leinen, Cretonne u. Biber.

Schlafdecken,
Bettbarchente und Drells.

Flanelle, Biber, Cattune.
Batiste und Satins.
Druckzeuge, Schürzenstoffe.
Baumwollzeuge.
Cretonnes, Zephyrs, Piqués,
Madapolam, Renforcee,
Vorhänge,
Frottirsachen.

Futterstoffe.
Fertige Blousen,
Morgenröcke, Schürzen.

Fertige Wäsche
für
Damen und Kinder.

Nach Fertigstellung meiner Parterre gelegenen Geschäfts-
Räume werden selbige am 1. Oktober eröffnet und findet der Verkauf
nicht wie bisher im ersten Stock, sondern nur **Parterre** statt.

Sämmtliche Abtheilungen meines Lagers, besonders diejenige
für **Kleiderstoffe, Leinen- und Weisswaaren,**
habe ich bedeutend vergrössert, so dass die **Auswahl** eine sehr
grosse mit stets wechselnden neuen Dessins ist und ganz besonders
gute solide Waare für einen verhältnissmässig sehr billigen
Preis verkaufe.

Ausserdem neu aufgenommen:

Fertige Wäsche für Damen

in jeder Preislage und sämmtlichen Façons.

Fertige Wäsche für Kinder

in jeder Grösse.

Anfertigung nach Maass unter Garantie

des guten Sitzens zu denkbar billigsten Preisen.

D. Biermann,

4. Bärenstrasse, Parterre, Bärenstrasse 4.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 30. September. 42. Jahrgang. 1894.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslotale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

Vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Mietpreis von Mk. 25. — an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Mieter stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmuckstücken u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verlosungen und Kündigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Chekrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslotals entgegenzunehmen.

10545

Marcus Berlé & Co.

Journal-Zirkel.

Freie Auswahl aus 30 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 10247 Prospective zu Diensten.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- u. Antiquariatshandlung, Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Seute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

4159

J. Fachinger.



Jaquettes

in allen erdenkbaren neuen Facons in den Preislagen von 11251 7 bis 36 Mark.

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32, im Hause S. Blumenthal & Cie.



Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit
der Frau Prinzessin Friedrich Carl v. Preussen.
und vieler anderer hoher Fürstlichkeiten,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommirten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämiirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigenthum des Käufers über.

Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Miethe von Mark 1,50 verliehen, um es auch Demjenigen zu ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hülfskraft zu verschaffen.

10865

Marktstrasse 32. WIESBADEN, Marktstrasse 32.

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu 50 Pf. und Abendstisch zu 40 Pf. in und außer dem Hause Webergasse 58, 1. Et. 9022

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4185

X. Wimmer.**Gelsenkeller, Tannusstraße 14.****Jeden Sonntag: Großes Frei-Concert.****Zur neuen Teutonia,****Bleichstrasse 14.**

10896

Empfehle mein Restaurant.

**Kegelbahn. Billard.****Schiessstände.****Adolph Roth.****12. Wörthstraße 12.**

10992

Süsser Apfelmöst.

Ueberall zu haben:

Weibezahn's Hafermehl,

bestes Kinder-Nährmittel. Uebertrifft alle ähnlichen Fabrikate an Feinheit, Wohlgeschmack u. Güte. — **Gebr. Weibezahn, Fischbeck.** älteste und renommierteste Fabrik in diesem Artikel. 10441

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafermehl.****Von heute ab**

führe neben meinen Thüringer Fleischwaren die als vorzüglich bekannten **Durchforten** der Schweinemetzgerei von **Jean Seewald** hier, täglich frisch, zu Originalpreisen (Leberwurst und Blutwurst 48, Fleischwurst 70, Preßkopf 80 und Blutmaggen 60 Pf. per Pfd.). 11104

Carl Lickvers, Stiftstr. 13.**Ich bitte ergebenst**

meinen gebrannten Kaffee à Mk. 1.60 p. Pfd.
meinen gebrannten Kaffee à Mk. 1.70 p. Pfd.
gefälligst zu probiren. 11164

J. Rapp, Goldgasse 2.Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 4876**Ross' Kraftbier.****Flüssiges Fleisch-Peptonat.**

Ein aussergewöhnlich wirksames Appetit anregendes Nährmittel für **Blutarme, Magen- und Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconvalescenten** aller Art, nach **Blutverlust**, sowie nach allen **Erschöpfungskrankheiten**.

Von den **ersten ärztlichen Autoritäten** Deutschlands und Oesterreichs aufs Wärmste empfohlen. Drucksachen darüber gratis zur Verfügung. 6195

Niederlage in Wiesbaden: Georg Bücher Nachfg.**L. Ross & Co., Hamburg.**

Telegraph-Adresse: „Kraftbier“.

Verz. je: Bedeutende Kaffeeersparnisse,

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago“.

Peiffer & Diller's**Kaffee-Essenz**

in Dosen.

Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Ueberall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Goldene Medaillen

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Spanische Weine.**Directer Import.**

Durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien bin ich in der Lage, spanische Weine direct vom Producenten kaufen zu können und dadurch in den Stand gesetzt, garantirt naturreine Weine zu nachstehenden, im Vergleich zu der vorzüglichen Qualität, aussergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können:

Malaga, feinste Qualität, mild u. süß,	pr. Glasche Mk. 1.30
Jerez (Sherry), feinste Qualität, herb	" " 2.50
Jerez Superior (Sherry), hochfein, mild	" " 2.50
Rothwein, Campo Tarragona, voll u. kräftig,	" " 1.50

bei Abnahme v. 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach Auslieferung gegen Nachnahme. Proben stehen gern zu Diensten. 10925

Willh. Theisen,

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Excelsior,

das Neueste und Feinste auf dem Gebiete aromatischer Magen-Liquore, blutarmen Damen ganz besonders empfohlen von der

Dampf-Destillation

F. C. Aha.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Bernhard Erb, Karlsstraße 2.**Carl Erb, Nerostraße 12.****Edmund Erb, Römerberg 12.**



Neu-Praktisch-Neu

Prüfet alles und behaltet das Beste.
Keine theuren Gummispritzen
mehr nöthig.

Nur allein Nägelin

mit Patentspritzo
ist das beste und billigste Mittel
zur Vertilgung aller Insekten.

**Totale Ausrottung
und Vernichtung**
aller Wanzen, Flöhe, Schwaben,
Russen, Fliegen, Schnacken,
Ameisen, Vogelmilben.

Sicherster Schutz ge-
gen Mottenfrass, tötet sofort
den so grossen Schaden ver-
ursachenden Holzwurm, auch
bestens zu empfehlen für Gärtner
und Blumenfreunde zur Ver-
tilgung der Blattläuse und son-
stigem Ungeziefer.

Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
Th. Naegle, Göppingen.

Zu haben bei:

Dr. C. Cratz, Drog.
Otto Siebert, Drog.;
L. Henninger, Drog.;
Willy Gräfe, Ecke
der Saal- u. Webergasse;
Ed. Weygandt, Drog.;

H. Roos Nachf., Drog.; **A. Berling, Drog.;** **M. O.**
Grühl, Seifenhandlung, Wiesbaden. Ueberall, wo
sich keine Niederlagen befinden, werden solche gesucht!

(E. F. a. 975) F 17

Gioth's

Schwanen- Seife

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf
dem härtesten Teint kein Brennen. Von Apotheker **Dr. Han**
empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei **M. Schüller,**
Rengasse, **P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostr.,**
J. B. Weil, Röderstraße, H. B. Kappes, Bleichstraße,
C. Linnenkohl, Moritzstraße, Pet. Quint, Marktstraße,
J. S. Gruel, Bellrichstraße, J. Frey, Louisenstraße,
Ph. Kissel, Röderstraße 27, K. Erb, Nerostraße, Wilh.
Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstraße 48,
L. Schild, Langgasse 3 u. W. Knappstein, Webergasse.

(Man.-No. 7747) F 1

Wieviel Frauen

sterben jährlich im Wochenbett? Allein in Deutsch-
land 11,000! Wer seine Frau lieb hat, lese
unbedingt meine neue Gratis-Abhandlung. Ver-
schlossen a. 20 Pf. Porto. (Mag. a. 2894) F 88
F. Särning, Strassburg (Elz.).

Waschkessel,

transportabel und zum Einmauern, in allen Größen
zum billigsten Tagespreis bei
P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Webergasse 37.

Reue Kleider und Auhenschranke, Tische u. c. zu verkaufen
Rachaidstraße 44. Schreiner Rirk. 5852



Pfund's Milch-Seife

hergestellt aus reiner, bester Kuh-
milch, macht die sprödeste Haut
zart und weich wie Sammet.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,
in Dresden.

Zu haben in Wiesbaden in den meisten
Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie-
und Colonialwaren-Handlungen.

9326



Neu! Türkischer Neu!

Bartwuchs-Balsam

erzielt mit auffallend schnellem Erfolge einen
stättlichen Schnurrbart, den
Stolz jedes Jünglings. Verfaßt auch gegen
Nachnahme. Dose 2,50 Mt. Zu beziehen von
G. E. Heissert, Berlin S. W. 47. F 87

Apotheker Ernst Raettig's Dentila
verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth.
Otto Siebert, Marktstraße 12. F 133

FELS ^{VOM} ^{ZUM} MEER

Modernste u. vornehmste Halbmonatschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung und mit hochbedeutendem literarischem Inhalt. Romanen erster Autoren etc. Unübertroffen sind die farbigen Kunstbeilagen und bunten Textbilder, von festem Holz die in farbigem Aquarellschmuck ausgeführten Titelbilder: Eine Hochzeitsreise um die Welt.

Neu eingetroffen:

Knaben-Filz-Hüte Mk. 1.20, 1.50, 1.80.
Herren-Loden-Hüte Mk. 1.50, 1.80, 2.—.
Weiche Herren-Hüte Mk. 2.50, 2.80, 3.—.
extra breiter Rand, Mk. 2.80.
Geätzte Herren-Hüte Mk. 2.50, 2.80, 3.—
in allen Farben und garantiert 1. Qualitäten.
Eine Parthie Gloria-Madel-Schirme
per Stück Mk. 3.—.

H. Profitlich,

Mehrgasse 20. 10669



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10543



Eduard Müller's

Patent-Flügelfeder- und Griffel-Halter

sind in folgenden Papier-Handlungen zu haben:

Hack, Rheinstraße,
Bornemann, Kirchgasse,
Hillesheim, Kirchgasse,
Böttger, Rheinstraße,
Molzberger, Louisenplatz,
Kleber, Nerostraße,
Ringel, Marktstraße,
Nitzsche, Helenestraße.

Eduard Müller's Selbstverlag, Grefeld.

Das beste Haar-Färbemittel, welches garantiert unschädlich,
leicht anwendbar und nicht abfärbt, in blond, braun und schwarz
à Carton Mk. 3.— empfiehlt 9013

F. Häusler, Coiffeur,

Moritzstraße 1 u. Rheinstraße 43, Gde Dranienstr.

NB. Das Färben der Haare wird auch von mir selbst in
sorgfältigster Weise ausgeführt.

D.R. Patent.



Thür Geräuschlose pneumatische zu! Thürschließer.

Bestes und bewährtestes System. Ueber 500 Stück am Platz im
Gebrauch. Sowohl für leichte Thüren, wie auch für schwere Thorflügel
vorräthig bei 11059

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

M. Auerbach,

Friedrichstrasse 8,

Herren - Schneider,

liefert, um Gelegenheit zu geben, die Arbeit
kennen zu lernen, nach Maass gefertigte, tadel-
los sitzende

Hosen zu Mk. 18.

Anzüge „ „ 65 u. Mk. 70.

Engl. Tüll-Gardinen,
Spachtel-Gardinen,
Spachtel-Stores,
Spachtel-Vitrages,
Spachtel-Rouleaux,
Spachtel-Bettdecken,
Portièren, Tischdecken,
Schlafdecken, Steppdecken

in grösster Auswahl und billigsten festen Preisen.

Julius Moses.

früher Theilhaber der Firma S. Guttmann & Co.,

9. Kl. Burgstrasse 9. 9943

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zubehö-
ren sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Jagd-
Korsetts zum Hoch-, Mittel- und

Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. wein, Lan-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gefühls-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 10546

Damen-Tuch

In Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Promenadenkleidern
u. Regenmänteln, moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben verleiht
jede Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben franco!

Max Niemer, Sommerfeld, N/L.

Ein gebr. transportabler Herd

mit Stupfschiff zu verk. Adlerstraße 13.

Jedes Loos 1 Mk.

Rothe Kreuz Lotterie.

Ziehung am 15. October 1894.

20,000 Geldgewinne. Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.

à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pf.

F 135

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.

Jedes Loos 1 Mk.

Neueste Stoffe und Modelle!

Den Empfang der modernsten **deutschen, englischen und französischen Herbst- und Winter-Stoffe** für **Paletots, Anzüge und Hosen** beehren uns ergebenst anzuzeigen.

10573

Anfertigung nach **Maass** unter **Garantie** guten Sitzes und **tadelloser Arbeit**.

Reelle und prompte Bedienung. Mässige Preise.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.**D. Bleyler,****9. Marktstrasse 9,**

empfeilt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

Dauerbrand-Oefen amerikanischen und irischen Systems von **Gebr. Gienanth-Eisenberg, Ferdinand Hansen-Flensburg.**

Regulier-Oefen aller Systeme in gewöhnlicher und feiner Ausstattung, äusserst billig.

Röder's Sparkochherde von Mk. 24.— an.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Kohlenlöffel, Stoeheisen in einfacher und feiner Ausführung zu allerbilligsten Preisen.

11110



Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste **Special-Geschäft** dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

9946



Sämmtliche **Tabade** aus der Fabrik von
Johann Daniel Haas
in **Dillenburg.**

für Wiederverkäufer zu denselben Preisen wie ab Fabrik, empfiehlt 10301

Jean Haub,

Mühlgasse 13, Ecke der Häfnergasse.

Einmachfässer u. Ständer sind zu haben Bleichstrasse 1. 9596

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2633

Pat. Bettsofa „Unicum“ ist bei gefälligem Anssehen zugleich Bett mit Sprungfedern-Matratze und Koppkissen. B.B.S. H. machen ein Schlafzimmer unnöthig. In einfacher und eleganter Ausführung zu haben bei **F. Loew, Wehrstrasse 2.**

10562

Grosser Ausverkauf.

Mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam, dass ich mein reichassortirtes Lager in
Kleiderstoffen u. Modeartikeln
 sowie sämtliche
Wäsche und Weisswaaren

zu bedeutend reducirten Preisen ausverkaufe.

Gr. Burgstrasse 4. A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

11259

Ausverkauf

der während der Saison liegen gebliebenen Confections-Sachen, als:

Fichus, Jabots, Spitzen-Kragen, Halsrüschen, Spitzen-Mantelettes
zu und unter Einkaufspreisen.

Da sämtliche Sachen nur aus Ia Material gefertigt sind, so lassen die sich daran befindlichen
 Spitzen etc. zu jeglichem Zwecke verwenden. 11159

Louis Franke,

Spitzen und Stickereien,

2. Wilhelmstrasse 2, nächst den Bahnhöfen.

„HALL“ (125 M.) u. „KOSMOPOLIT“ (150 M.)
 u. neu. Claviaturn. „BLICKENSBERGER“ 160 M.,
 beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Gespielte Pianinos,

sehr gut erhalten, aus berühmten Fabriken hat billig zu verkaufen. 9634
H. Matthes, Rheinstraße 29.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Kunst und Gnost.

(Schluß.)

Roman von Gertrud Franke-Schneeflein.

(Nachdruck verboten.)

„Ei, guten Tag, mein Sohn Phi . . . mein lieber Sohn!“
 sagte er gelassen, indem er ein paar Schritt dem in den Boden
 Gewurzelten entgegenging. „Hat lang gedauert, daß Du zurück-
 fandst nach Walderode. Nun aber bist da. Ist recht von Dir.
 Und willkommen daheim!“

Damit streckte er ihm die braune Rechte, die nur noch
 Knochen, Sehnen und zusammengeschrumpfte Haut schien, langsam
 entgegen.

Peter sah die krumme Zwergengestalt, den Wanderstab, die
 groben, bestaubten Bauernschuh . . . und wie müde der alte

Mann da vor ihm stand. . . . Der Braune war nun wohl
 längst verendet und Doktor Knorr mußte seine Praxis zu Fuß
 verfeh'n . . .

„Vater“, stammelte er, „Vater!“

Und mit Gewalt zog ihn auf seine Knie, in den Staub
 der Landstraße. Er schlug die Arme um die kleine Greisengestalt
 und verbarg sein Haupt am Herzen seines Freundes.

„Ei Du, laß los“, sagte der nach einer Weile. „Ein Press-
 bod bin ich nicht, der so einen Puff aushalten kann.“ Sieh auf,
 ich hab' Dir was zu sagen . . .“

„Was denn . . . ? Die Mutter . . . ?“

„Ja, von der. Grüßen soll ich. Noch viele Male, hat sie gesagt.“

Peter hatte sich von seinen Knien erhoben. Nun taumelte er, wie von einem tödlichen Giebel getroffen. Ein Baum war da. Den umklammerte er. Die Rechte drückte er an seine Stirn. Er sagte es nicht, das Schreckliche. . . . So war's also zu spät, gutzumachen? Tödt . . . tödt — seine Mutter? —

„Vorm Jahr grad“, als die Zeitungen so allerlei Sachen von Dir brachten, da legte sie sich hin. Hat nichts mehr davon erfahren. Stolz war sie auf Dich, bis zu ihrem letzten Athemzuge. Und sie wußte auch, daß Du kommen würdest. . . .“

Und der Doktor gerieth von einem ins andre. Unaufgefordert erzählte er und Alles war tröstlich und wohl angethan, der traurigen Waise ihren bittersten Stachel zu nehmen.

Aber Peter dachte an nichts, als daß er seiner Mutter das Herz gebrochen habe und daß sie von ihm gegangen sei, ehe er ihre Verzeihung erbeten.

Dem Doktor wurde endlich seine stumme Verzweiflung unheimlich.

„Hör“, sagte er klüglich, „ich komme von Breitefeld, gute drei Stunden von hier. Da verlangst mich jetzt nach meinem Lehnstuhl. Was zu sagen ist, können wir am End' besser zwischen meinen vier Wänden sagen, als hier auf der Landstraße.“

Da fuhr Peter wie aus einem schweren Traum auf. Er athmete, als müsse er einen Felsblock von der Brust wälzen, um nur ein einzig Wort hervorbringen zu können. Und das eine Wort „Adieu“ kam denn auch so dumpf und undeutlich über seine verzerrten Lippen, daß der Doktor ihn nicht verstand, sondern ihn verwundert anblickte, als er sich nicht von der Stelle rührte.

„Willst etwa noch hierbleiben?“

Da rang der gemarterte Mensch jäh die Hände. — „Was hab' ich unter Euch noch zu suchen!“

„Ei, ich dachte“, sagte der Doktor verwundert. „Wenn Du mich etwa für gar nichts rechnest. . . . und das Marthel . . .“

„Das Marthel! Dem vor die Augen treten . . .“

Ein erstaunlich feines Lächeln spielte um die Lippen des Alten. „Das Marthel wird Dir eine milde Richterin sein. . .“

„Heim! Als — Brat!“

„Soho!“ Und der Doktor zog die Augenbrauen hoch und that, als sei er zornig. Es kam aber sehr gelinde heraus, als er sagte: „Brat? — Du, mit Deinen vierzig Jahren? Ein Mensch wie ein Baum! . . . Sieh' mich an. Neunzig hab' ich bald auf dem Buckel. . . . aber ein Brat schelt ich mich noch lange nicht!“

„Sie haben auch nicht das erlebt“

„So? Meinst?“ fragte der Alte eifrig. „Grad so alt war ich, wie Du jetzt, als ich eines schönen Tages merkte: 's ist nichts mit der Kunst. Zu viel Kritik, zu wenig Talent. Zu viel Geschäftlichkeit, zu wenig Eigenart. Wie's Alle konnten, konnt ich's auch, besser nicht. Und das war mir nicht genug. Ueber dem ehrgeizigen und fruchtlosen Streben war ich arm geworden und krank. . . . Ein Blutsprung kam. . . . Als sie mir die Lunge wieder nothdürftig zusammengeklippt hatten, ging ich auf die Universität. Das Geld zum Studium pumpt' ich mir und dann legt ich mich ins Zeug. . . . Dacht's zum Geheimen Ober-Professor zu bringen“ — er sah mit satirischem Lächeln auf seine staubigen Schuh hinab — und dann nickte er Peter ermunternd zu. — „Nun kommst aber! Für die Nacht wenigstens. Beglaube dich ja morgen früh wieder, wenn's Dir bei uns nicht gefällt.“

Schweigend schritten sie weiter bergab. Peters kräftige Arme stützten den kleinen Mann, der sich kaum noch vorwärts schleppen konnte. Bei der Kirche aber blieb der Doktor plötzlich stehen.

„Hör!“ sagte er. „Sie spielt sich ihren Abendszenen. Geh' noch ein Weilchen hinein. Derweil laß' ich zu Hause das gewässerte Kalb schlachten, ohne Bild gesprochen: bestell' ich bei der Wirtin ein Nührei mit Schinken. Silen brauchst Du nicht. Es geht der Niese nicht so leicht von der Hand, wie's Deiner Mutter ging. — Nun, 's Doktorhaus findest wohl noch? — Adieu derweil!“

Durch die kleine Seitenpforte, die nur angelehnt war, trat

Peter in die Stiftskirche ein. Seine Schritte verhallten in dem Orgellängen, die über seinem Haupt daherkamen.

Die Dämmerung lag schon in allen Winkeln und verwischte die Einzelheiten der herrlichen alten Basilika. Nur der Eindruck eines Großen, Gewaltigen, über die irdische Bedürftigkeit Erhabenen blieb. Durch eins der westlichen Fenster drang noch ein heller, warmer Schein, streifte die silbernen Reihen der Orgelpfeifen und ließ eine dunkel gekleidete Frauengestalt vor dem Manual erkennen.

Peter sank auf einen der Stühle unter dem Chor. Die Arme legte er auf die Lehne der vor ihm stehenden Bank und vergrub den Kopf in seine gefalteten Hände. Er war müde, zum Sterben müde.

„Warum bist Du fortgegangen, Mutter!“

Nun fühlte er erst, was er an ihr gehabt hatte, wie reich sein Leben würde, wenn er jetzt noch für sie sorgen dürfte.

„Zu spät! Zu spät!“

Er hatte nichts, gar nichts mehr zu thun auf der Welt. Vor einer Stunde, als er oben am Steinbruch gestanden und sein Herz geklopft hatte in der Hoffnung, sie wieder zu sehen — da war er noch glücklich gewesen.

Ein Schauer durchlief ihn. Der Fußboden, die dicken Mauern der Kirche hauchten eine frostige Kühle und den Geruch verwitternden Steines aus.

Alles rief ihm plötzlich seine Kinderzeit zurück. Wie er mit dem Marthel zwischen den Bänken hier herumgelaufen war, neugierig, mit leichtem Gruseln. . . . Denn unter den Steinplatten — so ging die Sage — lagen die alten Stifzherrn begraben, wie er ihr eines Tages sein geliebtes Relief gezeigt hatte und seine Sehnsucht, Künstler zu werden, ihm zum ersten Mal über die Lippen gekommen. Und dort unter der Kanzel, da hatte er des Sonntags neben seiner Mutter gesessen. Er meinte ihr ernsthaftes, demüthiges Gesicht zu sehen, das Gesangbuch in den arbeitsharten Händen, die hagere Gestalt im sauberen und faden-scheinigen schwarzen Kleide. Als er größer wurde, hatte er sich vorgenommen, ihr einmal ein seidenes zu kaufen, wenn er's zu was brächte. Wie viel seidene Kleider hatte er seitdem verschenkt und bezahlt. . . .

„Mutter!“ stöhnte er in seiner Herzenspein — dieser an sich so geringfügige Umstand, diese Versäumnis fiel ihm plötzlich wie eine Last auf die Brust, unter der er zu ersticken meinte — „Mutter! Ich bin's ja nicht werth, Deinen Namen anzurufen!“

Er redete mit ihr, die gefalteten Hände emporstreckend, als könne sie seine halblauten, flehenden Worte hören. Und dann wieder horchte er in sich hinein auf ihre Antwort.

Und er mußte wohl Tröstliches sein, was sie für ihn bereit hatte. Der Ausdruck tiefer Seelenqual schwand allmählich aus seinen Zügen. Er stützte das schwere Haupt in die Hand und blickte hinauf zu der schattenhaften Gestalt, unter deren Händen die Orgel sang. Bald mit lautem Brausen und Dröhnen, als wolle sie wie ein gewaltiger Sturmwind alle Spreu hinwegwehen aus der Seele des Hörers — bald mit süßem, lindem Säuseln, wie Trost und Verheißung.

Die Herbststimmung, — das Vagen vor dem Alleinsein, die Furcht vor den dunklen, kalten, freundlosen Tagen, die Jeden beschleicht, wenn die Blätter fallen, schien auch das einsame Mädchen ergriffen zu haben. Immer wieder gerieth sie bei ihrem musikalischen Träumereien in die schöne, wie von Glockengeläut durchzogene Cantate „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.“

Du armes, liebes, verlassenes Kind! dachte Peter. Was hat Dir Dein junges Leben anders gebracht als Kummer! Alle, die Du liebst, hast Du hingeben müssen. Und wenn der alte Mann die Augen schließt, so kannst Du Deine dunklen Tage unter Fremden hindringen! . . .

Nein, das sollst Du nicht! sagte er sich dann. Es kam über ihn wie eine Hoffnung, etwas Langentbehrtes, unendlich Seliges. Hatte er denn nicht noch genug zu thun? Galt es nicht, zweier theuren Menschen Liebes zu erweisen?

„Mutter! Vielleicht ist's doch noch nicht zu spät, ein neues Leben anzufangen!“

Da fiel ihm ein, was der Doktor von ihren letzten Tagen gesagt hatte, von ihrem unerschütterlichen Vertrauen, ihrem Stolz

auf ihn, ihrer Liebe, an der Kälte und Undank all die Jahre hindurch machtlos abgeprallt waren.

Dein Glaube soll nicht zu Schanden werden! Was ich an Dir versäumt habe, das will ich an Denen gutmachen, die Dir statt meiner wohlgethan haben!

Es war ihm, als ströme ein neuer Muth durch seine Brust. Ja, ja! Das nur hatte ihm gefehlt, der reine, kraftvolle Wille, das Selbstvertrauen, das bei seinem großen seelischen und künstlerischen Bankerott mit in die Brüche gegangen war. . . .

Wie aus einem tiefen Traume erwachte er nach einer Weile, als die Orgel leise verhallt war.

Er blickte auf. Wo war er? Aus der Fülle wogender und webender Gestalten, die seine Seele erfüllten, fand er sich mühsam in die dämmernde Kirche zurück. Das Wunder war geschehen: die Phantasie regte ihr Flügel, Schaffenslust und Schaffenskraft, die langerstorbenen, lebten. Er hatte sich selber wieder gefunden. — — —

Da hörte er den leisen Schritt Marthels auf der Treppe des Chores. Ein paar Augenblicke — und er stand neben dem Ausgang, auf sie wartend.

Das Herz klopfte ihm, als sie so ruhig und sicher herabstieg. Viel sah er nicht in dem schwachen Licht; doch erkannte er ihr liebes, rundes, frommes Kindergeßicht, das ernsthaft vor sich hinblickte.

Er regte sich nicht. Trotzdem aber ging es plötzlich wie ein Erschrecken durch ihre Gestalt. Sie zauberte, bog den Kopf vor, als wolle sie sehen. . . .

„Marthel!“ sagte er leise. „Ich bins. . . .“

Ihre Augen leuchteten in inniger Freude auf sie und streckte ihm beide Hände entgegen. „Grüß Gott daheim!“ sagte sie herzlich. „Eben hab' ich an Dich gedacht!“

Er sah ihr nach den Augen, die sonderbar hell und glänzend durch die Abendfschatten in die seinen leuchteten. Und auf einmal erinnerte er sich. . . . ja, hatte der Doktor denn nicht von einer Operation. . . . und er hatte nicht wieder daran gedacht. . . . niemals gefragt. . . .

„Marthel!“ stammelte er, „Du siehst so anders aus. . . .“

„Ach Gott, Du weißt's ja noch nicht!“ rief sie. „Ein wenig. . . ein klein wenig sehe ich. Nur einen Schein. . . . Aber das ist Glücks genug für einen, der so viele Jahre im Dunkeln geseßen hat. Nicht wahr, Peter, das glaubst Du mir. . . .“

In Walderode hat sich viel verändert. Es ist Luftkur- und Badeort geworden. Dafür hat der junge Doktor gesorgt. Ja, der versteht's!

Fremde strömen von nah und fern herzu. Es kommt Geld unter die Leute. In dem sonst so heimlich stillen Walde tummeln sich herausgeputzte Kinder. Die Mütter wandeln mit Sonnenschirm und Buch umher, oder sitzen mit einer Handarbeit auf den schönen Plätzen, die überall geschaffen sind. . . . besonders die Aussicht vom Steinbruch ist beliebt und manch' entzückter Ausruf wird laut, wenn sich zwischen den Tannen plötzlich der Blick aufthut über das kleine Nest.

Wo das saftig verfallende Doktorhaus einst stand, erhebt sich jetzt der Prachtbau eines Hotels. . . . und im Garten, an der Stelle des alten Schuppens, den sich Pietro zur Werkstatt eingerichtet, so lange der alte Knorr lebte, steht das „mit allem Komfort der Neuzeit“ versehene Badehaus.

Droben auf dem sanft ansteigenden Kirchhof, dicht neben seiner lieben Hausgenossin, der Elisabeth, schläft der Doktor nun schon ein Weilchen von der Mühsal des Lebens aus. Er war seinem guten Freunde, dem Klapperbein, doch endlich ins Garn gerathen! Aber so vergnüglich und humorvoll wie sein Leben war auch sein Sterben gewesen.

Mit seinen scharfen, und doch schon tief in den Schädel hineingejunkenen Augen, hatte er das Marthel angeschaut, das eben in die Thür trat, ernstlich in seinem späten Mutterglück, den kleinen Pietro auf dem Arm. Hinter ihr fluthete das Sonnenlicht herein und hüllte sie in eine Gloriette.

Da hatte er das kleine wachsgelbe Greisengesicht wie verklärt gehoben.

„Weiß der Kuckuck!“ sagte er, „träum' ich denn? Oder bin ich amend' schon unversehens dahinübergewandert, wo die artigen Kinder hinkommen? Da steht ja die leibhaft'ge Sirtina!“

„Ach, Herr Doktor,“ sagte das Marthel, „Sie bringens schon garnicht mehr aus einander, Ihre Bilder und das Leben. . . .“

Er nickte ihr zu, mit einem seltsamen, feierlichen Ausdruck. „Das Leben. . . .“ sagte er und athmete tief, „ich mein', es wär' nun amend' genug damit.“

Sie sah mit ihren halbblinden Augen, wie er den Kopf sackt auf die Seite neigte. „Herr Doktor!“ rief sie. „Um Gottes willen! Peter! Peter!“

„Mein — Sohn — Phi — di — as!“ sagte er leise. Dann war's vorbei. . . .

Die Glocken der Stiftskirche riefen ihm einen langen Nachruf. Sonst that's Keiner. . . . er war zu alt geworden und schon halb vergessen. — — —

Pietro Castelli ging bald darauf mit Weib und Kind außer Landes. Er arbeitete still und emsig. Sein Name verlor seine marktschreierische Bedeutung beim großen Publikum, denn er versuchte sich nicht mehr an großen monumentalen Werken, die seiner Begabung fern lagen. Aber er hatte seine kleine Gemeinde unter den Besten seiner Zeit und es giebt heutigen Tages wenige, die es an schlichter Innigkeit und lauterer Schönheit ihm nachthun.

Die Kunstgeschichte wird sich dereinst den Kopf zerbrechen über die beiden himmelweit verschiedenen Perioden seines Schaffens. . . . was kümmert ihn das. Sein Richter wohnt in seiner eignen Brust. — — —

In der Nähe eines vielbesuchten Badeortes liegt in einem schöngepflegten Park ein weißes Schloßchen mit Thürmen und Zinnen in gothischem Stiel. Seine kokette Zierlichkeit spiegelt sich in einem klaren Teich. Blumenparterres zieh'n sich hinab bis an die sanftgeneigten, kurzgeschornen Rasenflächen.

An einer Stelle führt die Landstraße so dicht an dem eisernen Gitter vorüber, daß man zwischen künstlichen Baumgruppen hindurch das lockende Idyll wie in einem Rahmen liegen sieht.

Pietro Castelli — auf einer Erholungsreise begriffen — ging eines Tages hier vorbei. Marthel, in ihrer schlichten mütterlichen Anmuth, lief mit ihrem Knaben zwischen den Bäumen umher und half ihm Blumen pflücken.

Ein Bauer kam des Wegs.

„Wem gehört das Schloß?“ fragte Peter.

„Das Schloß? Der Frau Gräfin Lindenberg Excellenz. . . . der alte Fürst, wie'r g'storb'n is, hat's r' vermach't. Mon sogt so Sochen, halt. . . . nu, dos seht unferens jo nix on. Mon hot so sin' Orbeet. . . .“

Er nahm die Peise in den andern Mundwinkel, rüdtte hoflich an seinem Hut und ging weiter.

Peter lehnte sich ans Gitter und betrachtete den zierlichen Bau voll Interesse.

Auf einmal knirschte der Kies innerhalb des Stakets, ein Frauenkleid rauschte. . . . langsam ging eine Dame vorüber. Ein großer Hund trotzte an ihrer Seite. . . .

Pietro sah die Frau an. . . .

Der Hund knurrte leise. . . . da wandte sie gleichgültig den stolzen Kopf, der auf einer majestätischen Büste saß. . . .

Ein ruhig kaltes Antlitz. . . . blaue, müde Augen, aus deren Tiefe doch allerei unbefriedigte, ehrgeizige Wünsche hervorflammen. . . . ein hochmüthig geschürzter, klassisch-schöner Mund. . . .

Er wollte „Susanne“ rufen. Aber tausend widerstrebende Gefühle brausten auf ihn ein. Und ehe er noch einen Laut hervorgebracht oder die Hand zum Gruß gerührt, war sie vorüber.

Sie hatte nicht mit den Wimpern gezuckt. . . . aber blaß war sie geworden. . . . wie eine Todte. . . .

Pietro stand, gelähmt an allen Gliedern. . . . kalter Schweiß bedeckte seine Stirn. . . .

Marthel rief nach ihm. Der kleine Peter hatte eine seltene Blume gefunden, deren Namen sie nicht wußte.

Als er so langsam herankam, lief sie ihm entgegen und faßte seine Hand. . . . aber sie ließ diese eiskalten Finger erschrocken wieder fallen und suchte mit ihren armen Augen in seinem Gesicht zu lesen.

„Was hast Du?“ rief sie.

Da drückte er ihr die Hand, daß es sie fast schmerzte.

„Dich, Marthel! Dich. . . . und meine Kunst. . . .“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. September.

42. Jahrgang. 1894.

Grundstücks-Verpachtung.

Donnerstag, den 4. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Frau Rentner **Heinrich Heuss, Wwe., Philippine**, geb. **Schild**, von hier, ihre nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) Lagerb. Nr. 2729 72 Ruthen = 18 Ar Wiese „Philguswies“ 3r Gew. zw. Jakob Wilhelm Heuß Wwe. und Karl Rößl;
- 2) Lagerb. Nr. 3972 zc. 4 Morgen 10 Ruthen 27 Schuh = 1 Hektar 02 Ar 56,75 D.-M. Acker „Hammershal“ 5r Gew. zw. einem Weg und Georg Thon;
- 3) Lagerb. Nr. 4222 1 Mg. 9 Rth. 70 Sch. = 27 Ar 42,50 D.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 2r Gew. zw. Dr. Arnold Pagenstecher und Karl und Ludwig Walther;
- 4) Lagerb. Nr. 4287 64 Rth. 24 Sch. = 16 Ar 06,00 D.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und dem Staatsfiskus;
- 5) Lagerb. Nr. 3676 1 Mg. 31 Rth. 2 Sch. = 32 Ar 75,50 D.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Gg. Müller zu Elville und Heinrich Karl Burt Wwe.;
- 6) Lagerb. Nr. 4460 zc. 1 Mg. 89 Rth. 84 Sch. = 47 Ar 46,00 D.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Johann Peter Seiler Wwe.;
- 7) Lagerb. Nr. 3790 50 Rth. 22 Sch. = 12 Ar 55,50 D.-M. Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. der Evangel. Kirchengemeinde und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 8) Lagerb. Nr. 3813 1 Mg. 57 Rth. 89 Sch. = 39 Ar 47,25 D.-M. Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Philipp Gottfried Berger und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 9) Lagerb. Nr. 3896 86 Rth. 40 Sch. = 21 Ar 60,00 D.-M. Acker „Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Heinrich Schaack beiderseits;
- 10) Lagerb. Nr. 3572 zc. 1 Mg. 89 Rth. 41 Sch. = 47 Ar 35,25 D.-M. Acker „Auf dem Berg“ 3r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 11) Lagerb. Nr. 3474 1 Mg. 27 Rth. 68 Sch. = 31 Ar 92,00 D.-M. Acker „Hinter dem Döfensack“ 4r Gew. zw. einem Weg und Ludwig und Karoline Feiz;
- 12) Lagerb. Nr. 3478 zc. 2 Mg. 70 Rth. 61 Sch. = 67 Ar 65,25 D.-M. Acker „Hinter dem Döfensack“ 4r Gew. zw. Heinrich Schaack und Johann Philipp Friedrich Burt Wwe.;
- 13) Lagerb. Nr. 3344 1 Mg. 12 Rth. 76 Sch. = 28 Ar 19,00 D.-M. Acker „Ober Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Jonas Schmidt Wwe.;
- 14) Lagerb. 8087a 33 Rth. 30 Sch. = 8 Ar 32,50 D.-M. Acker „Diebswies“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jakob Heuß Wwe. und dem Filial-Institut der armen Dienstmägde Jesu Christi;
- 15) Lagerb. Nr. 3278 56 Rth. 8 Sch. = 14 Ar 02,00 D.-M. Acker „Langelweinberg“ 3r Gew. zw. Georg Reinhard Beygand und August Berger;
- 16) Lagerb. Nr. 3586 zc. 1 Mg. 50 Rth. 59 Sch. = 37 Ar 64,75 D.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. Wilhelm Beck hier und Christoph Stiehl zu Bierstadt;
- 17) Lagerb. Nr. 4869 50 Rth. 32 Sch. = 12 Ar 58,00 D.-M. Acker „Melonenberg“ 3r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Arnold Pagenstecher;
- 18) Lagerb. Nr. 4863 86 Rth. 99 Sch. = 21 Ar 74,75 D.-M. Acker „Melonenberg“ 3r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und einem Weg;
- 19) Lagerb. Nr. 5207 zc. 3 Mg. 5 Rth. 54 Sch. = 76 Ar 38,50 D.-M. Acker „An den Rußbaum“ 2r Gew. zw.

Jakob Schweisguth und Miteigenthümer und Heinrich Christian Cron;

- 20) Lagerb. Nr. 5408 1 Mg. 87 Rth. 46 Sch. = 46 Ar 86,50 D.-M. Acker „Schiersteinerberg“ 2r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Christian Schlichter Erben;
- 21) Lagerb. Nr. 6531 zc. 97 Rth. 59 Sch. = 24 Ar 39,75 D.-M. Acker „Schwalbacherhaufee“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jakob Heuß Wwe. und Christian Birk Wwe.;
- 22) Lagerb. Nr. 5658 40 Rth. 96 Sch. = 10 Ar 24,00 D.-M. Acker „Walluferweg“ 1r Gew. zw. Wilhelm Jakob Heuß Wwe. u. Joh. Peter Seiler Wwe.;
- 23) Lagerb. Nr. 5678 51 Rth. 20 Sch. = 12 Ar 80,00 D.-M. Acker „Walluferweg“ 3r Gew. zw. Jakob Stuber und Wilhelm Jakob Heuß Wwe.;
- 24) Lagerb. Nr. 5810 1 Mg. 14 Rth. 6 Sch. = 28 Ar 51,50 D.-M. Acker „Nad“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jakob Heuß Wwe. und August Berger;
- 25) Lagerb. Nr. 5935a 38 Rth. 20 Sch. = 9 Ar 55 D.-M. Acker „Dreiweiden“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler Wwe. und Wilhelm Jakob Heuß Wwe.;
- 26) Lagerb. Nr. 2741 48 Rth. 20 Sch. = 12 Ar 05,00 D.-M. Wiese „Unter Hokerborn“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Heinrich Carl Christian Burt Wwe.;
- 27) Lagerb. Nr. 6091 zc. 2 Mg. 2 Rth. 94 Sch. = 57 Ar 26 D.-M. Acker „Kleinfeldböden“ 1r Gew. zw. Geschwister Wagemann und Carl Schmidt und Miteigenthümer;
- 28) Lagerb. Nr. 8234 99 Rth. 33 Sch. = 24 Ar 83,25 D.-M. Acker „Dierstadterberg“ 5r Gew. zw. Wilhelm Jakob Heuß Wwe. u. Heinrich Daniel Christian Kraft Wwe.;
- 29) Lagerb. Nr. 8291 2 Mg. 72 Rth. 09 Sch. = 68 Ar 02,25 D.-M. Acker „Barte“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Wilhelm Jakob Heuß Wwe.;
- 30) Lagerb. Nr. 8309 1 Mg. 69 Rth. 71 Sch. = 42 Ar 42,75 D.-M. Acker „Barte“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jakob Heuß Wwe. und Christian Beck Wwe.;
- 31) Lagerb. Nr. 8307 68 Rth. 76 Sch. = 17 Ar 19,00 D.-M. Acker „Barte“ 3r Gew. zw. Philipp Heymann jr. und Wilhelm Jakob Heuß Wwe.;
- 32) Lagerb. Nr. 7666 95 Rth. 80 Sch. = 23 Ar 95,00 D.-M. Acker „Dennelberg“ 6r Gew. zw. Philipp Carl Wintermeyer zu Sonnenberg und Carl August Seilberger;
- 33) Lagerb. Nr. 7593 88 Rth. 60 Sch. = 22 Ar 15,00 D.-M. Acker „Rettungshaus“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Staatsfiskus;
- 34) Lagerb. Nr. 7607 61 Rth. 30 Sch. = 15 Ar 32,50 D.-M. Acker „Rettungshaus“ 2r Gew. zw. dem Evangel. Verein und Anton Reinhard Seilberger;
- 35) Lagerb. Nr. 2151 63 Rth. 3 Sch. = 15 Ar 75,75 D.-M. Wiese „Alterweiser“ 3r Gew. zw. dem Bach, dem Stadtwald und Louis Nahl;
- 36) Lagerb. Nr. 2201 2 Mg. 19 Rth. 33 Sch. = 54 Ar 83,25 D.-M. Wiese „Entenpfuhl“ 3r Gew. zw. dem Wiesbadener Stadtwald u. Wilhelm Jakob Heuß Wwe.;
- 37) Lagerb. Nr. 3542 zc. 1 Mg. 77 Rth. 63 Sch. = 44 Ar 40,75 D.-M. Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Ph. Alexander Schmidt u. dem Centralstudienfonds;
- 38) Lagerb. Nr. 3628 70 Rth. 85 Sch. = 17 Ar 71,25 D.-M. Acker „Ober Gerfengewann“ 2r Gew. zw. Georg Birk und dem Staatsfiskus

auf die Dauer von 9 Jahren im Walsaal des Rathhauses hier verpachten lassen.

Wiesbaden, den 12. September 1894.

Im Auftrage: **Heuser,**
Mag.-Secret.-Assistent.

F 309

Kohlen.

Zu der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich mich meine Brennmateriale, als: **Kohlen, Coale, Brifets, Brennholz** etc. zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Zechen befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren Abelhaidsstraße, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 8599
Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Kontor: Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Für den bevorstehenden Herbst- und Winterbedarf empfehle ich all Sorten Rührkohlen von den besten Zechen, Anthracit von Zechen Kohlscheid, Eierkohlen von Zechen Alte Haase, Braun- und Steinkohlenbrifets in nur Ia Qualitäten zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmateriale, als: Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und geschnitten, Tannen-Bündelholz, Kiefernholz und Kiefernholz bestens empfohlen. 10145

Ausführliche Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth,
Kohlen- und Holzhandlung.

Comptoir: Kerostraße 17.

Telephon 274.

Kohlen!

sowie sämtliche Brennmateriale in nur Ia Qualitäten in Waggons oder einzelnen Fuhren liefert zu gleichen Preisen wie jede Concurrenz

Georg H. Nöll, Holz- und Kohlenhandlung,

Hochstraße 2, a. d. Kirchgasse.

NB. Bestellungen werden auch in dem Cigarrengeschäft von **H. Bauer, Kirchgasse 24, gegenüber der Schulgasse, bereitwilligst** entgegen genommen. 9756

Ich empfehle hierdurch für den Winterbedarf meine
Ia gewasch. Rußkohlen,
Ia gewasch. Melirte,
Ia Anthracit (Kohlscheid), Würfel B u. C,
sowie Buchen- u. Eichen-Scheitholz u. Kiefernholz in jedem beliebigen Quantum und bester Qualität zu den billigsten Preisen. 9781

J. L. Krug,

Kohlen-, Coals- und Brennholzhandlung,
5. Postenstraße 5, nahe der Wilhelmstraße.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 9009

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Rührkohlen,

frische stückreiche Waare, per Fuhre, nicht unter 20 Centner, über die Stadtwage franko Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mark, empfiehlt 10898

A. Eschbacher.

Biebrich, den 20. September 1894.

Beste und billigste Kohlen sind Anthracit-Eierkohlen der Zechen Alte Haase.

Dieselben haben sich im vergangenen Winter durch die vielerlei Vorzüge gegen andere Kohlen auch in Wiesbaden überraschend gut eingeführt. Unsere Anthracit-Eierkohlen, geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind fein- und schlackenfrei, dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu backen, „rauch- und geruchlos“ und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unsern Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Kohle, weil sie nicht backt, stundenlang ohne besondere Wartung das Feuer hält, und die wenige Asche durch den stets freien Rost fällt.

Die Form unserer Eierkohlen wurde von anderen Zechen in letzter Zeit nachgemacht, weshalb wir uns veranlaßt sahen, neue Walzen einzubauen und die bisherigen kleinen Eier etwas größer und flacher zu machen, wodurch sich die Güte der Waare noch weiter verbessert hat, und die einzelnen Eier auch rascher abrennen.

Wer nur das beste und reinlichste Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigen Preis anderer Marken, sondern verlange:

9447

„Alte Haase Anthracit-Eierkohlen“
Gewerkschaft Alte Haase.

Anthracit-Eierkohlen
von Gewerkschaft „Alte Haase“.

Niederlage und Verkauf bei:

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17 und am Rheinbahnhof. 11035

Anthracit-Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274.

Kerostraße 17.

Anthracit-Eierkohlen

von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eier-Briguettes,

neuestes Format, der Zechen Alte Haase, sowie Grube-Coals, Saarkohlen u. alle sonstigen Brennmateriale in nur prima Qualitäten empfiehlt die

Kohlen-, Coals- und Holzhandlung

Wilh. Kessler,

9974

Schulgasse 2.

Telephon No. 269.

Fettgrieskohlen

(sehr rein) für Herd- u. Feuerbrand die Fuhre (20 Str.) 12 Mk. bei 11113

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Restaurant Poths,

Langgasse 11,

empfehlen seinen anerkannt guten Mittagstisch zu 1 Mk. u. höher, im Abonnement 0,90 Mk. und höher.

Albert Lindau.

Nassauer Bierhalle,

A. Meuchner,

21. Frankfurterstraße 21.

Heute:

11292

**Metzelsuppe.****Gasthaus zur Sonne,**

Mauritiusplatz.

Täglich selbstgeleiteter

1015

Süßer und rautscher Apfelmost
per Schoppen 10 Pf.**Zur neuen Teutonia,**

Bleichstraße 14.

Süßer Apfelmost (täglich).

Eigene Kelterei im Hause.

10309

Adolph Roth.

Süßer Apfelwein

(eigene Kelterei im Hause)

Albrechtstraße 2.

täglich frisch von der Kelter

W. Wenzel. 10020

Birnmöst,

st. gekelt, täglich frisch zu haben Schwalbacherstraße 39, Stb.

11272

Mehrere Sorten Apfel centnerw. zu verk. Albrechtstr. 31. 10654

Mehrere Sorten schöne gepflückte Reinetten billig zu verkaufen.
Näh. Beberberg 2, Stb. 11207**Verkäufe**Neu eingerichtete Druckerei
zu verkaufen oder an eine durchaus tüchtige Kraft unter
leichten Bedingungen zu verpachten. Off. unter E. P. 4
postlagernd.**Mit**renommierte Wirthschaft, prima Lage, günstig zu verkaufen
A. L. Fink, Mainz, Restaur. Triton, hinterm Theater.

Gut geb. Colonialwaarengesch. u. i. g. Bed. Näh. Tagbl.-Verl. 8216

Mainz.In sehr guter Lage gute Wirthschaft m. Kegel-
bahn, Billard etc., günstig feil. A. L. Fink,Büreau, Restaurant Triton, hinterm Theater.
Gut erb. Militär-Winkel billig zu verkaufen. Morgens anzusehen.
Philippbergstraße 33, 2 Tr. 9742**Tachograph,**

ein noch sehr gut erhaltener, preisw.

sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. F 204**Für Amateur-Photographen!**Sehr guter Apparat wegen Anschaffung eines größeren preiswerth
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11176

Gedr. Piano w. Umzug preisw. zu vt. Vertramstr. 13, H. 2. 11160

Keine Salon garnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Zwei fast neue Betten bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9535

Billig zu verk. sind versch. lackirte Betten, einzelne Bettstellen, versch.
ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, pol. u. lack. Waschkommode,
Kommode, Tische u. Stühle aller Art, einzelne Sophas, Sessel, Divans,
1 Garnitur, Sopha u. 4 Sessel, Spiegel, 1 Ottomane mit Decke, 1 altheitische
Uhr, 1 Singer-Nähmaschine Helenenstr. 28. 11298Ein- und zweithür. Kleiderschr. v. 13 Mk., Eichen-Brand-
kiste 38 Mk., Küchensch. 22 Mk., Waschkonf., Stühle und
vieles Andere zu verk. Hermannstraße 12, 1 St. Wegen and.
Gebrauch d. Raumes geb. 10 % billiger. 10957

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4875

Gelegenheitskauf.Eine Garnitur, Sopha u. 2 Sessel, so gut wie
neu, billig zu verk. Goldgasse 8, Stb. Part. 11081

Keine Plüsch-Ottomane (neu) b. abzug. Michelstr. 9, 2 L. 10621

Ein hochfeines Panel-Sopha und
eine Ottomane mit Decke, b. neu,
billig zu verkaufen Goldgasse 10, Stb. P. 10249**Polstermöbel-Verkauf.**Ein Kameel-Divan (2-theilig) und 2 Halb-Sessel, bezogen mit Moquet
und mit rothem Plüsch eingest. 1 Sopha (Caroussell), mit olivgrünem Plüsch
bezogen, 1 Canape mit 3 Stühlen (Sal-Paroc), 1 Chaiselongue mit
rothem Plüsch-Rampen, 1 Canape, mit Damast bezogen, bill. z. verk. 10915
Gg. Roth, Lavoirer, Beltrichstraße 11, Part.Wegen Umzug folgende Möbel billig abgegeben: ein Herren-Büreau,
ein Secretär, Bücherchr., Kleiderschr., Küchensch., Kommoden, Betten,
Pfeilerstühle, Nachtsch., Nachtsch., Ausziehtisch, Chaiselongue, Ofenschirm,
Thele m. Marmorplatte, Eisensch., Nähmaschine für Schneider, Spiegel,
polirter Kleiderschr. mit Wuschelaussag, Rippstisch, Stägere, Sessel,
Transportirherd, Waschküche u. f. w. Al. Schwalbacherstraße 9, Part.Mahagoni-Herren-Cylinder-Schreibbureau zu verkaufen.
Näh. Rheinbahnstraße 3, 1. 10228

Ein schöner Herren-Schreibtisch zu vt. Louisestraße 5, 1. 11082

Ein gr. Tisch, nussb.-lackirt, zu verkaufen Kindergarten,
Dohmeimerstr. 13. 11282

St. Nussb.-Büffel, Pfeiler-Spiegel u. Schlafsofa z. vt. Bleichstr. 2, 4.

Zwei Vorkenster, 2,43 Mtr. hoch, 1,20 Mtr. breit, so gut wie neu,
billig zu verkaufen Dranienstraße 34, Schreinerwerkstätte. 9704**Billig zu verkaufen**am Abbruch Hochstätte 4-6 und Al. Schwalbacherstraße 11 Fenster,
Türen, Jalousieläden, Bretter, Fußböden, Treppen, Dachziegel, Schiefer,
Kandel, Backsteine, Lagers, Bau- und Brennholz oder bei
Adam Färber, Feldstraße 26. 10420Zwei neue Aufsitze mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes
Coupe, mehrere gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Break und
zwei gebrauchte Mehrgewerwagen zu verkaufen. 8978

E. Künig, Römerberg 23.

Ein Vieh- oder Milchwagen zu verkaufen oder zu
verleihen Frankfurterstraße 7. 9962

Fahrrad m. Rissenreisen zu verk. Friedrichstraße 38 bei M. Leist.

Ein sehr gutes Zweirad billig zu verkaufen, tauche auch auf eine
schöne Briefmarken-Sammlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11153

Ein noch gut erh. Zweirad billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 8.

Sehr schönes Zweirad, leicht und schnell laufend (Polsterreifen) wenig
gefahren, zu verkaufen Nerostraße 26.Ein fast neues Fahrrad (Rissenreisen) für 180 Mk. zu
verkaufen Kirchgasse 14, Stb.

Pneumatische-Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen Feldstraße 1, 2.

Eine große Badewanne, 1 Tisch und 3 Gallerien zu ver-
kaufen Webergasse 39, 2 St. links.Ausgezeichnete Apfelweinkeller mit eiserner Schraube zu
verkaufen Geisbergstraße 46.1 Preisheere für Spengler,
1 autographische Presse,
1 gemauerter Herd und 1 Regulirföföfen

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10656

Ein Herd wegen Umzug billig zu verkaufen Saalgasse 10. 10079

Transportirherd zu verkaufen Albrechtstraße 31. 10655

Ein gut erhaltener Regulir-Föföfen (groß) ist billig zu verkaufen
Rheinstraße 52, Part. 11274**Wegen Umzug sehr preiswürdig**zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 13. 6857**10 Stück frisch geleerte Halbstückfässer**

preiswürdig zu verkaufen. 10802

Rudolf Herber, Dranienstraße 11.

Fässer.Sechs ganze und 10 Halbstückfässer, frisch geleert, billig zu ver-
kaufen. Näh. Friedrichstraße 33, Comptoir im Hof. 10742**Circa 30-40 Tausend**

gute Backsteine b. zu verk. Näh. an der Abbruchstelle Hochstätte 4. 10659

Ein Paar junger kräftiger Rothschimmel, Beigier, zu ver-
kaufen, eventuell auch einzeln, Vertramstraße 1. 11177Ein hübsches schwarzes männl. Plüschherhündchen zu verk.
Näh. Westendstraße 4, Part. 10951Ein schöner großer, sehr wackamer Hühner (10 Monate alt)
preiswerth zu verkaufen Dohmeimerstraße 45. 11138

Schöner wackamer Wolfspitz billig abgegeben Beltrichstraße 19, 1.

Zunge englische Kiehpinscher, Prachtexemplare, sind zu ver-
kaufen Herrmannstraße 7. 11103Ein schöner großer, sehr wackamer Hühner (10 Monate alt)
preiswerth zu verkaufen Dohmeimerstraße 45. 10961Feine harter Hohlrollen, Klingel, Knarre, tiefe Plöte sind zu verk.
bei J. Enkrich, Kirchgasse 9, 3 St.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederzahl: 1200.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Meil**, Hellmündstr. 45, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Pariser. 16. F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenräumern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Aecht schwarze Strickwolle,
vorzügliche Qualitäten,
p. Pfd. Mk. 3.—, 3.50, 4.— etc.

Triumph - Wolle!

neue, haltbarste, kernige, dabei sammetweiche Qualität, aus edelsten feinen, zugleich kräftigen Kammwollen. Nicht zu übertreffen, da in jeder Hinsicht das Beste angewendet. Aecht schwarz und farbig bis zu den feinsten Drehungen empfiehlt 11273

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

Billiger wie in jedem Ausverkauf

offerire ich zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

Tischbestecks,**Gold u. Brillanten zu Engros-Preisen.****Albert J. Heidecker,**

Bärenstraße 3.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die bisher von Herrn **Mayer-Heilbronn** verwaltete

Haupt-Agentur des „Jannus“

in Hamburg auf Herrn

Ludwig Meurer,

Wiesbaden, Friedrichstraße 46,

übergegangen ist, welcher unsere Interessen weiter vertreten wird.

Die General-Agentur des „Jannus“.

G. E. Peiser, Frankfurt a/M.

Höflichst bezeugnehmend auf obige Bekanntmachung halte ich mich hiermit zum Abschluß von Versicherungen bestens empfohlen und bin zu jeder Auskunft gern bereit. 11250

Ludwig Meurer, Architekt.**Zum Seidenräupchen,**

38. Saalgasse 38.

Von heute ab täglich

9781

selbstgekelterten süßen Apfelmöst.**August Köhler.****Piano-Magazin**
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schied-**
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 5142

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Tapeten,

reichhaltige Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,
46. Kirchgasse 46
(nächst der Langgasse.)

P. S. Musterkarten sende auf Wunsch
sofort ins Haus.

11014

Tapeten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.
Neste sehr billig.

Wild & Nocker,
16. Bahnhofstraße 16.
Telephon No. 324. 11031

Dauerbrand-Öfen

amerikanischen Systems,

beste und bewährteste Construction, in verschiedenen Ausführungen, als schwarz, vernickelt und mit Majolika-Platten,

Regulir-Füllöfen

mit und ohne Schüttelrost, schwarz und vernickelt, Regulir-Rochöfen, ovale Öfen, Saaröfen u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl billigst 11067

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2 c.

Brauerei Nagel,

Schwalbacherstraße 27.

Sente und jeden Sonntag:

Großes Concert.

Bringe auch meine vorzügliche Küche, sowie ein gutes Glas Bier
bestens in Empfehlung. 11299

Johann Sauerhammer.

Bekanntmachung.

Wegen Verringerung des Haushalts u. Räumung durch Verpachtung der Bel-Etage, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Ministerresidenten Morris Gastrell** hier in seiner Villa

2. Theodorenstraße 2,

nächsten Donnerstag, den 4. October cr., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, das Inventar von 6 Zimmern u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

eine Salon-Einrichtung, massiv Palisander, in Brocat-Seidenbezug, bestehend aus Canape, 2 Divans, 2 Sesseln, 8 Stühlen, 1 dos à dos und den dazu gehörigen Vorhängen und Portièren, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen, massiv Mahagoni, bestehend aus ächten engl. Betten mit Sprungrahmen, Matragen, Wasch- und Nachttisch mit Marmorplatten und Sandtuchhalter u., ferner: 3 gr. 3¹/₂ m hohe Salonspiegel mit schwarzen reichgeschnittenen Rahmen und Trümeau mit Marmorplatten, 1 Florentiner Mosaiktisch, mehrere große 3-thür. Bücherschränke, mass. Mahag., 1 Bagatelle-Spieltisch mit Billardbällen u. s. w., mass. Mahag., 1 mass. Eichen-Flurtoilette, 1 Eichen-Tisch mit Marmorplatte, 1 Eichen-Bank, schwarze und Mahag.-Tische, 1 Tam-tam mit Mahag.-Gestell, 1 Himmelbett mit sämmtlichem Zubehör, mass. Mahag., 1 3-theil. Spiegelschrank in Palisander, mit Cedernholzschubladen, einzelne Sessel, Stühle, Kommoden, Etageren, sehr feine Stahlstiche und sonstige Bilder, 1 Kranken-Bettisch, 2- und 3-thür. Mahag.-Kleiderschränke, Ofenschirme, sonstige Spiegel, Glas, Porzellan und noch viele andere Haus-Einrichtungs-Gegenstände.

Ueber die zum Verkauf kommenden Sachen gelangen von nächsten Montag an Cataloge zur Ausgabe, außerdem sind sämmtliche Versteigerungs-Objecte einem geehrten Publikum nächsten **Dienstag und Mittwoch von 10—12 Uhr Morgens u. Nachmittags von 3—5 Uhr** zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

F 349

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Wilhelmstrasse No. 42b. **A. Scheibel,** in den Vier Jahreszeiten, Modes,

beehrt sich den Empfang der

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

hiermit ergebenst anzuzeigen.

Pariser und Wiener Modelle, garnirte u. ungarnirte Hüte, sowie Strauss- und Fantasiefedern, Sammete, Bänder, Schleier etc. sind in reichster Auswahl bei billigst gestellten Preisen eingetroffen.

11249

Das Umgarniren und Façonniren aller Hüte nach Modellen, sowie das Waschen und Färben der Federn in **eigener Fabrik** wird bestens besorgt.



Sämmtliche
Gewinne
90%
Effectiv-
Werth

Ziehung ohne Aufschub 8. und 9. October d. J.

XXVII. große Hannover'sche Lotterie.

3323 Gewinne, Haupttreffer 10,000 Mark, 5000 Mark,

4000, 2000, 2000, 3 à 1000 Mark u. s. w. u. s. w.

Loose à 1 Mark,

11 Loose für 10 Mark, 3. und 4te 20 Pf., empf. und vers. das General-Debit

Hermann Franz, Hannover.

Loose à 1 Mark, 11 für 10 Mark, in Wiesbaden bei F. de Fallois zu haben.

10774

Startoßeln,

wohlgeschmeckende mehrfache Waare, per Kumpf 22 Pf., per Centner 2.50 Mk., empfiehlt
Molkerei G. Fischer, Baltramstraße 31.

11300

Restaurant Rheinhöhe.

(3 Minuten oberhalb der Adolphshöhe).

10294

Süßer Apfelmost.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschberg's Betten** sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich verende:
Große Betten, à Gebett. 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, aus nur 9 Mt., bessere 12 Mt. **Hotelbetten**, à Gebett 17½ Mt., mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21½ Mt.
Herrschafsbetten, à Gebett m. Eider-Intett 26 Mt., m. roth. Bett-Intett u. prachtvoll halbweißen Halbbaunen 29 Mt.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 Mt., Halb- u. Halbbaunen 2.25 Mt., f. zu empf., nur 3½ Pf. zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 87
Adolf Kirschberg Nachf.,
 Gegründet 1879.
 Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.
 Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

Ofenschirme

von den billigsten bis zu den feinsten Ausführ. in großer Auswahl am Lager. Ferner: **Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, **Fener-Geräthefänder**, **Kohlenschuppen**, **Stocheisen**, **Kohleneimer** und **Fässer**, **Ofenvorsetzer** empfiehlt
 11066

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.
 Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

C. D. Wunderlich's Thymol-Mundwasser.

Unter allen antiseptisch wirkenden Stoffen hat sich das **Thymol** als vollständig unschädlich erwiesen und dient zur besten Reinigung von Mund und Zähnen, zum Gurgeln und zur Vernichtung der sich stets bildenden Zahnplaque und schützt, beim Gebrauch, die Zähne vor frühzeitigem Verderben.

Es ist begutachtet von Herrn **Dr. H. Kayser** als frei von gesundheitsgefährlichen Stoffen und wohl geeignet, ohne schädliche Nebenwirkung, desinficierend und desodorisierend auf die Schleimhäute des Zahnfleisches und Mundes zu wirken. Zu 60 Pf., 1 Mt. u. 1 Mt. 50 mit Spritzstiel bei Droguist **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 8552

Unentgeltlich versendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen. (E. 3530) F 155
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Kartoffeln in bekannter Güte und verschiedenen Sorten empfiehlt **Chr. Marx**, jetzt Moritzstraße 16, Eckladen. 11048

Kaufgesuche

Ein Flaschenbiergeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine kauft zu den höchsten Preisen **Jean Clober**, Faulbrunnstraße 12, 1.

Ich zahle ausnahmsweise gut und laufe fortwährend abgelegte Damen- u. Herren-Kleider, Schuhe und Stiefel, Militär-Mäntel, Uniformen, Cylinder-Hüte, Fracks, Betten, Möbel, Gold und Silber etc. etc. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
S. Landau, Rehgasse 35.

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren- und Damen-Kleider. Rehgasse 14, Frau **M. Lange**. Auf Bestellungen komme ich auch pünktlich ins Haus.

Getragene Herren-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- u. Silberachen, Brillanten, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe kauft stets zu hohen Preisen **S. Rosenau**, Ellenbogengasse 7.
 Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. f. w. 8273
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 7246

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 8182

Stellterobst wird zu kaufen gesucht **Faulbrunnstraße 8**. 11283

Ein fl. Schreibpult z. kauf. gef. **Kindergarten, Dogheimerstr. 13**. 11281

Eine gut erhaltene **Copypresse** zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter **D. C. 57** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gut erhalt. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Offert. unter **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag. 11244

24. Hochstätte 24

werden Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Glas, Bücher u. f. w. zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen im Hause abgeholt.
F. Markloff.

14. Hochstätte 14

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Bücher, alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.
Ph. Markloff.

Worstäpfel,
 400 Stk., zu kaufen gef. **Näh. Friedrichstr. 7, Spegereiladen**. 11140

Verschiedenes**Dental Office**

Emil Müller,
Marktstraße 6, Ecke der Mauerergasse.

Sprechstunden für Zahnleidende:
 Vormittags 9—12, Nachmittags 3—6 Uhr.
 Sonntags Vormittags 10—1 Uhr.

Meinen Witmenichen,
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungschwäche, Appetitangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Hiesengebirge).

Meine Wohnung befindet sich jetzt 10630

Jahnstrasse 42, 1.

Ph. Wendel,
 Hauptagent der Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
 „ „ Concordia, Lebens-Vers.-Gesellschaft in Köln,
 „ „ Rhenania, Unfall-Vers.-Gesellschaft in Köln.

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute ab 11101

Friedrichstraße 47, 2 rechts.

A. Eifert,
 Gerichtsvollzieher.

Wohnungs-Wechsel.

Habe meine Wohnung von **Admerberg 3** nach **Hermannstraße 4, Part.**, verlegt und bitte meine werthen Kunden und Gönner mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
 Hochachtungsvoll

A. Bonn, Herren-Schneider.

Patente

für Deutschland und alle Länder.
 Bureau für Patentverwerthung.
Herlin.
M. F. Bachnick, Tieckstr. 23a.

In best. Fam. f. zwei jg. Kauf. od. Schüler gut bgl. Mittags- u. Abendtisch. Pr. pro Mon. 33 Mt. **Faulbrunnstr. 12, 1 „Zum Pfau“.**

Telephon-Anschluss.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen,
dass ich unter

No. 323

an die Stadt-Fernsprech-Einrichtung
angeschlossen bin.

Gleichzeitig halte ich mich zur Lieferung
sämtlicher **Molkerei-Producte: Milch,
Rahm, Butter, Eier etc.,** ferner auch
Kartoffeln in nur prima Qualitäten zu billigsten
Tagespreisen bestens empfohlen. 11302

Molkerei G. Fischer,
Walramstrasse 31.

Dem geehrten Publikum

zur gefl. Nachricht, daß ich heute ein

Auctions- u. Taxations- Geschäft

errichtet habe und halte mich zum Abhalten von Ver-
steigerungen, sowie zu Taxationen bei reeller und
billigster Bedienung bestens empfohlen.

Bernh. Rosenau,
Ellenbogengasse 7.

Emmenthaler Käse-Exporthaus

führt tüchtige Platzagenten. Chiffre S. 81 M. (Ma. 3396 Z) F 89
Rudolf Mosse, Solothurn (Schweiz).

Clavier-Stimmungen

besorgt bestens

11183

W. Michaelis, Nerostr. 17. 1.

Stimmen und Repariren von Klavieren, Pianos und
Harmoniums wird anerkannt bestens ausgeführt von
Fedor Bing, Instrumentenmacher, Friedrichstraße 45.

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 7785

Umzüge

in der Stadt und über Land werden unter Garantie übernommen von
Wilh. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

Umzüge werden prompt und billig übernommen. 10706

A. Kreiner, Schreiner, Heinenstraße 18.

Umzüge per Rolle in der Stadt und über Land werden billig
und pünktl. bef. Näh. Wellstr. 6. **Peter Beeres.**

werden unter Garantie billig ausgeführt. 9989

M. Noll-Hussong, Schreiner, Karlstr. 32.

Polieren, Wischen, Reparaturen an Möbeln, Clavieren etc. bei
bill. Bedienung. **W. Harb, Schreiner, Röderstraße 31, 1 r.** 8242

Pneumatische Handia zu verleihen Frankstraße 14, 1. 9794

Stühle

jeder Art werden billig und gut gestrichen, poliert und repariert in der
Stuhlmacherei von **M. Kappes, Moritzstraße 14.** 8169

Ein hiesiges blindes Mädchen

bittet herzlich ihn zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stuhlflechten
aufkommen zu lassen. Näh. beim Optiker **Knaus, Webergasse 28** oben
Weilstraße 3, 1.

Geldstraße 16

kann fortwährend in jedem Quantum geliefert werden, per Str. zu 30 Pf.
Ph. Wolf, 10918

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, verändert und gereinigt und schnell
befertigt. **P. Steiger, 10151**

Herren-Anzüge w. unter Garantie nach Maß angef., Hosen
3 M., Ueberzieher 9 M., Röcke gemendet
6 M., fow. geir. Kleider gereinigt u. repariert bei **M. Kleber, Herren-
Schneider, Schillerpl. 2, Ecke Bahnhofstr. Reichh. Muster-Collection, 9984**

Costüme, Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 10041

G. Krauter, Damen-Schneider,

Hautbrunnenstraße 1, 2. St.

Theater-Taillen und Costüme werden nach neuester Pariser u.
Wiener Mode von einer Directrice eleg. u. b. angef. Heinenstraße 20, 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Schneidern in und außer dem Hause.
M. Odenheimer, Steingasse 31.

Perfekte Putz- und Kleidermacherin empfiehlt sich bei billiger
Berechnung. Kleider werden schnellstens umgeändert. **Feldstraße 1, Part.**

Größte Maschinenstrickerei hier.

Die besten Strümpfe werden neu und angestrichen, Web-
Strümpfe werden haltbar angestrichen zu 40 Pf., stärkere
30 Pf. Beste Wolle zur Auswahl, sowie selbstgestrickte Strümpfe
auf Lager zu den billigsten Preisen. 8300

Ellenbogengasse 11, Laden.

Eine Gebild-Stopferin sucht noch einige Tage zu
belegen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11253

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und
billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle
geschlump. Näh. **Michelsberg 7, im Nord- u. Holzwarenladen.** 9384

Sandwiches werb. schön gem. u. ächt gefärbt **Weberg, 40.** 8272

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 8393

Bringe den geehrten Herrschaften meine Gardinen-Wäscherei und
Spannerei (fr. Fenster 1 M.) in Erinnerung.

Achtungsvoll **Frau Haaf, Wellstr. 46, Stb. 1 St. 1.**

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Hussong, Dornenstraße 25. 9987

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121

Schachtelungsvoll **Fr. Hess, Dornenstraße 15, Stb. Part.**

Bringe hiermit meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf
Neu den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Frau Weil, Moritzstraße 23.

Stärkewäsche

zum Bügeln wird angenommen, gut u. billig
besorgt **Heinenstraße 7, Hinterb. Part.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. **Anna Löffler, Steingasse 5.** 5851

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat,

wodurch die Federn wie neu werden. Billiger Preis. Auf Wunsch Ab-
holung. Reinigung im Hause d. Eigenth. Es empfiehlt sich ergebenst
Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part. 7292

Gebild. Dame mit schöner flotter Handschrift wünscht sich
einige Stunden des Tages m. schriftl. Arbeiten z. beschäftigen.
Offerten unter S. C. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Maisene **Frau W. Link wohnt Schindberg 11, 1 r.** 5216

Guter freisprecher Lehn, zum Backsteinmachen geeignet,
kann jeder Zeit gegen Vergütung angefahren werden. Näh.
Vertramsstraße 1. 11178

Für einen armen kranken, hart bedrängten

Mann, jahrelang arbeitsunfähig, wird um eine
kleine Unterstützung gebeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11808

Welch' edelstehender Herr leih' einer bedrängten Witwe 20 Mark?
Abzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. C. 12 hauptpostlagernd.

Eine j. gel. Frau l. ein Kind mitzugeben. **Walramstraße 8.**

Damen

finden gute Aufnahme unter strengster Verschwiegen-
heit. Näh. bei **Wwe. Wesch, Hebamme, Mainz,
Dominikanerstraße 6.** (No. 25837) F 25

Teppiche,

abgepasste, **Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay u. handgeknüpfte Smyrna**

in allen Grössen und reichster Auswahl zu **billigsten festen Preisen.**

Brüssel, Rollenwaare, Mtr. 4 u. 5 Mk. Teppichstoffe, Läuferstoffe, Linoleum, Bettvorleger, Abtreter, Cocosläufer.

Grösstes Special-Geschäft Wiesbadens,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.

9890

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September 1894:

Herr Heinar. Blank mit seinem sprechenden, singenden und musicierenden Panoptikum und seiner neu erfundenen **Sellini-Laube**. (Das Non plus ultra der Komik. Unübertroffen in seinen Leistungen.)

Schwäbisches Sticher-Quartett (drei Damen, ein Herr). Hatten schon die Ehre, vor den höchsten und hohen Herrschaften zu concertiren. (Die Vorträge geschehen in Nationaltracht.)

Mrs. Green u. River, excentrische Turnor am Trapez. (Komisch.) **Herr Willy Fl. Zimmermann**, Componistendarsteller und Humorist. (Ohne Concurrenz.)

Frl. Eveline Mora, Concertsängerin. (Prolongirt.)

Herr Paul Vendaro u. Little Ella, Productionen an der getragenen Lyra. (Grossartig.) F 340

Herr Ed. Waldheim, Gesangshumorist. (Prolongirt.)

Sein grosses Lager in

Möbelposamenten,

Decorations- u. Tapiseriefrausen,

Quasten, Kordeln und Pompons etc.

empfehlen zu stets reellen Preisen 10184

Posamentier

Gustav Gottschalk,

25. Kirchgasse 25.

Zur Seidenraupe,

Neurostrasse 3.

Von heute an täglich frischen selbstgefilterten süßen Apfelwein.

Ph. Wagner. 11296

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Räthelsprung.

	die	mußt	du	grei	
de	recht	be	in	du	le
ches	du	fer	ben	willst	fen
ben	to	fen	stre	ne	willst
schwei	mi	mußt	dein	wie	du
le	zum	hei	ben		

Rechtfür-Aufgabe.

(Abel — 1 3) + (Ostwind — 1 2 3 4) + (Verein — 1 5) + (Fledermaus — 2 4 5 7 8 9 10) + (Schande — 5) + (Taschenuhr — 2 3 4 5 6 8). Die Lösung ergibt ein bekanntes Sprichwort.

Auflösungen der Räthsel in No. 444.

Bilderräthsel:

Kirchhof.

Anagramm:

Riese, Serie.

Quadraträthsel:

4	8	5	3
3	5	8	4
8	4	3	5
5	3	4	8

Delfischer Spruch:

Arm, Harm, Darm, Farm.

Diamanträthsel:

			W			
		E	i	s		
	A	u	l	i	s	
W	i	l	h	e	l	m
	R	i	e	s	e	
		U	l	m		
			m			

Nichtige Lösung fanden ein: O. GBL, Jos. Bös, H. Bod, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel ein senden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 30. September. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. October d. J., Vormittags 11 Uhr, wird die zu dem Nachlasse des Consuls a. D. **Berthold Feldmann** von hier gehörige zweistöckige Villa mit 16 a 92,75 qm. Gebäudefläche und Garten, belegen an der Victoriastraße 5, zwischen Karl Friedrich Eich Wwe. und Reinhard Friedrich von Adelebsen Wwe., in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, freiwillig versteigert.

Bei annehmbarem Gebote erfolgt die Genehmigung sofort. F 309

Wiesbaden, den 22. September 1894.

Der Oberbürgermeister.

J. B.:

Körner.

An die Mitglieder

der drei hiesigen evangel. Kirchengemeinden.

Im Interesse der kirchlichen Ordnung bitten wir unsere Gemeindeglieder, wegen Verhinderung der Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Confirmationen, Beerdigungen) sich möglichst an ihre Gemeindepfarrer halten zu wollen. Wir sind nur dann in der Lage, Amtshandlungen in anderen Gemeinden anzunehmen, wenn die betreffenden Familienhäupter sich persönlich oder schriftlich an uns wenden.

Wiesbaden, den 25. September 1894.

Bickel,	1.	Pfarrer der Marktkirchengemeinde.
Ziemendorf,	2.	" " "
Veesenmeyer,	1.	" " Bergkirchengemeinde.
Grein,	2.	" " "
Friedrich,	1.	" " Neunkirchengemeinde.
Lieber,	2.	" " "

F 267

Der

Confirmanden-Unterricht in der Marktkirchengemeinde

beginnt Montag, den 1. October, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, für die Knaben und Dienstag, den 2. October, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, für die Mädchen und wird von Pfr. Bickel in der Marktschule, von Pfr. Ziemendorf in der Schule auf dem Berg erteilt.

Anmeldungen nehmen entgegen

F 267

Bickel, Pfr., Louisenstraße 32.

Ziemendorf, Pfr., Emserstraße 8.

Cassel. Hotel zum Ritter. Cassel.

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit seinem Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25—2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen.

C. Mergard.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Es wird hiermit zur Kenntniss gebracht, daß an die Stelle des bisherigen Kassenzarzes, Herrn Dr. med. A. Pfeiffer, am 1. October l. J.

Herr Dr. med. A. Brück,
Schützenhofstraße 6,

treten wird und ersuchen wir unsere dem betr. Arzt-Bezirk angehörenden Mitglieder sich von dem erwähnten Zeitpunkte ab im Bedarfsfalle an letztgenannten Herrn wenden zu wollen.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die in der Feldstraße, dem Römerberg und der Oberen Webergasse wohnenden erkrankten Kassenzmitglieder der Behandlung des Herrn Dr. med. Lahnstein, Langgasse 18, überwiesen sind. F 259

Namens des Kassenz-Vorstandes:

Der Vorsitzende

Carl Schnegelberger.

Journal-Lese-Birkel,

reichhaltigster und billigster,

vierteljährlich zu Mk. 4.— u. Mk. 2.—

Kein Hintanschließen der neuereintretenden Abonnenten. Jederzeitiger Eintritt. Prospekte gratis. 11179

Fr. Rothbarth,

Buchhandlung — Leihbibliothek — Papiers- und Schreibwaaren,

5. Bahnhofstraße 5.

10

bis

20

Procent Rabatt bewillige ich bei Baarzahlung auf meine bekannt billigen Verkaufspreise. Reste von Spitzen, Stickereien Passementrie und Bänder, sowie einzelne Sachen werden weit unterm Werth abgegeben.

Diese große Preis-Ermässigung dauert nur bis zu meinem Umzuge — Anfang October — nach Webergasse 21. 11319

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 70 Pf.

Efricando Mk. 1.40

empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Gegründet
1879.

Vietor'sche Frauen-Schule Wiesbaden.

Taunusstr.
13.

Da die Kurse in den theoretischen Fächern erst in einigen Tagen beginnen, können zur

11112

Vorbereitung auf die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung

noch Anmeldungen angenommen werden. Nähere Auskunft über die Bedingungen und die durch die eigenartige Organisation unserer Anstalt gebotenen besonders günstigen Aussichten auf Anstellung erteilt jederzeit die Vorsteherin Frl. Julie Vietor oder der Unterzeichnete. Moriz Vietor.

Feinst. rheinhess. naturreinen Bienen-Honig

(Eßparsetteblüthen — Schleuderhonig),
das Beste was es giebt, empf. 10676

J. Rapp, Goldgasse 2.

Quitten

zu verkaufen

11205

Hotel Einhorn, Marktstrasse.

Apfel stumpf 15 Pf., Karioffeln stumpf 20 Pf. Schacht-
straße 25, 2 St. I. 11162
Ludwigstraße 5 sind Birnen zu verkaufen. 11021

Unterricht

Technikum Strolitz
Maschinen u. Electrotechn.,
Baugewerk und Architektur.
Eintritt jeden Tag.
Abgekürztes Studium.

(A 9983/6) F 88

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privatunterricht. Näh.
Bücherstraße 10, 2 (verlängerte Bleichstraße). 10297

Gepr. Lehrerin, die mehrere Jahre im Ausland war, erteilt
englischen Unterricht. Zu erst. Gustav-Adolfstraße 1, 2 r., v. 2-4 Uhr.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privatunterricht in allen
Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10596

Pension und Unterricht in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr
Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Klaff. u. Examina! Sprech-
stunde 5-7 Uhr. **Worbs.** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 8.

Institut der Englischen Fräulein St. Mariä. Privat-Töchter Schule.

Beginn des Wintersemesters am 20. September. Anmeldungen
nimmt entgegen 10054

Wiesbaden, September 1894. Die Vorsteherin.
Wilhelmsplatz 3.

Unterricht u. Conversation im Englischen wird
von einer Engländerin (erst angekommen von England)
erteilt Bahnhofstraße 3, 1. 10687

English lessons. Russischer Hof.

Prof. Nicole, franc., ital., latin., grec. Lecture, déclam.
Pension. Louisenstrasse 7, 2.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne
diplômée. Friedrichstraße 45, 1. 1.

Gabelsberger Stenographen-Verein Wiesbaden.

Der diesjährige Unterrichts-Kursus
beginnt **Mittwoch, den 10. October cr.,**
Abends 8 1/2 Uhr, im Unterrichtslokale, **Gewerbe-
schule,** Zimmer No. 10. Honorar Mk. 10.—
pränum. Anmeldungen werden entgegengenommen
in der Buchhandlung des Herrn **H. Römer,**
Langgasse (Hotel Adler), bei Herrn **Emil Bender,**
Karlsruhe 4, sowie am 10. October Abends im
Unterrichtslokale. 10926

Der Vorstand.

Lady recommends English Governess for
daily engagement or separate lessons.
Moritzstrasse 43, III. 11-2.

Leçons de français par inst. française exp.
Classes de Conversation, 2 heures par semaine:
honoraires 5 M. Lehrstrasse 25, 1er.

Institutrice française exp. ch. de l'occupation p. une
part. de la mat. et de l'après-
midi. Exc. références. Lehrstr. 25, 1er.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Ital. u. Deutsch lehrt ein Institut. prof. Näh. Taunusstr. 41, 1-3.
Ein Dame liest vor (deutsch, französisch, englisch) die Stunde 75 Pf.
Schriftliche Anerbieten an Frä. D., Abeggstraße 11, 2. 9107

Buchführung. H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 5866

Walstunden.

Wiederbeginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 3. October.** An-
meldungen von Schülerinnen täglich von 10-1 Uhr. 10965

Jenny Rochlitz,
Moritzstraße 23.

Mal-Unterricht

beginnt im October für Figuren und Portrait.

Aug. Hage, Portraitmaler,
Kerstraße 13, 2.

Blumenmalen in Del und Aquarell lehrt in u. außer dem Haus
eine junge Dame (geprüfte Lehrerin). Offerten unter **Z. Z. 550**
an den Tagbl.-Verlag.

Painting lessons. Russischer Hof.

Opernschule zu Wiesbaden.

Gegründet 1. Mai 1890.

Fachstudium. Dilettanten ausgeschlossen. Vierzig Schüler ausgebildet,
welche durch meine Empfehlung Engagements an Hof- und Stadt-Theatern
gefunden haben. Verlangt wird brauchbares Stimmmaterial, musikal.
Gehör, musikal. Gedächtnis. **Notenkenntnis ist nicht erforderlich.**
Ich erachte es vielmehr als meine vornehmste Pflicht, die höchst not-
wendige Notenkenntnis den Schülern selbst beizubringen.
Studienzeit für Chor 1 Jahr, für Solisten 2 Jahre.
Die neuen Kurse beginnen am 1. October.

Karl Röhrke, Musikdirector,

Rebergasse 29, 1, Ecke der Langgasse.

Sprechzeit diese Woche: 11-12, 2-3 und 7-8 Uhr. 11214

Musik-Unterricht,

umfassend die höheren Stufen des Clavierpiels bis zur virtuellen
Vollendung, Harmonielehre, Contrapunkt nach **Dehn'schem**
System. 10770

Emil Zech, Pianist,
Karlsruhe 18.

Pianistin u. Gesanglehrerin,

die das Conservatorium des Prof. Stern zu Berlin absolviert hat
erteilt gediegenen Unterricht. Offerten unter **T. M. 510** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 10795

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin.
Näh. Buchhandl. v. S. Römer, Langg. 32, ob. Friedrichstr. 35, 8. 8895

Clavierunterricht wird gründlich nach vorzügl. Methode erteilt
(die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 9494

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum. Mitwirkung im
Ensemblepiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald**
Deutsch, Friedrichstraße 13, 2. — (Seite Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht erteilt zu mäß. Preise
Frau **Marie Glückner,** Hirschg. 5, 2. r., am Schulberg. 7092

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben,
Berliner, Engl., Wiener, Pariser Schnitt. Vorzüglicher Anfertigungs-
Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme jederzeit. Privat-Unterricht
wird erteilt. Schnittmuster jeder Art werden abgegeben. Costüme
zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Näh. bei
Frä. **Stein,** stad. geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke
der Röderstraße. 10980

Gefanglehrerin (gew. Schülerin des Conser. Stockhausen) ertheilt **Gefang. u. Solfeggio-Unterricht**. Wöchentl. Chorabend. Friedrichstraße 45, 1. links, 12-3 Uhr.

Eine acad. gebild. Dame ertheilt Unterricht im Zeichnen, sowie Zuschneiden v. deutschen, engl., Pariser und Wiener Formen. Der Kursus dauert 1 Monat. Römerberg 1, 1. St. Auch w. das. Costüme, Mäntel, Jaquettes u. Pelzerinnen n. neuest. Façon angef. Tadellos! Eis garantiert.

Damen-Zuschneideschule

(System Lenninger),

feinste u. leichteste Art zur Erlernung der Damen- u. Kindergarderobe. Erfolg garantiert. Anfang am 1. u. 15. jeden Monats. 9367

Henriette Löhr, Nerostraße 9, 1. St.

An den Kurien **Putzmachen und Bügeln** können noch einige Damen theilnehmen. 11288

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.

In Unterrichts-Angelegenheiten bin ich täglich von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, Stiftstraße 13, 1. zu sprechen. 10638

Otto Dornewass.

Central-Turn- und Tanz-Institut.

Geehrten Herren und Damen zur gefl. Anzeige, daß ich meinen **Haupt-Tanzkursus** am 22. Oct. beginne. Gefl. Anmeldungen nehme von heute an in meiner Wohnung, Hermannstraße 22, Part., entgegen. 10912

Robert Seib,
Tanz- und Anstandslehrer.

Anmeldungen zu dem **Mitte October** beginnenden

Hauptkursus

für **Tanz- und Anstandslehre**, sowie **Extrakursen** nehme von heute an in meiner Anstalt, **Schützenhofstraße 3**, entgegen. Durch Besuch der Hochschule für **Tanzlehrkunst in Berlin** bin ich mit allen **Hof- und Gesellschaftstänzen** bestens vertraut und halte mich als Lehrer derselben empfohlen. 10291

Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Mitte September u. Anfang October beginnen meine Kurse. Anmeldungen erbeten Kirchstraße 47, 2. St., Eingang Mauritiusplatz.
Otto Dehnicke, Kgl. Tänzer a. D.,
Tanz- und Anstandslehrer. 10136

Tanz-Club „Amicitia“.

Der Tanzkursus beginnt am 2. October. Anmeldungen werden jeden Tag entgegengenommen von Herrn Chr. Gerhard, Blücherstraße 6. Der Vorstand.

Fröbel'scher Kindergarten

(für Kinder besserer Stände),

13. Dogheimerstraße 13. 11132

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 1. October.
G. Birkenstock.

Miethgesuche

Zum 1. April 1895 wird eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst mit Garten, für eine kinderlose Familie gesucht. Offerten nebst Angabe des Miethpreises unter **O. C. 58** befördert der Tagbl.-Verlag.

Auf etwa vier Monate, ab Januar 1895, wird zum Winter-Aufenthalte in Wiesbaden für eine Familie eine gesund gelegene, vollständig eingerichtete Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Miethspreis ver Monat unter Chiffre **O. S. postlagernd Blegny in Schöffen**.

Freie Wohnung sucht Mutter und Sohn (Gärtner) gegen Aufsicht, Kochen oder häusl. Arbeit. Off. unter **O. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Wadenlokal in guter Lage, möglichst Lang- od. Webergasse, per Anfang 1895 gef. Offerten unter **A. C. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Waden in guter Lage mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1895 zu mieten gesucht. Offerten unter **M. B. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Adolfsstr. 45, 1. möbl. Südz., 25 □-Mtr., sof. Pens. Bad. 7024

Gartenstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenaufenthalt. 5624

Pension Villa Sanssouci,

Parfstraße 12.

Wodenstedtstraße 4.

Ruhige schöne Lage am Kurpark, großer schattiger Garten, elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Familienwohnungen und einzelne Zimmer. Großer Speise- u. Musiksaal, Salon u. Rauchzimmer. Vorzügliche Küche, gute Getränke, mäßige Preise. Mineral- und Salswasserteiler im Hause. — Englisch, Französisch, Russisch gesprochen. 5720

Pension und Unterricht in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr **Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Klaff. u. Examina! Sprechstunde 5-7 Uhr.** **Worbs.** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Taunusstraße 13, 1. Etz der Weisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Wäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

Ein junges Mädchen kann billig Pension mit Familien-Ausflug erhalten. Näh. Taunusstraße 24, Part. 7049

Familien-Pension

mit sep. Speise- u. Unterhaltungs-Zimmer.

Ritter's Hotel garni u. Pension, 45. Taunusstr. 45, Sonnenseite. Billige Preise. 6946

Damen

finden in gebildeter israel. Familie gute Pension zu mäßigem Preise.Adr. unter **T. N. 211** an den Tagbl.-Verlag erb. 6947

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842 **L. RETTENMAYER** WIESBADEN
Internal Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Frankfurterstraße 36 Kleine Villa mit schönem Garten, neu hergerichtet, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Konstantinstraße 6, 3. 6485

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone etc. zu vermieten. 4298
Häuschen, 2 Stuben, Küche, große Veranda, Eingang Kapellenstraße u. Dambachthal, sofort zu verm. Näh. Dambachthal 12, 2. 7059

Geschäftlokale etc.

Ein gut gehendes Spezereigeschäft per 1. October zu vermieten. Offerten unter **P. L. 285** an den Tagbl.-Verlag. 6981
Eine gutgehende Bäckerei in Mitte der Stadt auf 1. April zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7064

Untere Webergasse 3

ist ein Laden mit großen Erkerfenstern sofort oder später zu verm. Näh. im Waden Wärenstraße 5. 6799

Laden mit darauffolgendem Zimmer (mit oder ohne Wohnung) auf gleich oder später zu verm. **Kirchgasse 23.** 7072

Großer heller Laden mit Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47 auf dem Comptoir der Weinhandlung von **Carl Eduard Herm. Doetsch**, vorm. C. Doetsch. 6984

Laden und Ladenzimmer, für jedes Geschäft passend, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 2. 7081

Kerosstraße 23 sind die bis jetzt von der **P. Brem'schen** Druckerei innegehabten großen Lokalitäten, auch der dazugehörige Laden, passend für alle größeren Geschäfte, auf gleich zu vermieten. 4082

Waltamstraße 31 kleine schöne Werkstätte oder Lagerraum billig zu vermieten. Näh. Laden. 7108

Großere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 710** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 8110

Wohnungen.

Waldhaidstraße 16, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an kleine Familie zu vermieten. 5673

Niederstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6887

Ecke der Adolph- und Waldhaidstraße (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör, sowie großer Veranda und Vorgarten, für 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Adolphstraße 16, 1. Et., von 11—1 Uhr. 6863

Albrechtstraße 9 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit **Manfarge**, Küche u. Keller preiswürdig bis 1. Oct. zu verm. 5716

Bahnhofstraße 6, im Vorderh. 3, schöne Wohnung von 6 Zimmern (Ballon), Badezimmer und Zubehör, im Hinterh. 2, desgleichen von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. 5748

Vertramstraße 13, Mittelbau, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5096

Wiedrichstraße 25, Part., 5 Zimmer, Badezimmer und Garderobe, Ballon und Loge, Keller und Kammern auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst und Große Burgstraße 17, 1. 4206

Wiesstr. 12 Wohn., 2 Z., K. u. Zubeh., sof., sow. 2 Manf. z. v. 7083

Gr. Burgstraße 12, im 3. Stod, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4660

Dogheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4864

Dogheimerstraße 40, Vorderhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 42, Hinterh. Part. 4369

Dogheimerstraße 40, Hinterhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 42. 4368

Dogheimerstraße 58 ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6873

Emserstraße 19 4—5 Zimmer mit 2 Ballons, Küche und Zubehör in der Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Großer Garten. 6863

Faulbrunnstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau per 1. Oct. zu vermieten. 6550

Frankenstraße 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6872

Friedrichstraße 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfarge per 1. October zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 4518

Goethestraße 1e (Borgartenseite) herrschaftl. Bel-Etage, 7 gr. belle Zimmer, Ballon, Küche, 2 Manfarden, 2 Keller z., zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst bei **E. Schröder**. 3980

Goethestraße 1e (Borgartenseite), 3. Etage, elegante Wohnung von 3 sehr großen u. hellen Zimmern, Küche, 2—3 Manfarden, 2—3 Kellern sofort od. 1. Jan. zu verm. Näh. daselbst bei **E. Schröder**. 6814

Gustav-Adolfstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer, nach der Straße gelegen, mit Ballon, Bade-Einrichtung und Zubehör, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst Part. 6662

Hainerweg 9 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, 2 Ballons, Badezimmer und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Näh. bei Frau Stein, Kirchgasse 7, 2. 4811

Hartingstraße 6 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., auf 1. October oder später billig zu vermieten. 8906

Hofstraße 8 zwei Zimmer, Küche u. Keller sofort zu vermieten. 7105

Villa Humboldtstraße 7 elegante Wohnung, 2 St., 6 Zimmer, Bad, 2 gr. Ballons, zu vermieten. 6752

Napellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22. 5740

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung, Parterre, von zwei Zimmern, Küche, Keller und Manfarge an ruhige Leute zum 1. October zu verm. Näh. Part. 5461

Kirchgasse 51 ist die Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Manfarge, auf sof. zu verm. **E. Büking**, Uhrmacher. 6889

Kirchgasse 11, Seitenb., 2 Zimmer, Küche zu vermieten. 6901

Kellerstraße 16 ist eine kleine Wohnung von einem Zimmer und Küche und eine von zwei Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näh. bei **August Lenz**, Feldstraße 24. 7090

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Küche (Hinterbau) zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 3807

Louisenstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Hinterbau) an ruhige Leute zu vermieten. 4661

Marktplatz 12, vis-à-vis dem Rathskeller, schönes Log. von 2—3 gr. Zimmern u. all. Zubeh. 6530

Niedelsberg 26 verschiedene Wohnungen zu vermieten. 6530

Moritzstraße 9, Zubeh. per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 6388

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 5629

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Näh. Hinterh. und Kirchgasse 5. 4880

Kerosstraße 29 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6137

Nienberg 2 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Ballon, 2 Manfarden, z. 1. October zu vermieten. Näh. Neuberg 2a. 7102

Oranienstraße 22 ist in der 3. Etage eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7101

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung v. 3 Zim. mit Zubeh. (Seitenb.) auf gleich zu vermieten. 7101

Partweg 1, nahe den Kur-Anlagen, ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. im Hause selbst u. Webergasse 13. 6541

Philippstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 4 Zim., Ballon, Gartenbenutzung, Bleichplatz, prachtvolle Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. links. 6987

Philippstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zim., Gartenbenutzung, Bleichplatz, sofort oder später zu vermieten. Preis 420 Mk. Näh. Philippstraße 20, Part. links. 6988

Philippstraße 12 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Ballon, Badezimmer, Warm- u. Kaltwasserleitung, p. 1. Januar 1895 anderweit zu vermieten. 6886

Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben Familie zu vermieten. Näh. im 2. St. 6473

Röderstraße 9 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., Vorderh. auf October oder später zu vermieten. 6548

Röderstraße 26 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Kammern und Zubehör, da Miether behindert ist einzuziehen, für den ermäßigten Preis von 150 Mk. pro 1/3 Jahr zu vermieten. Näh. Philippstraße 8, 2. r., von 11—1 Uhr. 7057

Röderberg 3, Hinterh. 3 Zimmer u. Küche a. 1. Oct. zu verm. 5100

Röderberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5818

Röderberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sof. oder später Näh. nur Sib. 3. 6414

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 5627

Schwalbacherstraße 13 (Neubau), 1., 2. u. 3. St., elegante Wohnungen von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Closet im Abfluß, zu vermieten. Näheres im Echauffe Friedrichstraße 48, 1. 6688

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfarge per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Carl Schramm**, Friedrichstraße 47. 4293

Stiftstr. 5 Hochparterre von 1. October bis 1. April 1895 zu verm. 7076

Taunusstraße 36 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im Parterre für Bureau oder Geschäft und im 1. Stod, bisher von einem Arzt bewohnt, zusammen oder getrennt, auf 1. October zu vermieten. 4813

Victoriastraße 25.

2. Etage, 5 Zimmer, Bad, Ballon und Zubehör zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 6048

Victoriastraße 29.

Bel-Etage, 6 große Zimmer, Bad, Ballon und Zubehör zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 6049

Wasserküßstraße 30 bei **Müller** ist eine Wohnung zu vermieten, geeignet für Gärtner oder Wädherei. 7107

Wassstr. 31, 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 7107

Weilstraße 16 Bel-Etage von 5 schönen großen Zimmern mit all. Zubeh. (a. Gartenbenutzung) zum 1. October zu vermieten. 4647

Weilstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 6416

Wörthstraße 10, 1. Et., 5 Zim. u. Zub., Preis 750 Mk., zu verm. 6197

Zwei Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. Näheres bei **Brenner**, Drubestraße 4. 7019

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. **Grabenstraße 20**. 6107

Eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden, zwei Kellern u. sonstig. Zubehör ist in schöner Lage, Vertramstraße 16, Ecke Zimmermannstraße, Bel-Etage, per sofort zu vermieten. Mietnachlaß 30 Mk. per Monat bis 1. April. Näh. im Hause selbst oder Oranienstraße 6, Part. 6107

Schwalbacherstraße 17, 1, zwei möbl. Zim. zu vermieten. 7079
Schwalbacherstraße 27, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7081
Sedanstraße 2, 3 Tr. 1., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6510
Steingasse 31, 2 St. 1., möbl. Zimmer an einen Arb. zu verm. 6510
Stiftstraße 24, Stb. 2 L., H. möbl. Zimmer zu vermieten.
Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 8735
Walramstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6591
Webergasse 41, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6930
Webergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6985
Weißstraße 12, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 7066
Weißstraße 6 ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 6170
Weißstraße 33, 2, schön möbl. Zimmer an Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 7098

Zimmermannstr. 10, 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu v. Mittagstisch 80 Pf. 6022
Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 5, Part. 6022

Einfährige finden vis-à-vis d. Infanterie-Kas. „Zum Pfau“, 1 St., schön möbl. Zimm. m. zwei Betten mit od. ohne Pension. Faulbrunnstr. 12, 1. 1—2 behagliche möbl. Zimmer, für Einfährige passend, zu vermieten. Seelenstraße 1, 2 L.

Herren Einjähr. f. 2 schöne J. n. d. Kas. (auch jetzt v. solchen bew.) Kasstr. 4, 1. 7048
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 5, Frontstr. bei Müller.

Gute Kost u. Wohnung

finden hier beschäftigte junge Mädchen Kapellenstraße 2b, 2 St.
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. N. Neugasse 12, Bdh. 2. 6291
 Ein klein möbliertes Zimmer bis 15. d. M. zu vermieten. Näh. Neugasse 12, Stb. 2 links. 6627

Schönes möbl. Zimmer auf sof. od. später zu verm. Näh. Bäderstraße 6, Alleeite, 1 St. r. 7054
 Freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. N. Schulberg 17, Stb. 1 L. 7054
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 7018

Adlerstraße 18, Bdh. 1 L., erb. Arbeiter b. Logis mit od. ohne Kaffee. 7092
Albrechtstraße 37 erhalten zwei Arb. Kost u. Logis. Näh. im Baderl. 7110
Frankenstraße 23, S. 1, erb. anst. Leute bill. (sch. Logis u. Kost. 7095
Friedrichstraße 47, Frontstr. r., erb. ein j. Mann (sch. bill. Logis. 7095
Kreuzstraße 26, 2 L., findet junger anst. Mann Kost u. Logis. 6992
Dranienstraße 15, S. 2, erb. j. Leute Kost u. Logis p. Woche 9 M. 6994
Schulgaße 4, Stb. 3 St. 1., erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 6994
N. Schwalbacherstr. 4 erb. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 M. 4189
Steingasse 19 erhält ein Mädchen Schlafstelle.
Walramstraße 6, 1 L., erb. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 7020
Weißstraße 40, Stb. 3 St., kann ein anst. j. Mann Schlafstelle erb.
Weißstraße 46, Stb. 1 St. 1., schöne billige Schlafstelle frei.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 17, im 1. St., ein schönes freundliches Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. beim Metzger Richter. 7092
Frankenstraße 2, Part., ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten.
Kapellenstraße 10, 2. St., ein hübsches Zimmer evtl. mit Möbel zu verm. 6796
Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per 1. Oct. zu vermieten. 6796
Bleichstraße 19 ist eine Dachkammer zu vermieten. 6896
Dogheimstraße 11, Part., eine Mansarde zu vermieten. 7042
Friedrichstraße 45, 1 L., schöne Mansarde, auch mit Kost, zu verm.
Sellwundstraße 46, Part., ein großes Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten. 6553
 Zwei kleine Frontspitzzimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. 6553
Stiftstraße 24, 1. Etage. 7088

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Guter Weinkeller

(vorzüglich eingerichteter Weinkeller), ca. 30 Stüd haltend, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Größere und kleinere Fässer, sowie sonstiges Inventar billig abzugeben. N. Albrechtstraße 16, Part. 7098
Gr. Keller, evtl. Stadtheil, auf gleich zu verm. Preis 150 M. 7073
 Näh. Wörthstraße 1, Tel.-St.

Fremden-Verzeichniss vom 29. September 1894.

Adler.	Kettinbach.	Amerika	Massbacher.	Amerika	Bruyn, Kfm.	Cöln	Meyer, Rendant.	Essen
Troll, Kl.-Grabow	Koch, Kfm.	Mannheim	Meixell, Amerika		Eul.	Cöln	Rosen, Kfm., m. Fr.	Berlin
Locher, Kfm.	Europäischer Hof.		Hotel Oranien.				Hotel Weiss.	
Lent, Fr.	von Schostak	Petersburg	v. Grot, Petersburg		Hiller, Kfm.	Nassau	Förger, Westerbürg	
Müller, St. Goarshausen	Hotel zum Mahn.		Passanvert, Fr. Petersburg		Lange, Darmstadt		Höchst, Oberbrechen	
Addor, Kfm.	Otto, Gotha		Passanvert, Fr. Petersburg		Raal, Kfm.	Ravensburg	Schmitt, m. Fr.	Brötterode
Belle vue.	Holle, Hamburg		Pfälzer Hof.		Haller, Giessen		Ulrich, m. Fr.	Glauchau
van Leeuwen, Amsterdam	Jüttner, m. Fam.	Dortmund	Faler, Kfm., m. Fr.	Cöln	Fabian, Ludwigsburg		Zehner, m. Fr.	M.-Gladbach
Herbert, Fr.	Löhr, Fr.	Ochtendung	Weber, Lehrer, m. Fr.	Caub	Spiegel.		Wallerstein, Fr.	Offenbach
Thomas, Croydon	Hotel Mappel.		Elfert, Schmitten		Tennenwurzel, Pioski		Kern, Elisenhütte	
Gundert, Fr.	Launer, Kfm.	Heilbronn	Best, Sprendlingen		Frishberg, Warchau		Unverzagt, Biedenkopf	
Dietenmühle.	Kalbe, Kfm.	Neuwied	Promenade-Hotel.		Quedenfeld, Dinsburg		Corellius, Lehrer.	Ems
Ludwig, Kfm.	Fischer, Dr.	Magdeburg	Meuser, m. Fr.	Cöln	Taunus-Hotel.		Schol, Lehrer.	
Engel.	Steffens, Kfm.	Heilbronn	Rury, Fr., m. S.	Dublin	Schmidt, Braunschweig		Zauberflöte.	
Löffler, m. Fr.	Vier Jahreszeiten.		v. Fischer, Fr.	Petersburg	Blado, Fr.	Hamburg	Asiter, Kfm.	London
Krüger, Fr.	Voth, Fr.	Bremen	Quisiana.		Fries, Kfm.	Hamburg	Jordan, Kfm.	Sollingen
Englischer Hof.	Langholz, Hamburg		Zuntz, m. Fr.	Bonn	Grace, m. Fr.	Edinburgh	Spuhler, Kfm.	Alsenz
van der Duyn, m. Fm.	von Zwan, Fr.	Polen	Bayard, Fr.	Baltimore	Grace, 2 Fr.	Edinburgh	Rosenbach, Würzburg	
von Liebermann, Berlin	von Zwan, Gutsbes.	Polen	Bayard, Fr.	Baltimore	Heinemann, Kfm.	Frankfurt	Töllenbröcker, Cronberg	
Groux, London	Burchardt, Rent.	Berlin	Bayard, Fr.	Baltimore	Stähle, Stadtr.	Stuttgart	In Privathäusern:	
Clinton, Fr.	Carne, m. Fam.	Falmouth	v. Hindenburg, Fr.	Moskau	Martens, Dr. med.	Berlin	Villa Albion.	
Marks, Cöln	Hotel Marpfen.		Rhein-Hotel.		de Betou, m. Fr.	Heldon	Marelle, Fr., Prof.	Berlin
Einhorn.	Cameron, Schottland		Butler, Fr.	London	Geppert, Offizier.	Dieuze	Villa Capri.	
Schellenberg, Weilburg	Baird, Schottland		Döle, Fr.	London	Polmann, Oranienstein		Lopez, Dr.	Hamburg
Schellenberg, Trier	Pasqual, m. Fr.	München	Gleiberg, Fr.	London	Baur, Senator.	Altona	Pension Continental.	
Malz, Kfm.	Goldene Krone.		v. Schmid, Baron.	Saaralben	Engelbrecht, Friedena		Meyer, Fr.	Quedlinburg
Kunze, m. Fr.	Tenenbaum, m. Fr.	Lodz	Hobrecht, Gr.-Custerfeld		Hempenius, Rent.	Zwolle	Frey, Dr., m. Fr.	Stuttgart
Schmidt, m. Fr.	Rosenthal, Bialystock		Günther, Stettin		v. Wulffen, Magdeburg		Buschmann, Fr.	Trier
Schader, Kfm.	Waitz, Hamburg		Braun, Darmstadt		Giuszosenski, Magdeburg		Villa Frank.	
Krey, Kfm.	Nassauer Hof.		Frankenfeld, Hamburg		Simenauer, m. Fm.	Breslau	v. Oberländer, Meiningen	
Hasele, Kfm.	v. Ledebor, m. Fr.	Berlin	Rose.		Brüning, Rent.	Pittsburg	v. Oberländer, Meiningen	
Dilcher, Kfm.	Keuver, m. Fr.	Berlin	Vorwerk, Kastorf		Pfeifer, m. S.	Cassel	Villa Germania.	
Unger, Kfm.	Mispelblom, m. Fm.	Arnheim	Kenyon Parker, England		v. d. Ossten, Naunheim		Knorring, Fr.	Petersburg
Belt, Kfm.	Stephens, Rev.	London	Plunkett, Brüssel		Schmitz, Hotelbes.	Eupen	Rostovtsoff, Fr.	Russland
Daub, Kfm.	Villa Nassau.		Plunkett, Fr.	Brüssel	Hotel Victoria.		Adamovitch, Fr.	Petersburg
Kreuling, Kfm.	Siepermann, Berlin		Flor, Mexico		v. Blumenstein, Mainz		Villa Grünweg	
Eisenbahn-Hotel.	Hotel du Nord.		v. Herigoyen, Fr.	München	Heynen, Fbk.	Crefeld	Webner, m. Fm.	Kimberley
Berg, Berlin	Lange, Fr., Dr.	Warmbrunn	Runge, Dr. med.	Göttingen	Ortwein, Fr.	Crefeld	Villa Kamberger.	
Ganswindt, Dr.	v. Ploetz, Fr.	Warmbrunn	Gastle, Fr.	London	Hutchison, Glasgow		Brock, m. Fam.	Berlin
Closs, Auditeur, m. S.	Lange, Fr.	Breslau	Schützenhof.		Hutchison, Fr.	Glasgow	Hoyak, Fr.	Amsterdam
Jagenberg, Kfm.	Nonnenhof.		Steinhoff, Kfm.	Barmen	Edith, Fr.	Glasgow	Pension Margaretha.	
Wenzel, Kfm.	Beckmann, Kfm.	Cöln	Zimmermann, Fr.	Saaralben	von Westernhagen, Petersburg		Stenglin, Fr.	Schwerin
Mercy, Tonkünstl.	Eckertz, m. Fr.	Cöln	König, m. Fr.	Cöln	Hotel Vogel.		Schwerin, m. Fr.	Berlin
Selze, Tonkünstl.	Bongers, Kfm.	Cöln	Lenkersheimer, Nürnberg		Lebedoff, Fr.	Petersburg	Diergardt, Fr.	Bonn
Rosenberg, Kfm.	Traube, Kfm.	Cöln	Leyseon, Kfm.	Berlin	Hotel Vogel.		Beckers, Fr.	Aachen
Zum Erbprinz.	Kolberg, Kfm.	Cöln	Duchstein, Insp.	Merzich	Sommerfeld, Königsberg		Pension Maria.	
Capehe, Kfm.	Duntze, Stud.	Berlin	Drum, Geresheim		Bergins, Stud.	Schweden	Oezin, Leipzig	
Gorke, Kfm.	Becker, Kfm.	Goslar	Hotel Schweinsberg.		Abraham, Nordhausen		Wilhelmstrasse 36.	
Springer, Jena	Richter, Kfm.	Berlin	Klingelhöfer, Hamburg		Sobeczko, Nordhausen		von Zschock, Fr. B.-Baden	
Möller, Malstadt	Achenbach, Kfm.	Barmen	Kahle, Secr.	Hannover	Kamper, Rendant.	Crefeld	Wilhelmstrasse 38.	
Möller, Techniker.	Abt, Kfm., m. Fr.	Essen			Köpper, Rendant.	Cöln	Schorer, m. Fm.	Middelburg

Formulare

für den Ärztlichen Beruf
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

Ein Märchen.

Von Graf Günther Rosenhagen.

Es war einmal ein kleiner Knabe, der hieß Paul. Er war das siebente und letzte Kind seiner Eltern, die in bitterster Armuth lebten. Sein Vater war ein kleiner Schuhmacher, dessen Verdienst nur sehr gering war, denn die Bewohner der kleinen Straße, in der er wohnte, gingen am liebsten barfuß und schickten ihre Schuhe und Stiefel erst dann zur Reparatur, wenn an ihnen nichts mehr zu flicken war. Pauls Mutter war immer kränklich und konnte außer dem Hause nicht arbeiten, sie hatte genug zu thun mit den vielen Kindern, die alle gepflegt und beschützt sein wollten. So hatten seine Eltern sich über seine Geburt gar nicht sehr gefreut, denn sie wußten manchemal kaum, woher sie das Geld für das Allernothwendigste nehmen sollten.

Paul war ein Sonntagskind, Mittags um zwölf Uhr, als die Kirchenglocken angefangen hatten zu läuten, hatte er neugierig seinen Kopf in die Welt gesteckt. Er war gart und schwächlich, so klein und elend, daß die Eltern dachten, er würde gar nicht am Leben bleiben, aber er schrie sich durch, er schrie Tag und Nacht, daß der Tod erschrocken wieder kehrt machte und die Hand, die er bereits nach ihm ausgestreckt hatte, wieder zurückzog.

Paul wuchs heran, er war ja ein Sonntagskind, das Glück mußte ihm ja lächeln. Aber in den ersten Jahren drohte sein Lebenslicht oft zu verlöschen: eine Krankheit verdrängte die andere und ein Wunder war es, daß der kleine gebrechliche Körper alle Leiden überwand.

Paul war sieben Jahre, als in der Stadt eine große, schreckliche Seuche ausbrach. Der Tod hielt reiche Ernte, Kinder, Greise, Männer und Frauen im besten Alter starben dahin, und die Schaaren der Leidtragenden, die den geliebten Todten das letzte Geleit gaben, nahmen kein Ende. In den engen und dumpfen Straßen, in denen nur selten ein frischer Windzug die Luft reinigte und besserte, haufte der Tod am schlimmsten und unbarmherzig streckte er seine Hände auch aus nach dem alten Schustermeister, der unermüdlich vom frühen Morgen bis zum späten Abend thätig war, um das Brod für sich und die Seinen zu schaffen. Pauls Vater starb, aber wenn auch sein Leichnam sofort bestattet wurde, der Keim des Todes blieb zurück und ein Kind nach dem anderen erlag der tödtlichen Krankheit. Nur Paul und seine Mutter blieben verschont.

Wie eine Wahnsinnige rang die Mutter in ihrem unsagbaren Kummer die Hände und verzweifelt ruhten ihre Blicke auf ihrem Kinde, das in seinem Bettchen lag und schlummerte.

„Und daß gerade auch Du am Leben bleiben müßtest, Du, ein schwaches, zartes Geschöpf, das der Hilfe bedarfst! Von wem soll sie Dir werden? Wer soll Dich kleiden und ernähren, wer soll für Dich arbeiten, da der unerbittliche Tod mir Allen nahm, von deren Verdienst wir lebten? O, wärest Du nie geboren, es wäre besser für uns Beide!“

Es war dunkel in der kleinen Kammer, in der die Mutter also mit sich und ihrem Geschick haberte. Plötzlich aber erleuchtete und durchdrang ein heller Schein den kleinen Raum und am Kopfende des Bettes stand eine schlanke jungfräuliche Gestalt, in blendend weiße Gewänder gehüllt, und streckte schirmend und schützend ihre Hände aus über das schlafende Kind. Wie ein langer, dichter Mantel fluthete ihr goldenes Haar herab: auf ihrem Haupte trug sie eine Krone, an der Millionen Tropfen hingen, und im hellsten Glanz funkelten und bligten.

„Fürchte Dich nicht,“ so sprach die wunderbare Erscheinung, „und blicke mich nicht so seltsam an. Ich bin die Fee, die von Anfang an über das Leben Deines Knaben gewacht und es gehütet hat bis auf diese Stunde. Weine und Klage nicht: viel ist Dir noch geblieben. Sieh“ die Krone auf meinem Scheitel:

die Tropfen, die Du daran erblickst, sind die Thränen, die die Eltern weinten, denen Alles genommen wurde; es sind die Thränen der Kinder, die ihre Eltern verloren. Ein edles und tröstliches Kleinod ist die Thräne: ehrend für den, der sie weint, und ehrend für den, um dessen willen sie vergossen wird. Aber sie wird nicht vergeudet, mit mir nehme ich sie hinauf zum Himmel und lege sie nieder zu den Füßen dessen, der der Gott der Liebe ist.

Weine und Klage nicht mehr, auch fernerhin will ich wachen über Deinen Sohn, denn er ist ein Sonntagskind und hat darum Anspruch auf meinen ganz besonderen Schutz.

Meine Zeit ist kurz bemessen, denn viele Thränen giebt es noch für mich zu trocknen; darum höre mich an: Erziehe Deinen Sohn zu einem guten und braven Menschen. Heute in sieben Jahren, wenn wieder sein Geburtstag ist, will ich mich abermals nach ihm umsehen, und so alle sieben Jahre. Jedes Mal, so oft ich zu ihm komme, soll er einen Wunsch an die Zukunft frei haben, und er wird ihm erfüllt, soweit ich es vermag. Und heute, da er selbst noch jung und unerfahren, sollst Du, seine Mutter, für ihn einen Wunsch äußern. Bedenke wohl, was Du sprichst!“

Starr und verwundert hatte die Wittve den Worten gelauscht, erst allmählich löste sich der Schrecken, der ihre Sinne umfassen hielt.

„Du hast mir geheißt,“ sprach sie endlich, „meinen Sohn gut und brav zu erziehen, aber es fehlt mir dazu an Kraft und den nöthigen Mitteln. Sieh Du ihm, was ich ihm geben soll — das sei mein erster Wunsch.“

„Er ist erfüllt!“ klang es zu ihr hinüber und plötzlich wie sie gekommen, war die Fee verschwunden und tiefe Dunkelheit herrschte wieder in dem kleinen Gemach.

Da klopfte es an die Thür und herein traten zwei Männer, die ausgesandt waren von der Stadt, um dem Elend, das in ihren Mauern herrschte, abzuhelfen. Sie versprachen, sich des Knaben anzunehmen, und schon am nächsten Tage verließ Paul seine Mutter. Er wurde einer städtischen Anstalt übergeben, die ihn erziehen und die Schule besuchen ließ. Paul wuchs heran und war ein fleißiger und gewissenhafter Schüler, der sich vor allen Anderen auszeichnete. Aber das Lernen wurde ihm schwer, denn noch immer war sein Körper schwach und großen Anstrengungen nicht gewachsen.

So kam sein vierzehnter Geburtstag heran. Weinend und klagend kam Paul aus der Schule zurück. Da begegnete ihm auf dem Heimwege eine alte Frau, die mitleidig den weinenden Knaben an sich zog und ihn nach der Ursache seines Kummer fragte. Er klagte ihr sein Leid. Die großen Kameraden hatten ihn wie stets geschlagen und gestoßen, weil er wieder Alles besser gewußt hatte als sie und über sie gesetzt worden war, aber vergebens hatte er versucht, sich mit seinen schwachen Kräften zu vertheidigen.

„O daß ich groß und kräftig wäre, wie sie,“ schloß er, „daß ich ihnen gleich wäre an körperlicher Kraft.“

„Ist das Dein Ernst?“

„Gewiß.“

Als Paul an demselben Nachmittag bei seinen Arbeiten saß, fühlte er sich plötzlich so schwach und so elend, daß er sich niederlegen mußte. Lange lag er krank, aber als er genesen, war aus dem garten Kinde ein starker Bursche geworden, der es an Kraft und Gewandtheit mit jedem seiner Kameraden aufnehmen. Vergedens wartete an jenem Tage Pauls Mutter auf das Erscheinen der gütigen Fee. „Sie wird uns vergessen haben,“ so sagte sie voll Bitterkeit, „wie so Viele glaubt auch wohl sie, daß Versprechungen allein genügen, um die Noth und das Elend zu lindern.“

Wieder waren sieben Jahre verfloßen. Paul hatte die Schule verlassen und war Vantechner geworden, schon früh hatte er für diesen Beruf Lust und Verständnis gezeigt. Voller Hoffnungen und mit großen Erwartungen war er in das Leben getreten, einem Menschen wie ihm konnte es doch nur gut gehen! Aber die Enttäuschungen blieben nicht aus. Als seine Lehrzeit beendet, sah er sich vergebens nach Arbeit um; wohin er sich auch wandte, überall hörte er dieselbe Klage: schlechte Zeiten, kein Verdienst, unmöglich, neue Kräfte anzunehmen. Vorübergehend gelang es ihm einmal hier, dann dort Beschäftigung zu finden, aber es waren Stellen, auf denen seine Fähigkeiten nicht zur Geltung kamen.

„Heute ist Dein Geburtstag, Paul,“ sprach die Mutter zu

ihm. „Hast Du Dir auch wohl überlegt, was Du Dir von der Fee wünschst? Sieben Jahre mußt Du warten, bis Du wieder einen Wunsch frei hast, also überlege es Dir wohl.“

„Um Arbeit will ich sie bitten, Mutter. Ich ertrage es nicht länger, zur Unthätigkeit verdammt zu sein, ich sehne mich nach jenem Glück, das nur die Arbeit uns zu geben vermag. O, daß ich Arbeit und einen Wirkungsfreis hätte, Du solltest sehen, wie ich vorwärts käme.“

Und als hätte er nur auf dieses Wort gewartet, betrat in diesem Augenblick ein Bauherr die Stube und bot Paul unter sehr günstigen Bedingungen eine feste Stellung an. Sein Glück kannte keine Grenzen und mit Frohlocken nahm er das Anerbieten, das er, wie er sehr wohl wußte, nur der gütigen Fee zu verdanken hatte, an.

Mit Lust und Fleiß arbeitete Paul jetzt, aber die Enttäuschungen blieben auch jetzt nicht aus. Verwundert, zuweilen auch unwillig schüttelte sein Herr und Meister den Kopf, wenn er die großen Ideen und Pläne, die er in seinem Innern barg, auskramte, wenn er schilderte, wie er sich Dies und Jenes dachte und wie er es ausführen würde, wenn es nach seinem Willen ginge. Auch die kleinlichen Sorgen des Lebens blieben nicht aus. Er hatte seine alte Mutter, die immer kränker und elender ward, zu sich genommen, das Geld, das er verdiente und sich ersparte, ging darauf für Arzneien, Doktoren und gute Pflege. Aber alle Liebe und Sorgfalt war vergebens, seine Mutter starb und ließ ihn in Verzweiflung zurück. Die großen, unvorhergesehenen Ausgaben hatten sein letztes Geld verzehrt, aber rüstig arbeitete Paul weiter, er wollte selbstständig werden und der Welt zeigen, was er leisten könnte. Dazu aber brauchte er Geld, viel Geld, er wurde geizig und versagte sich Alles, er war glücklich über jeden Pfennig, den er zurücklegte, und trug sich mit großen Plänen für die Zukunft. Da aber kamen neue Ausgaben, und wieder schwanden die Ersparnisse dahin.

So brach der Tag an, an dem er achtundzwanzig Jahre alt wurde. Als er am frühen Morgen aus dem Schlummer erwachte, sah er die Fee, von der seine Mutter ihm so viel erzählt hatte, neben seinem Lager stehen.

„Ich bin gekommen,“ so sprach sie, „um selbst Deinen Wunsch zu vernehmen. Die Zeit der Jugend ist vorbei, nichts Thörichtes wirst Du als Mann von mir fordern.“

„Wenn Du über mich gewacht,“ antwortete er, „und mein Thun und Treiben beobachtet hast, so weißt Du, daß ich in den letzten Jahren gearbeitet habe vom frühen Morgen bis zum späten Abend unermüdet. Was mich aufrecht erhielt, was mir immer wieder frische Kraft verlieh, war die Hoffnung, daß ich das Ziel, das ich mir gesteckt, erreichen würde. Vergebens; heute noch bin ich so arm wie ich war, ich bin stehen geblieben, wo ich stand. Wohl ist die Arbeit für den Menschen ein köstlich Gut, aber sie verliert ihren Werth und ihren Reiz, wenn sie ohne Erfolg bleibt. Gib meinem Schaffen klingenden Lohn, gib mir das Gold, nach dem ich mich sehne, das ich nöthig habe zu meinem Glück.“

„Es ist Dir gewährt,“ so sprach sie. Dann war sie verschwunden.

Und wenige Tage nur währte es, da kam sein Meister zurück auf die Pläne, die Paul ihm vor Jahren entwickelte. Er hatte Lust, das Wagniß zu unternehmen, vielleicht glückte es, wenn nicht, so konnte man sich ja immer noch rechtzeitig zurückziehen. Mit Feuereifer ging Paul an das Werk, und was er sich erbacht und eronnen in langen, schlaflosen Nächten, wurde nun zur Wirklichkeit. Der Erfolg blieb nicht aus, weit und breit wurde sein Name bekannt, von allen Seiten liefen Aufträge und Bestellungen ein, kaum daß er vermochte, allen Anforderungen gerecht zu werden. Fast mühelos fielen ihm die Reichthümer zu, schon sein Name allein genügte, um jedem Unternehmen, an dem er sich betheiligte, von vornherein den Erfolg zu sichern. Er hielt sich ein Heer von Unterbeamten, die seine Befehle ausführten, und jedes flüchtig gesprochenes Wort, jede kleine Anregung, die er gab, wurde ihm mit Gold gelohnt. So vermehrten sich seine Schätze, und von Tausenden und Abertausenden ward er um seines Glückes beneidet.

Wieder waren sieben Jahre verflossen. Paul hatte geheiratet; ein Mädchen, das er schon lange liebte, war endlich sein geworden. Aber zu seinem vollen Glück fehlte ihm noch eins: ein Kind.

Als er auf seinem Geburtstage für einen Augenblick sich in sein Zimmer flüchtete, um dem Schwarm seiner Gäste zu entgehen, sah er sich der Fee gegenüber.

„Bist Du zufrieden gewesen mit mir in der Zeit, da wir uns nicht gesehen haben?“ sprach sie zu ihm.

„Ja, das bin ich, und Dank weiß ich Dir, daß Du mir gabst, warum ich Dich bat. Meine Arbeit findet ihren Lohn — aber ich weiß nicht, für wen ich arbeite! Ich bin ein Mensch und muß dereinst sterben. Was dann? Soll Alles, was ich geschafft, nach meinem Tode zusammenfallen, sollen die Schätze, die ich sammelt, in alle Winde zerstreut werden; soll mein Name, den ich zu Ehren und Ansehen gebracht habe, mit mir sterben? Gib mir ein Kind, schenke mir einen Sohn, der nach mir weiterführen wird, was ich begonnen habe.“

Sein Wunsch ward erfüllt, grenzenloses Glück, grenzenloser Jubel und schrankenlose Dankbarkeit erfüllten ihn, als ihm kaum ein Jahr später ein Sohn geboren wurde. Seinen heißesten und sehnlichsten Wunsch hatte die gütige Fee erfüllt, und wie sie sein eigenes Leben behütet hatte, beschirmte sie auch das seines Kindes, es wuchs heran in Kraft und Gesundheit und war die Freude und der Stolz seiner Eltern.

Und wieder waren sieben Jahre verflossen und wieder nahte sich ihm die Fee: „Ich habe Deine Bitte erhört, was wünschst Du nun?“

„Daß das Kind bleibt, wie es ist, gut und brav, und daß der Tod es mir nicht wieder entreißt.“

„Ueber den Tod habe ich keine Macht, doch was ich Dir gab, wird Dir, so lange Du lebst, nicht wieder genommen. Nenne mir Deinen Wunsch, er ist erfüllt.“

Aber er schwieg. Was fehlte ihm noch; er hatte Alles, was er begehrte, Reichthum, Ansehen, Gesundheit, Glück im eigenen Haus!

„Ich habe keine Bitte als die, daß mir Alles erhalten bleibt, wie es ist.“

„Was ich Dir gab, kann Dir nicht wieder genommen werden, schon einmal sagte ich es Dir. Sprich, was wünschst Du Dir sonst?“

„Nichts.“

Es war ein seltsam trauriger Blick, den die Fee ihm zuwarf, dann verschwand sie.

Und die Jahre gingen dahin. Aus dem Jüngling war ein Mann geworden, der auf der Höhe der Macht stand. Was er sich erbacht ersehnt, erhofft war ihm geworden und ward ihm noch. Täglich wuchs sein Ansehen und täglich mehrte sich sein Reichthum.

Und wiederum nahte sich ihm die Fee: Die Stunde, in der Du einen Wunsch frei hast, ist da, sprich, was wünschst Du?“

Lange, lange schwieg er, dann aber sagte er endlich: „Ich habe, was ich mir ersehnt, und doch fehlt mir Alles: das Glück. Ich freue mich meiner starken Gesundheit nicht, da ich nie fürchten muß, sie zu verlieren; ich empfinde keine Freude an meinem Reichthum, denn mühelos, fast ohne mein Zutun, fällt er mir in der Schoß; ich weiß mein Kind in Deinen Händen, und doch empfinde ich über sein Dasein nicht solche Seligkeit, wie jene Eltern, die täglich und stündlich über das Leben ihrer Kinder wachen müssen und ihnen dadurch doppelt lieb und theuer werden. Du hast mir gegeben, warum ich Dich bat, nun gib mir Freude an meinem Besitz.“

„Unmögliches verlangst Du,“ entgegnete sie. „Freude bedingt, um sie zu empfinden, Unglück und Schmerz, Beides aber kann Dich nie betreffen. Was ich Dir gab, bleibt Dir.“

Sie wandte sich zu gehen, aber mit flehender Geberde hielt er sie zurück.

„Gehe nicht so von mir,“ bat er, „laß mich nicht allein in meiner Verzweiflung. Sieben Jahre hindurch habe ich es an mir erfahren, wie dem Menschen zu Muth ist, der Alles besitzt, den die Zukunft nichts mehr bringen kann. Ich habe es eingesehen, daß kein Mensch ganz unglücklich ist, der noch Hoffnung hat auf eine bessere Zukunft. Zu beklagen ist nur der, der nichts mehr zu wünschen hat. Nimm mir, ich flehe Dich an, Alles, was Du mir gabst, mache mich wieder krank und elend und arm und giel mir nur das Eine, das ich mir seit Jahren ersehne — einen Wunsch.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 30. September.

42. Jahrgang. 1894.

Ausschreiben.

Donnerstag, den 4. October d. J., Vormittags 11 Uhr, kommen im oberen Saale des Gasthauses „Deutscher Hof“ hieselbst, Goldgasse, nachbezeichnete Instrumente des hiesigen königlichen Theaters zur Versteigerung, als:

Vier große Flöten,
vier Picolo,
vier Oboes,
zwei englische Hörner,
drei Sax Clarinetten (A, B, C),
eine A- und eine B-Clarinetten,
eine A- und eine B-Bass-Clarinetten mit Kasten,
vier Fagotte,
ein Contre-Fagott,
ein Glockenspiel,
drei Trompeten mit Kasten,
zwei Trompeten ohne Kasten,
fünf Waldhörner mit Kasten,
vier Naturhörner mit Bogen ohne Kasten,
eine Alt-Posaune mit Kasten,
eine Tenor-Posaune desgl.,
eine Bass-Posaune desgl.,
eine Ventil-Posaune desgl.,
eine F-Tuba desgl.,
ein Paar Pauken,
eine Bass-Posaune mit Quartventil,
ein Kasten mit verschiedenen Bogen,
ein Tafel-Clavier.

Die Instrumente sind in Pariser Stimmung und von sehr guter Beschaffenheit. F 384

Wiesbaden, den 27. September 1894.

Intendantur der königlichen Schauspiele.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. October ex., Vormittags 9 Uhr, soll im Auftrage des Bäckermeisters Alb. Schröder hier in dem Ladenlokal Römerberg 2/4 hier das gesammte Laden-Inventar, bestehend in:

2 Eiskasten, 2 Reale mit Schubladen, 1 Brodgestell, 1 Erker-Einrichtung, 4 Mehlkasten, 2 Essigfässer, 4 Fässer Mühl, Essig, Essigsprit und Spiritus, Tabak u. Cigarren, Kaffee, Reis, Grieß, 1 Petroleum-Apparat, 1 Aufhänge-schild, 1 Firmenschild, 400 leere Flaschen u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 315

Wiesbaden, den 29. September 1894.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. Oct. ex., Vormittags 10 1/2 Uhr, werden in dem Laden Langgasse 31

1 Theke mit Pultchen, Regale, Schiebkasten für Cigarren (Eichen m. Glas), 1 2-armige Gaslampe, Cigarren-Abschneider u. Anzündler, 3 Schilder, 12 Patent-Feuerzeuge, 3 Elfenbein-Feuerzeuge und 5 St. Cigarren-Abschneider öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 315

Wiesbaden, 29. September 1894.

Eifert, Gerichtsvollzieher,

Friedrichstraße 47, 2.

Birn-Quitten zu verkaufen

Weisbergstraße 5. 11206

Schuhe u. Stiefel

aller Art für Herren, Damen und Kinder, Pantoffel, Herren- u. Damen-Halbschuhe etc. versteigern wir morgen Montag, Vormittags 2 Uhr, im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Mengasse.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

F 372

Letzte Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir das Obst von

ca. 30 Bäumen

(Apfel und Birnen)

an der oberen Platterstraße Sammelplatz an der Wirthschaft von Schreiner. F 372

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Aufträge zum Mitversteigern nehmen entgegen. D. D.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Aufgabe meines Weingeschäfts verlaufe ich von heute an unter Garantie der Reinheit gegen Cassa

Carlswitzer Ausbruch

(vorzüglichster süßer ungar. Medicinalwein)

per 1/2-Literflasche zu Mk. 1.20.

11204

Mit Probenflaschen, sowie Proben im Glas stehe ich gern zu Diensten

Gg. Wilh. Weidig,

Adelheidstraße 16.

Die bekannten

Medicinal-Ungarweine

der

„Veritas“,

Weinhandels-Gesellschaft zu Berlin,

fortlaufend untersucht v. Kgl. Gerichts-Chemiker und vereid. Sachverständigen Herrn Dr. Rein, Berlin, sind infolge ihrer grossen Milde und ihres hohen Gehaltes an Nährstoffen das beste Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke und Kinder.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren:

Dr. C. Cratz, Langgasse 29,

B. Henninger, Friedrichstraße 16,

Wellritz-Drogerie Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25,

K. H. Kappes, Dotzheimerstrasse, Ecke Zimmermannstrasse,

F. Rätz, Rheinstraße 79.

Junge kernjette Gänse, gefchl. u. geroast, pro Pfd. zu 48 Pf. pro Pfd. verf. gegen Nachn. fr.

G. Mickel, Tilsit, Ostpr.

Feinstes Tafel- u. Wirthschaftsobst

für den Winterbedarf ist täglich auf Hof Adamsthal zu haben. 11228

Die besten Dauerbrandöfen sind die Franz Lönholdt'schen Amerikaneröfen.

fabrizirt von den **Buders'schen Eisenwerken** in Main-Wefer-Gütte und **H. R. Buderus** in Girsenhain.

Dieselben besitzen in Bezug auf **sparsame Verbrennung**, **genaue und einfache Regulirbarkeit** alle Vorzüge der sonstigen besten Fabrikate und verbinden damit die **Unschmelzbarkeit**, daß sie von den Seiten aus keine direct strahlende Hitze ausgeben, sondern durch **Lufterwärmung** wirken. Die kalte Bodenluft des Zimmers wird von diesen Öfen stark angezogen, **erhitzt sich zwischen den doppelten Seitenwänden** und tritt in den oberen Theilen des Ofens wieder aus, wodurch eine **durchgreifende und angenehme Erwärmung** der Räume erzielt wird. Die Öfen sind in großer Auswahl und in verschiedener Ausstattung vorrätig im

10025

Alleinverkauf bei

L. D. Jung, Kirchgasse 47,
Eisenwaarenhandlung
und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Telephon 213.



Riessner Ofen

von **C. Riessner & Co.,**
Nürnberg.

ununterbrochen brennend,
mit Ventilation, Luft- und Fußboden-
wärmeirculation, sowie reichlicher
Wasserverdunstung.

Rationelle der Gesundheit
zutragliche und behagliche
Heizung.

Diese Öfen übertreffen alle
anderen Permanentbrenner durch
überaus sinnreich verein-
fachte Regulirvorrichtung,
welche **falsche Behandlung**
unmöglich macht. Erst durch
diesen **Patent-Regulator** ist

Gewähr dafür geleistet, dass der Ofen diejenige Wärme
abgibt, welche gerade verlangt ist und dass er **so**
sparsam brennt, dass z. B. ein Zimmer von
80 cbm. bei einem Kohlenverbrauch von **7 bis 8 kg.**
pr. 24 Stunden völlig ausreichend geheizt wird. Ausser-
dem sind die Öfen von vollendeter Schönheit, und trotz
aller Neuerungen und Vorzüge **nicht theurer** als
andere Dauerbrandöfen.

10343



Vollständige Gebrauchs-Anweisung:

„Man stelle den Zeiger auf die
gewünschte Feuerstärke.“

Niederlagen: **M. Frorath, Kirchgasse 2 c.**
Louis Zintgraf, Neugasse 13.

Äpfel, gepflückte 4 Pf., gefallene 3 Pf., Reineiten 10 Pf.,
sowie gute Kochbirnen 5 Pf. das Pfund zu haben
Schwalbacherstraße 4, 2. 10923

Meinen garantirt reinen

Cacao,

lose ausgewogen per Pfd. Mk. 2.20 u. Mk. 2.60,
sowie meine reine

Vanille-Block-Chocolade

per Pfd. Mk. 1.—, bei 5 Pfd. 95 Pf., kann ich
als „besonders gut“ empfehlen. 10520

J. Rapp, Goldgasse 2.

Birnen per Pfd. 6 Pf., Weisäpfel per Stumpf 18 Pf. zu
verkaufen Schlichterstraße 12. 9651

PRESSEN „Herkules“

neuester Bauart mit
Eisen- oder Eichen-
holzbiel sind ver-
breitet in 10,000 Expl.

Äpfelmühlen mit Steinwalzen für Wirthe u. Haushalt.
Mayfarth's Jahresprod. 22,500 Maschinen.
garantirt für vorzügliche Ausführung. — 650 Arbeiter und
Beamte. F 426

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Fabrik: Hanauerstr. 169.

Feine Tafelbirnen zu haben Lahnstraße 2.

Familien-Nachrichten

Hochofrenut zeigen hiermit die glückliche Geburt eines **kräftigen**
Knaben an

Karl Goebel und Frau,
Johanna, geb. Heise.

Helene Weiland Johann Dillschneider

Verlobte.
Wiesbaden. Mainz.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Freunden hiermit die Trauer-
nachricht, daß meine liebe gute Frau, unsere herzens-
gute Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und
Großmutter,

Margarethe Schüh,

geb. Kettenbach,

nach kurzem, aber schwerem Leiden am 28. d. M.,
Nachmittags 3 1/4 Uhr, sanft entschlafen ist.

Mit der Bitte um stilles Beileid

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schüh.

Wiesbaden, Leipzig, Ulm,
den 28. September 1894.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 1 1/2 Uhr
vom Trauerhause, Bleichstraße 19, aus statt.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharine Quint,

geb. Pradt,

Freitag, den 28. September, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. October, Nach-
mittags 5 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Fanny Bracke,
geb. Castendyk,

nach langem, schwerem Leiden am 28. d. M., Mittags 1 Uhr, sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 29. September 1894.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Gatte **Carl Bracke.**

Die Beerdigung findet Montag, den 1. October, Nachmittags 2³/₄ Uhr, vom Sterbeause, Emserstrasse 51, aus auf dem alten Friedhofe statt.

11324

Dankagung.

Für die Theilnahme an unserem Trauerfalle, sowie allen Denjenigen, welche die Verstorbene zur letzten Ruhe geleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Verwandten:

Fr. Bücher.

Bierstadt, den 29. September 1894.

11332

Wegen Abbruch des Hauses

Musverkauf

des Möbel-, Betten- und Spiegel-Lagers F 371

22. Michelsberg 22.

G. Reinemer.

Ketten mit Doppeldruckwerken, leichtes und sicheres Auspressen, Apfel- und Traubenmühlen mit verbesserten neuesten Constructionen liefert äußerst billig, auch gegen Ratenzahlungen 10159

W. Kimpel, Frankenstraße 2.

Sarg-Magazin

von **Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,** empfiehlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 8977

Apotheker Ernst Raettig's
Mast- u. Fresspulver für Schweine
unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert,** Marktstraße 12. F 351

Mode-Bericht

für die

Herbst-Saison 1894

der Firma

Gerstel & Israel

Die diesjährige Mode für den Herbst bringt in Formen enorme Mannigfaltigkeiten, es werden ganz grosse, ebenso auch ganz kleine **Filzhüte** gebracht, den meisten Anklang finden jedoch mittelgrosse Formen mit runden oder kantigen flachen Köpfen und möglichst gradem Rand, deren Hauptvorzug der vorzügliche Sitz ist.

Matelothüte erfreuen sich ihrer alten Beliebtheit, doch sind dieselben reicher garnirt wie bisher. Die hervorragende Qualität der Saison ist **Soleil**, eine Qualität Filz, die an Glanz, Farbe und Dauerhaftigkeit bisher unerreicht war und bei allen Modellen Verwendung gefunden hat.

Reizende Formen in **Linon** zum Beziehen bringt die Mode in **Capot**, rund und **Toque**.

Für Garnirungen sieht man am meisten verwendet:

Velour und **Velour-Soleil** (Bügelsammet) in den neuen Farben **bleuet**, **glycine**, **bleu-royal**, **rubis**, **tabac** und **condor**, die auch in 2 bis 3 Schattierungen angewandt werden.

Bänder sind fast nur in breiten Nummern verwendet, ebenfalls in den neuen Farben, glatt, gestreift, changirt in **Satin double** und **glacé**, wenig, fast gar nicht **Moirée**.

Straussfedern in lang und halblang, sogenannte **Prince de Gale-Amazonen** u. **Panasche** spielen diese Saison eine grosse Rolle, man sieht sie allenthalben auf runden und Capothüten angebracht, doch werden auch sehr viel Fantasiefedern, **speciell Flügel** in sehr chicen Formen, wie **Sans-Gêne**, **Merkur**, **Cleopatra**, sowie auch **sehr viel Vögel**, besonders Formosa Schwalben, Möven und weisse Vögel garnirt.

Auch **Jais** sieht man sowohl in Köpfen als auch Borten und Aigrets sehr viel angebracht, ebenso sind in Nadeln und Schnallen reizende Neuheiten erschienen.

11304

In allen diesen Artikeln bietet die Firma

Gerstel & Israel,

Webergasse 14,

als einziges Special-Geschäft am Platz,

die denkbar grösste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen vom einfachsten bis elegantesten Genre und ist in Folge dessen

die beste und billigste Bezugsquelle für Putz-Artikel.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen!

Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt!

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Sonntags bleibt unser Geschäft während der Saison bis 2 Uhr Nachmittags geöffnet.



Bekanntmachung.
Vom Montag, den 1. October d. J., ab tritt auf der Wiesbaden—Diebrücker Dampf-Strassen-
bahn und der Nerobergbahn der Winter-Fahrplan in Kraft. Die Fahrzeiten geben die an den Haltestellen
Tafeln zum Aushang gebrachten Fahrzeiten-Tafeln an.
Aushang-Fahrpläne und Taschen-Fahrpläne sind auf dem Bureau Louisenstraße 7, letztere auch bei den Schaffnern erhältlich.
Die Betriebs-Verwaltung.



F 89

**Morgen Montag, den 1. October,
bleibt Feiertags halber unser Geschäft
geschlossen.**

11353

J. Hirsch Söhne.

Sonntags-Orchester-Concerte
der Museums-Gesellschaft zu Frankfurt a/M.

Im Winter 1894/95 werden unter Leitung des Herrn Kapell-
meisters **Kogel**

zehn Sonntags-Concerte

im großen Saale des Saalbaues stattfinden und zwar ungefähr in 14-
tägigen Zwischenräumen.

Sonntags von 1/26—1/28 Uhr.

Die Preise für diese Sonntags-Concerte betragen:

	Im Abonnement.	Einzeln.
Ein Bogenplatz, 1. u. 2. Reihe	Mt. 20	Mt. 2.50
3. u. 4.	15	2.—
Ein Platz im unteren Saalraum	15	2.—
Ein Platz auf der Gallerieloge	12	1.50
Ein Platz auf Seitengallerie oder Balkon, 1. Reihe	12	1.50
Ein Platz auf Seitengallerie oder Balkon, 2. n. 3. Reihe	10	1.20
Ein Platz auf der oberen Gallerie	8	1.—

Bei Abnahme einer ganzen Loge zu 8, 10 oder 12 Plätzen 20 %
Abzug am Abonnementspreis.

Abonnementskarten sind zu haben

vom 1.—6. October in den Stunden von 11—1 Uhr im Saal-
bau, nördlicher Eingang, Parterre,

vom 8.—20. October in den Musikalienhandlungen von
**C. A. André, B. Firnberg, Th. Henkel,
Steyl & Thomas**, sowie bei dem Verwalter des
Saalbaues, Herrn Mühlig.

Einzelkarten:

Von Donnerstag, den 18. October, an in den vorgenannten
Verkaufsstellen. (F. a. 142/8) F 89

Frankfurt a/M., den 25. September 1894.

Der Vorstand der Museums-Gesellschaft.

Geld verdienen!

Kleine Capitalisten können ihr Capital ohne Risiko
innerhalb Jahresfrist vervierfachen. **Geringste Einlage**
50 Mark. Feine Referenzen. (E. 3616) F 155

Offerten sub **B. M. 508** befördert

Robert Exner & Co., Annoncen-Exped., Berlin SW. 19.

„Klostermühle,“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchfur.

Erlaube mir hierdurch meine neue hergerichteten Lokalitäten,
großer Garten, mit mehr. hundert Personen fassender Schughalle,
Sälen mit Pianino in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Faß, sowie
reine Weine, selbstgekelleten Apfelwein, süßer Apfelmoss und
ländliche Speisen. 10295

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Böhn.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie **Magnum bonum** centnerweise.

Kartoffelhandlung **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71.

Zweitschen per Pf. 4 Pf. Friedrichstraße 10, Thoreingang. 11268

Unterricht

Unterzeichneter ertheilt wieder von October ab gebiegenen Privat-
Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkunst, in Del- u. Aquarellmalerei
(Figur, Portrait, Landschaft, Architektur, Blumen), sowie in d. malerischen
Composition.

Eduard Kreutzer, Maler,
Königl. Gymnasial-Zeichenlehrer a. D.,
Klosterstraße 1.

Becker'sches „Musik-Conservatorium“

für

Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang,

Wörthstrasse 13 (Ecke der Wörth- und Jahnstrasse).

Neue Kurse für Vorgeschriftene u. Anfänger.

— Auch Privat- u. Einzelstunden in u. ausser dem Hause.
Ermässigt Honorar. Neu-Anmeldungen zu
jeder Zeit durch die Inhaber 11335

Musikdirector H. Becker,
Concertsängerin Frau S. Becker.

Vom 1. October

nehme ich meine **Musik- und Gesangstunden** wieder
auf. Als Neuierung habe ich eingeführt, dass sich an den
Gesangstunden bis zu vier Sängern betheiligen können,
wodurch der Preis der Stunde nicht erhöht wird.

Kapellmeister Hillmann,

Neuberg 6.

Gesang-Unterricht.

Den Wiederbeginn meiner **Gesangstunden** zeige ich hiermit an und
nehme täglich Neuanmeldungen entgegen. Den Unterricht erth. ich **genau**
nach der anerkannten **Lehrmethode** der früheren vorzüglichsten Königl.
Opernsängerin **Frä. Freil.** Beste Referenzen. 11306

Else Hatzmann. Opernsängerin, Rheinstraße 72, Bart.

Kindergarten.

Kinder von 3 bis 6 Jahren werden täglich angenommen.

Marg. Lorch, Stiftstraße 26.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Unterrichts morgen Montag, den 1. October,
Abends 8 1/2 Uhr für Damen, 9 1/4 Uhr für Herren, im Saale zu
den „Drei Könige“, Marktstrasse 26. Anmeldungen daselbst
oder in meiner Wohnung erbeten.

H. Schwab, Tanz- u. Anstandslehrer, Helenenstr. 16, 2.
Privatunterricht nach Vereinbarung zu jeder Zeit.

Vorläuf. dram. Unterricht wird ertit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11818

Tanz-Unterricht.

Gefällige Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Würthstrasse 3, entgegen.

Lokal: „Römersaal“.

P. C. Schmidt.

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 8456
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.Agence
d'immeubles.
Achats, Ventes,
Louements
d'immeubles
en tout genre
parImmobilien-
Agentur.
An- u. Verkauf,
Miethe u.
für Immobilien
jeder Art
durchHouses Agency.
Buying, selling
or hiring
Houses, Villas
etc. etc.
by 10010**Otto Engel, Friedrichstraße 26.**

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Theilhabungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880**Immobilien zu verkaufen.****Freundliches H. Landhaus,**20 Min. vor der Stadt, mit reichl. Garten, gut im Stande, Wegzugs
halber sofort zu verkaufen. Näh. d. 10561

G. Blumer, Nerostraße 41.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht,
12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 9563**Schöne Villa am Nerothal,**Halteselle der Dampf- u. Pferdebahn,
frei gelegen, mit allen Bequemlichkeiten
der Neuzeit versehen und vorzüglich gebaut, zu
verkaufen durch die Immobilien-Agentur 10750

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Villa Alwinenstraße 2, zum Alleinbewohnen, 9 Wohnzimmer und
reichliches Zubehör, in schönster und gesündester Lage, ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 8667Ein kleines Landhaus mit Frontispize und schönem Obstgarten billig zu
verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9283Wegzugs halber ist die herrlich gelegene Villa Bachmeyerstraße 4
von 13 Zimmern, schöner Obstgarten, zu verkaufen, auch auf
mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524Mit 20,000 Mk. Capital 2400 Mk. netto! jährl.
Zinsen macht Käufer mein. neu erbaut., in vorzügl.
Lage beleg. Hauses; oder Bel.-Gr. von 6 Zim., Bad u. vollst. aus-
gest. u. Anlage-Capit. 5% verzinst! — Nur solvente Selbst-
reflect. erf. Näh. sub W. Z. 453 d. d. Tagbl.-Verlag.**Gehaus im südl. Stadtheil,** wunderschöne Lage, passend für
Arzt, Rechtsanwalt oder sonstige Büroanweide, wie auch zur
Einrichtung für Bäckerei, Metzgerei u. preiswürdig und mit
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter P. 29. 72
an den Tagbl.-Verlag erbeten.Eine solid u. gut geb. Villa in feinst. Lage Wiesbadens, mit all. Comf.
d. Neuz. ausgest., 8 Z. und Bader, enth., m. schön. Gart., in nächst.
Nähe einer Dampfbaahn, ist Berh. halb. bill. z. verlauf. d. 11350

M. Linz, Maurergasse 12.

Haus in der Elisabethenstraße, mit großem Garten (ca.
43 Ruthen Flächengehalt), verschiedenen Nebengebäuden, Pferde-
stall u., auch Bauplatz für ein großes Hinter- resp. Gartenhaus,
Wegzugs halber sofort sehr preiswürdig und unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den beauf-
tragten Agenten

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 37, 2 St.

Viebrich. Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche u.,
mit Garten, ist sofort oder zum 1. October zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Schiersteiner Landstraße 5. 10481**Billiges Hotel feil.**Reingew. 44,000 Mk.; Anz. 50,000 Mk. Briefe erb. unter
„Belvedere“ an Haasenstern & Vogler, A.-G.
Frankfurt a. Main. P 40Bauplätze von 25—30 Ruth., an neuer Straße, günstig gelegen,
à 350 u. 450 Mk. p. Ruth., unter sehr günst. Beding. zu ver-
kaufen. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 10786**Villen-Bauplatz**in schönster freier u. feiner Kurlage zu ver-
kaufen durch die Immobilien-Agentur 10749
Gustav Walch, Kranzplatz 4.**Geldverkehr****Capitalisten,** welche Anlage
in guten Zten

Hypotheken zu machen wünschen, erbietet sich das

SPECIALGESCHÄFT FÜR HYPOTHEKEN v. HERMANN FRIEDRICH,

Bureau: Ellenbogengasse 14. Entr.,

Bez.-Fernspr.-Anschl. 276.

gute risicosfreie Vorschläge zu unterbreiten und gewissenhafte Aus-
kunft zu erteilen. 6754Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten
Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 7440

Bewilligung erster Hypoth. unter günstigst. Beding.

Deutsche Hypotheken-

bank, Weimingen, vermittelt deren

Vertreter Otto Engel, Friedrichstraße. 10009

Capitalien zu verleihen.Capitalien sind zu 4—4½ % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Wilhelmstraße 5, 2. 8570

30—100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu bill. Zinsfuß, auch

geh., auszul. Gef. Off. u. L. G. 29 a. d. Tagbl.-Verl. 11156

20,000 Mk. ganz oder getheilt auf gute 2. Hypothek anzuleihen. Off.

unter H. C. 53 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11260

40—45,000 Mk. z. 1. Stelle auf vr. Object in der Stadt sof. auszul.

Höhe bis zu 60 % der Tage. J. G. Rüd. Dohmeierstr. 30 a. 11263

13,000—20,000 Mk. u. 12,000 Mk. zur 2. Stelle für hier zu 4½

bis 4¾ % zu verleihen d. Lud. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1 St.

40,000—70,000 Mk. sind zu 4 % gegen prima 1. Hypothek

unter äußerst günst. Bed. zu verleihen durch

Lud. Winkler, Elisabethenstraße 7.

Mk. 40,000 und Mk. 70,000 zu 4 % gegen gute 1. Hypoth. in

hies. Stadt zu placiren ges. 11308

August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.

Capitalien zu leihen gesucht.

5—2000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % Zinsen ges. Gef.

Offert. unt. P. B. 29 an d. Tagbl.-Verl. 11157

30—35,000 Mk. als 1. Hypothek auf prima Object von Selbstdarleibern

gesucht. Gef. Off. u. L. G. 314 an den Tagbl.-Verl. erb. 10983

25—30,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. (½ d. Tage) ges. Gef.

Off. unt. P. B. 26 an d. Tagbl.-Verl. 11155

Mk. 20,000 als 2. Hyp. à 5 % aufzun. gesucht auf gut. hies.

Haus. Off. erb. unter H. P. 22 an den Tagbl.-Verlag.

15—20,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypoth. (½ d. Tage) ges.

Gef. Off. unt. P. B. 27 an d. Tagbl.-Verl. 11154

Erste Hypothek von absoluter Sicherh. von 43,000 Mark & 4 1/2 % wüßte zu cediren. Anfragen unter **M. V. 439** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. M. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

20,000 Mk. gegen Nachhypothek auf ein in bester Lage der Stadt sich befindliches Object sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **M. A. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12-1400 Mk. auf 2. Hypothek, nach der Landesbank, zu 4 1/2 % von pünktl. Zinszahler auf ein Haus im südl. Stadttheil gesucht. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht Zimmermannstraße 1, 1 St.

Verpachtungen

Grundstücks-Verpachtung.

Nach der Verpachtung der Grundstücke der Frau **Heinrich C. Heuss Wwe.** am 4. October, Nachmittags 3 Uhr, im Wahlsaal des Rathhauses hier, will dieselbe noch zwei weitere Grundstücke in der Bierstädter Gemarkung und zwar

62 Ruthen am Warthurm und

105 Ruthen Krumme Gewann

auf die Dauer von neun Jahren mitverpachten lassen. 11805

Für Gärtner.

Grundstück, 1 1/2 Morgen, mit Haus, Stall, Halle, Pumpe etc., zu verpachten. Näh. **Philippbergstraße 20, P. 1.** 10468

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, ebenfalls auch zu verkaufen. Anfragen werden unter **M. H. 720** im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Miethgesuche

Villa zu miethen gesucht.

Offerten mit Preis u. **M. H. 2000** hauptpostl. erb.

Für einen längeren Aufenthalt in Wiesbaden wird eine Wohnung, gut möblirt, von 4 Stuben mit eingerichteter Küche bei Selbstverpflegung gesucht. Sofortige Offerten erbeten nach **Stettin, Moltkestraße 8, Waldheim.**

Für einen jungen Mann, welcher hier seine kaufmännische Lehrzeit besteht, wird Stadtwohnung in guter Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht ein einfach möbl. Zimmer im Preise von 8 bis 9 Mark. Näh. **Philippbergstraße 4, Frontsp.**

Fremden-Pension

Seine Pension.

Schönes großes Südzimmer mit vorz. Penf. 4 Mk. tägl. Für zwei Personen 200 Mk. monatl. Erste, schönste Lage. **Taunusstraße 1**

Italien.

In Florenz findet in besten Kreisen verkehrender deutscher Familie gebildete Dame für Winter comfortable Home. Briefe erbeten unter **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag. 11807

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa

(Neubau) **Biedrichstraße 16, Part., zu vermieten.** Preis nach Uebereinkommen. Näh. **Rheinstraße 91, 1.**

Eltsville a. Rh. schönes Landhaus, enth. 11 Zimmer, umgeben von großem einträglichem Gemüses- und Obstgarten sofort im Ganzen o. getheilt zu verm. event. zu verkaufen. Näh. **Schwalbacher Landstraße 285, Eltsville.** 7120

Wohnungen.

Mierstraße 60 Partier-Wohnung von 2 o. 3 Z. nebst Küche, mit o. Stallung, sowie einige einz. Stuben per gleich zu verm. Auskunft ertheilt **P. G. Ruck, Dohheimerstr. 30a.** 7130

Adelheidstraße 73, 2. herrschaftl. leere Zimmer, Mansarden & Möbel einstellen sofort sehr billig zu vermieten.

Goethestraße 20, unterh. d. Adolfsallee, ist eine schöne Wohnung, 6 geräum. Zimmer, groß. Balkon, Badeeinrichtung u. stromauszug zu vermieten. Näh. **Del-Etage.** 7113

Postenierweg 21, Gartenhaus, sind 3 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Schöne Aussicht, Garten. 7122

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben der Adolfsallee, 6 Zimmer, hochlegant, Bad mit Warmwasserleitung etc., event. mit 2-3 Frontspizimmern für gleich oder später. 7099

Rheinstraße 26, Gartenhaus, ist eine Mansarde-Wohnung Verhältnisse halber an kinderlose Leute sofort zu vermieten.

Rheinstraße 105, 4. St., Wohnung von 3-4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. **baselst.** 7111

Steingasse 11, Neubau, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., im 1. St. sof. zu verm. 7125

Waldmühlstraße 25, Hochpart., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, ebenso Frontspiz, 2 geräumige Zimmer, Küche und Zubehör, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 7131

36. Wilhelmstraße 36

ist die elegant eingerichtete Del-Etage mit Küche, wie weiteren Bequemlichkeiten für den Winter zu vermieten. Näh. **baselst.** 7123

Eine herrschaftliche Del-Etage von 5 großen Zimmern nebst Zubehör (**Wilhelmstraße**) ist umstände halber sofort unterm Preis zu vermieten. Näh. **Rheinbahnstraße 4, 1. St.** 7117

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 45, Del-St., 5 Z., möbl., a. getr., Balkon, Bad. 7132

Vertramsstraße 3, 3 L., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Wiesstraße 6, 2. ein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vm. 7114

Wiesstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 7115

Dohheimerstraße 15, 1. nahe den Kasernen, erhalten Herren Einshfrige ein schön möbl. Zimmer.

Gaulbrunnstraße 3, r., möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Frankenstr. 13 freundliches möbl. Part.-Zimmer zu verm.

Frankenstr. 16, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 7129

Geisbergstraße 20, Part., einfach möbl. Zimmer billig zu verm.

Gärtnergasse 18, 2. ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Gellmundstraße 44 möbl. Partier-Zimmer zu vermieten. 7124

Gellmundstraße 62, Stb. 2 St., einf. möbl. Zimmer auf gleich a. vm.

Germannstraße 12, 1. möbl. Z., groß u. fl., m. g. Penf., 40-50 Mk.

Karlstraße 26, Stb. 2 Tr., ein fl. möbl. Mansarde-Zimmer mit sep.

Eing. an einz. Person b. zu vermieten.

Kirchgasse 9, 3 r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Moritzstraße 49, Mittelh. 1 St. L., ein g. möbl. Zimmer an einen

Herrn oder eine Dame mit und ohne Kasse billig zu vermieten.

Niederstraße 15, 1 St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) sof. zu verm. 7104

Salzgasse 10, 1 St., in ruhigem Hause zwei elegante Zimmer mit zwei

Betten für den Winter (monatlich für 35 Mk.) zu vermieten. 7112

Schwalbacherstraße 35, Gartenh. 1 L., ein schön möbl. Zimmer mit

oder ohne Kost zu vermieten. 7126

Webergasse 49, 1 St. L., möbl. Zimmer, f. G., zu 12 Mk. zu vm. 7118

Wiesstraße 14, Stb. 1 Treppe, ist ein freundlich möblirtes Zimmer

billig zu vermieten.

Wesstrasse 18, 1 St. L., gut möbl. Zimmer für 8 Mk.

Wesstrasse 21, 2 St., e. schön möbl. Zimmer b. a. vermieten. 7131

Die Heimath des Vereins „der Freundinnen

junger Mädchen“, Kapellenstraße 2b,

2 Tr. hoch, bietet hier beschäftigten allein-

stehenden j. Mädchen (Kaduerinnen, Schneiderinnen etc.) frendl. Zimmer und gute Verpflegung zu billigen Preisen an. 7096

neines Wohns u. Schlafzimmers mit guter Pension zu 80 Mk. monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7116

Webergasse 40, Bbh., einfach möbl. Dachst. zu verm.

Wiesstraße 14, 3. erh. zwei anständige Leute heizb. Schlafstelle auch

mit Kost. 7128

Dohheimerstraße 15 erh. anst. junge Arbeiter b. Kost und Logis.

Gärtnergasse 5, 1 Tr., erhalten zwei anst. Leute Zimmer mit 2 Betten

und Kost, die Woche zu 9 Mk.

Germannstraße 17, 3 St. L., t. ein a. zwei reinf. Arb. Schlafst. erh.

Girschgraben 6, 2 St. r., findet anständiges Mädchen Schlafstelle.

Girschgraben 24 kann ein solch. Mädchen gute Schlafstelle erh. 7119

Lehrstraße 12, Bbh. Dachst., können ein auch zwei Arbeiter Logis erh.

Mauritiusplatz 3, Stb. 1 St., kann ein anst. Fräul. Schlafstelle erh.

Schwalbacherstraße 35, Gartenh. 1 L., erhalten zwei reinf. Arbeiter

Kost und Logis. 7127

Wesstrasse 43, 3 St. r., erh. reinf. Arbeiter schönes billiges Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei schöne Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 63, im Laden.**

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 30. September 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die weiße Dame.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Obersteiger.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.
 Nachmittags von 8 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Schießgesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Wiesbadener Bäcker-Gehülfenverein. Tanzkränzchen.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Spargasse Adlerstraße 33 bei
 Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.
Gesellschaft Fidelity. Nachm. 4 Uhr: Humorist. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Beirungs-
 abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenk.
Katholischer Männer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versamml.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.

Montag, den 1. October.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die hunde Käthe.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Allgemeine Gewerbeschule. Vorm. 8 Uhr: Beginn der Fachschule für
 Bau- und Kunstgewerbetreibende; um 10 Uhr: Beginn der Zeichen- und
 Malkunst für Mädchen.
Schießgesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Erster Quartett-Abend.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Stoßescher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Hilfer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Hilfer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends: Übung der Fechttrier.
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwan-
 gloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Casüten und Zwischenred. W. Becker, Langgasse 32.)
 (Agentur für Casütenpassagiere: F. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Allemannia“, von West-Indien kommend, hat am 27. Sept.,
 9 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt.
Dampfer „Wandrahm“, von Montreal via London nach Hamburg
 bestimmt, ist am 27. September, 11 Uhr Morgens, Seilly passiert.
Dampfer „Polynesia“, von Newyork nach Stettin bestimmt, ist am
 27. September, 2 Uhr Nachmittags, Butt of Lewis passiert. Dampfer
„Australia“ ist am 27. September in New-Orleans angekommen. Post-
 dampfer „Gothia“ hat am 27. September, 9 Uhr Abends, von Havre
 die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer
„Columbia“ ist am 27. September, 12 Uhr 50 Minuten Nachmittags,
 von Hamburg via Southampton nach Newyork abgegangen. Doppel-
 schrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 27. September, 5 Uhr
 Nachmittags, von Newyork via Southampton nach Hamburg abge-
 gangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am
 27. September, 7 Uhr Abends, von Hamburg via Southampton in
 Newyork angekommen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10 1/4 (Schnellfahrt), 10 1/2 Uhr bis
 Köln; Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz; Nachm. 5 1/4 Uhr bis Bingen.
 Gepädwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und
 Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Sichel, Langgasse 20. F 339

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

- (Nachdruck verboten.)
 1. Oct.: wolfig mit Sonnenschein, etwas Regen, wärmer.
 2. Oct.: wolfig, veränderlich, Strichregen, milde Luft, windig.
 30. Sept.: Sonnenaufg. 6 Uhr 7 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 44 Min.
 1. Oct.: Sonnenaufg. 6 Uhr 9 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 42 Min.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	755,8	754,7	750,2	753,6
Thermometer (Celsius) .	8,7	11,3	7,7	8,8
Dunstspannung (Millimeter) .	6,7	7,2	6,6	6,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	72	85	79
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	theilw. heiter.	beiwölkt.	theilw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,0	—
Vormittags Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 1. October.

Versteigerung des Obstes (Apfel und Birnen) aus den Gärten beim
 Fortshaus Chausseehaus, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 446, S. 33.)
 Einreichung von Offerten auf die Verpachtung der Aufzuchtställe im
 Stadtbezirk Biebrich am Rhein bei dem Magistrat zu Wiesbaden.
 (S. Tagbl. 455, S. 9.)
 Versteigerung eines Laden-Inventars im Lokale Römerberg 2/4, Vorm.
 9 Uhr. (S. Tagbl. 456, S. 33.)
 Versteigerung einer Laden-Einrichtung, für Cigarren-Geschäft passend, im
 Laden Langgasse 31, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 456, S. 33.)
 Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungslokal Rhein. Hof,
 Mauergasse 16, Vorm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 456, S. 33.)
 Versteigerung des Obstes von ca. 30 Bäumen (Apfel und Birnen) an der
 oberen Platterstraße, Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz an der Wirthschaft
 von Schreiner. (S. Tagbl. 456, S. 33.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 30. September. 179. Vorstellung.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Rebeck. Regie: Hr. Dornowak.

Personen:

Gaveston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen . . . Herr Ruffeni.
 von Avenel Hr. Giergl.
 Anna, seine Mündel Herr Busch-Giesen
 Georg, ein junger englischer Offizier Herr Busch-Giesen
 Dickson, ein Bächter Herr Busch-Giesen
 Jenn, seine Frau Hr. Manci.
 Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel . . . Hr. Brodmann.
 Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei Herr Brünling.
 Mac-Tron, Friedensrichter im Orte Herr Rudolph.

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

(Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.)

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach
 Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 2. October. 180. Vorstellung. **Der Waffenschmied.** Komische
 Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorhng. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 30. Sept. 171. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gältig.
Der Obersteiger. Große Operette in 3 Akten von M. West und
 L. Helb. Musik von Carl Zeller.

Montag, 1. Oct.: **Beginn der Wintersaison.** 1. Abonnements-
 Vorstellung. Dugendbillets gältig. **Die hunde Käthe.** Lustspiel in
 4 Akten von Hans Dölen. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Die Jüdin. — Montag: Die
 berühmte Frau.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr:
 Freischör. Abends 7 Uhr: Der Troubadour. — Montag: Freischör. —
 Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends
 7 Uhr: Madame Sans-Gêne. — Montag: Don César.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 30. September.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Anerkannt bester und sicherster Brennstoff für Petroleumlampen und Kochmaschinen.



KORFF'S KAISER-ÖL

amtlich und
asscuranzseitig
empfohlen.

Unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen Explosion u. Feuergefahr.
Hervorragende Leuchtkraft.
Krystallklar u. geruchlos.
Brennt sparsamer.

Nicht explodirendes Petroleum

Entzündungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat 50° Cels. Entzündungspunkt ca 75° Cels oder ca 175° F gegen 35-40° C bei anderen sog. Sicherheits- oder Salonölen.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Ed. Böhm, Adolphstrasse.
Gg. Bücher Nachf., Ecke Wilhelm- u. Friedrichstrasse.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke Steingasse und Röderstrasse.
Pet. Enders, Michelsberg.
F. v. Frankenfeld, Ecke der Gustav-Adolf- u. Hartingstrasse.
J. Frey, Ecke der Schwalbacher- u. Louisenstrasse.

B. Fuchs, Saalgasse.
Th. Hendrich, Dambachthal.
J. Huber, Bleichstrasse.
J. C. Meier, Kirchgasse.
Ph. Missel, Röderstrasse.
Wilh. Klees, Moritzstrasse.
Aug. Korthauer, Nerostrasse.
E. Kräuter Wwe., Moritzstrasse.
Louis Lendle, Stiftstrasse.
Carl Linnenkohl.
A. Löhner, Wörthstrasse.
Chr. Meyer, Nerostrasse.
Gg. Müller, Albrechtstrasse.

Ph. Milch, Karlstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
A. Nicolai, Karlstrasse.
W. Noll, Herrngartenstrasse.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
Peter Quint, Marktplatz.
L. Schild, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.
Gg. Stamm, Delaspeestrasse.
Franz Strasburger Nachf., Kirchgasse.
Adolf Wirth Nachf., Kirchgasse.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Die Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise u. zwar in Kannen mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.40, „ 10 „ „ „ 2.80

abgegeben. Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen. 11337

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage Wiesbaden,

Emserstrasse 16. Telephon No. 152.

Nur ächt,

wenn in mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarken versehenen Kannen.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Gepflückte Äpfel und Birnen feinster Sorte, frisch vom Baum, | Verschiedene Sorten Äpfel im Kumpf u. Str., sowie Fälsche | sind abzugeben Taunusstraße 53. 11027 | billig Zahnstraße 5, Stb. 11816

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Hunderte von ründigen Hunden

und Katzen verdanken ihr Leben nur der wunderbaren Heilkraft des vollkommen unschädlichen Apotheker E. Raettig'schen **Parasiten-Creme's**. Dieses Mittel allein heilt die Räude, Flechten, Läuse etc. und haarlosen Stellen der Thiere. Per Büchse **M. 1.50** bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12.

185

Gute Kartoffeln (Magnum bonum)

für den Winterbedarf empfiehlt

H. Kimmel, Adelsheidstraße 71.

10970

Kaufgesuche

Gesucht zu kaufen hier oder in der Umgegend eine kleine gangbare Wirtschaft (8-10,000 M. Anzahl.). Näh. B. Germania, Häfnergasse 5.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht div. gebrauchte Mobilien. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Zwei gut erb. Herren-Anzüge sehr bill. zu verk. Karlstraße 17, 3 L.
Zwei Ueberzieher, 1 Anzug, 1 Kinderwagen, Alles gut erhalten, b. zu verk. Näh. Feldstraße 16, Etb. 1.

Schomod. eleg. u. Seidenpl.-Cape abzug. Lammstr. 9, 1, v. 10-11 Uhr.

Billig zu verkaufen:
vollst. Betten, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, pol. und lack. Tische, Canape, Spiegel, Regulator, versch. Stühle, Kleiderstoc, Kommoden, Waschkommoden, Waschconsolen, Nachttische, Küchenschrank, Küchentisch, Tische
Wessrigstraße 10, Etb. Part. **Ch. Weingärtner.** 11863

Ein neuer Support zu verkaufen Adlerstraße 52, Part. links.

Kleiderschrank (einthür.) 14 M., Bettstelle mit gedrehten Füßen 7 M., Doppelbett mit 2 Kissen 8 M., Serophon, sehr schön spielend, 15 M. und dergl. mehr sofort zu verkaufen **Schachtstraße 9.**

Ein neuer Divan

sehr billig zu verk. bei **P. Weis, Tapetz., Moristr. 6.** 11850

Chaiselongue, Tische, Stühle, Servirisch, Nachtkommode mit Marmorplatte etc. etc. billig zu verk. **Abrechtstraße 28, Part.**

Schreibmaschine, vorzügl. System, worauf Jedermann sof. sehr. kann, w. Raum. sehr bill. zu verk. **M. Friedrichstr. 26, P. L.**

Spezerei-Ladenreal mit 100 Schubladen, Eichenholz, sowie 4 Mehapparate wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Morigstraße 16 bei Marc. im Laden.** 11834

Eine Anzahl alter Thüren, Bretter etc. ist zu verkaufen **Langgasse 27.**

Ein Herrschafts-Landauer

preiswerth zu verkaufen

11841

Gg. Heymann, Viebrich a. Rh., Adelsstraße 9.

Velociped-Patent-Reisetasche zu verkaufen.
M. Leint, Friedrichstraße 88, Part.

Ein junges Zugpferd, zu jedem Gebrauch geeignet, zu verkaufen.
W. Kitzel, Bierstadt.

Verschiedenes

Termin für meine Privatimpfungen

Montag, den 1. October, 2 Uhr Nachm. 11842

Dr. Kranz-Busch.

Dr. med. Emil Rosenthal

hält jetzt seine Sprechstunden ab:

Tannusstrasse 8, Part.,
10½—12 Uhr Vormittags, 3—4 Uhr Nachmittags
und **Goethestrasse 1 b, Part.,**
8—9 Uhr Vormittags.

Telephon-Anschluss No. 325.

Ich bin zur **Rechtsanwaltschaft** beim
Amts- und Landgericht Wiesbaden zu-
gelassen und wohne

Rheinstraße 18.

Eugen Halbe,
Rechtsanwalt.

Alle Diejenigen, welche eine Forderung an
Peter Schnell zu machen haben, werden ersucht, innerhalb 8 Tagen
bei dem Unterzeichneten die Rechnung beizubringen.

Heinrich Krug, Römerberg 7.

Ich wohne jetzt **Waltraustraße 18.** 11361
Hr. Gemmer, Sebamme.

Frau K. Mondrion, Sebamme, wohnt Schwab-
bacherstraße 31.

Für empfindliche Füße!

Nur elegante Ausführung von Schuhen (guter Sitz) aus
bestem **Schleder**. Herren-Stiefelschulen und -Stiefel Mt. 2.80, Damen-
Stiefelschulen und -Stiefel Mt. 2. Kein **Rundleder**. Reparaturen
werden fein und billig ausgeführt. Achten Sie, bitte beim Gehen.

A. von der Heide, Schuhmacher, Ellenbogengasse 7.

Vertreter nur im 3. Stock, Hinterhaus, nicht **Parierre**.

Ein Viertel **Parierre** für kommende Saison gel. **Nicolastr. 26.**

Zwei Viertel **Parquet** (Büge neben einander) gel. **Sonnenb.-Str. 45, 1.**

Zwei Viertel **Abonnement** der 1. **Stangalerie**, links, zwei neben-

einanderliegende Stge, abzugeben **Wolfsberg 1** 11354

Nachweisbar solide Familien-Pension sucht
behufs Vergrößerung seinen Herrn oder Dame, welche
ab Januar auf einige Jahre 5—6000 Mk. gegen Sicherstellung einschicken
würden. Statt Zinsvergütung wird freie Pension incl. Zimmer in
prima Anlage offeriert. Offerten unter **S. 50** postlagernd.

Ein ich, **Vereinstofal** ist noch einige Abende zu belegen. 11331

H. Kautzer, Schwalbacherstraße 55.

Rochfrau Schlosser wohnt **Herrmannstraße 1, Ecke**
der Gr. Burgstraße.

Ich empfehle mich zum **Stempeln und Sehen**. Alle Maurer-
Reparaturen und Hausanordnungen prompt und billig.

Karl Becker, Dranienstraße 4, Stbs. 1 St.

Halte mich zur bevorstehenden Saison
bestens empfohlen.

Cath. Konrad, Damen-Schneiderin,
Moritzstraße 12. 11248

Specialität auf Ren.**Erste Berliner Gardinen-Spannerei**

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter u. reeller Bedienung;
ordne und weiß à Fenster 1 Mk.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.**Die Berliner Wiewäscherei**von **F. Weis, Nerostraße 23, Part.,**

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften
bei laudabler Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.

G. gut empf. Frau 1. Bus-Kunden. **Adelheidsstraße 43, Stbs. Part.**

In vom Besitzer mehrmals jährlich nur kurze Zeit bewohnter Villa
auf dem Rande kann kleine gute Familie, Ehepaar oder Witwe gegen
Verwaltung des Anwesens geräumige Wohnung im Hause und Garten-
antheil unentgeltlich haben. Comm.-Steuern 75 %, Lebensmittel billig.
Ankündigungen verm. unter **Chiffre K. T. 354** der Tagbl.-Berl. 10382

Tanzen lernen!

Wer richtig tanzen lernen will, kann nur Herr **Diehl**
empfohlen werden.

Zwei Gyratänzer vom vorigen Jahr.

Jemand, momentan in großer Verlegenheit, bittet wohl-
habenden Herrn oder Dame um ein Darlehen
von 200 Mark. Zurückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbeten
unter **W. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.

Für junge Damen!

Junger Mann aus besser Familie sucht die Bekanntschaft einer
heiteren gebildeten jungen Dame zu machen, die geneigt wäre, in den
Mittagsstunden mit ihm spazieren zu gehen. Auerbieten unter **W. M.**
postlagernd.

Ein hiesiger Geschäftsmann, Wittwer, ev., 40 Jahre
alt, mit 25.000 Mk. Vermögen, sucht sich mit einem
tüchtigen Mädchen gefesteten Alters zu verehelichen. Es wird mehr auf
guten Charakter, als auf Vermögen gesehen. Offerten unter **D. D. 70**
an den Tagbl.-Verlag.

Heiraths-Gesuch. Ein in d. Nähe von Baden-
mann, Wittwer, 41 Jahre, m. 3 Kindern, wovon das kleinste 10 Jahre,
wünscht sich mit einem über 30 Jahre alten Fräulein oder Wittwe ohne
Kinder zu verehelichen. Suchender bes. Inventar u. ca. 6000 Mk. Verm.
Reflektantinnen wollen ihre Offerten mit Darlegung ihrer Verhältnisse
unter **L. D. 77** dem Tagbl.-Verlag zur Weiterbeförderung übergeben.

Heiraths-gesuch.

Ein j. tüchtiger Geschäftsmann mit eigenem Geschäft, sehr solid und
mit gutem Charakter, wünscht mit einem tüchtigen Mädchen aus guter
Familie in nähere Verbindung zu treten, behufs baldiger Verehelichung.
Erstgemeinte Offerten unter Angabe der Verhältnisse erbittet man unter
Z. C. 66 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

1894. 30. September. 1894.
Die herzlichsten Glückwünsche dem lieben Frä. **Frieda Wiemer**
zum 20. Geburtstag.

Verloren. Gefunden

Eine schwarze Quirbroche mit Perle am Montag verloren.
Gute Belohnung **Dranienstraße 13, 1 St.**

Verloren

eine schwarze Wildleder-Handtasche, enth. eine goldene Remontoir-
Damen-Uhr, Monogramm M. T., mit kurzer goldener Kette, auf
dem Kugeln blaue Blümchen, ferner eine silberne Geldbörse, auf
dem Deckel die Buchstaben F. Z., dann ein goldener Anhänger
mit Perlen und gold. Kettchen und eine goldene Nadel. Vor Ankauf
wird gewarnt. Eine sehr gute Belohnung dem ehrlichen
Finder **Kapellenstraße 21.**

Frankfurter Sparfassenbuch No. 39927 verloren.
Abzug. g. Del. bei **Th. Böttger, Friedrichstr., i. Baden.**

Verloren ein schwedisches Dolchmesser mit einem silbernen
Anhängen. Abzug. g. Del. **Wolfsberger 25, 1 St.**

Verloren eine **Schick-Medaille** von Kaiser Wilhelm.
Gegen Belohnung abzugeben **Messergasse 26.**

Gestern Abend eine goldene runde Broche von der
Gustav-Adolfstraße bis zum Kurhaus verloren. Gegen
Belohnung abzugeben **Gustav-Adolfstraße 10, 1.**

Ein neues **Kinderspielbuch** in der **Nerostraße**
verloren. Abzugeben **Nerostraße 14.**

Ein hellbrauner deutscher Hühnerhund mit weißer
Brust, auf den Namen „**Pascha**“ hört, ist heute
Morgen entlaufen. Dem Wiederbringer gute Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Spiegelgasse 9.

Ein weißer Fox-Terrier mit gelben Backen, egal gezeichnet,
auf d. Namen **Floca** hörend, hat sich am Mittwoch verlaufen.
Dem Wiederbringer gute Belohnung. 11238

Restauration Burgüne Sonnenberg.

Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Paar gold. Granat-Ohrhinge,
1 kleine dunkelblaue Pferdebrille, 1 gold. Broche (Käfer), 10-Markstück
(Kaiser Friedrich), 1 Regenschirm, 1 Trauring, gez. F. F., 1 **Graxakette**
mit Medaillon, 1 altsilberne Broche mit Kopf u. Goldverzierung,
1 grünes Mäntelchen, 1 schwarzgl. gebämmer Sonnenschirm, 1 fl.
gold. Anker mit Kleeblatt u. 7 Perlen, 1 Stiegenbuch, 1 mess. Bierhahn,
1 schwedisches Dolchmesser mit silb. Anhang, 1 Schildpattnaum, 1 Paar
gewirkte Beinkleider, 1 schwarzgl. Handtasche, enth. 1 gold. Damen-
Rem.-Uhr, Monog. M. T. u. fl. gold. Kette, Angel mit blauem Steinchen,
1 silb. Geldbeutel, gez. F. Z., enth. 20 Mk., 1 blau emailierter Anhänger
mit gold. Kettchen, 1 gold. Nadel, Nusselstein mit grauem Stein u. Taschen-
tuch, gez. M. T. **Gefunden:** 1 gold. Armband mit Inschrift, 1 Mess-
Broche, bares Geld, 1 schwarzer Schal, 1 Portemonnaie mit Inhalt,
1 alter Regenschirm, 1 Kinderwagen, 1 Taschenmesser, Brille m. Futteral,
zweirädriger Stoffsack, 1 Broche mit 3 weißen Steinchen u. 2 Speck-
seiten. Entlaufen: 1 Hund. Angelaufen: 1 Hund.

Herber's Weinstube, Spiegelgasse 5.

Prima ff. Hollst. Austern

täglich frisch. **F. X. Breuer.**

An die Kaufleute u. Gewerbetreibende Wiesbadens.

Nachdem die Hausbesitzer durch einen kräftigen Protest an die städt. Behörden ihr Interesse gewahrt und Beschwerde erhoben wegen der Erhöhung der Gebäudesteuer um 48 %, so ist hiermit die Frage am Platze: Warum thun die Kaufleute und Gewerbetreibende nicht desgleichen? Wo bleibt da der Kaufmännische Verein, der doch die Sache zuerst in die Hand nehmen sollte!!? Oder wollen die Geschäftsleute ruhig zusehen, wenn der Magistrat die künftigen Mehrlasten der Stadt einfach auf die Gewerbesteuer schlägt? Es ist hohe Zeit, daß in dieser Sache etwas geschieht.

11332

Ein Geschäftsmann, der ohnehin schon genug Steuern zahlt.

Uebermorgen Dienstag,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Manergasse,

ca. 250 Paar Herren- und Damen-Zug- und Knopfstiefel, Galschuhe, Pantoffel, Kinder-Schuhe, 78 Leisten, 1 Schusterstuhl, Stiften, Stiefelholz, Garn, Finnnägel, 1 Schild, sowie sämtliches Schuhmacher-Werkzeug, 2000 Cigarren, sowie eine Parthie Specereiwaren etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 372

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag, den 30. September, Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladet

F 191

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen meine Wohnung von Frankfurterstraße 16 nach

Schwalbacherstraße 39

verlegt habe und halte mich bei Bedarf von Neuarbeiten, sowie Reparaturen bestens empfohlen.

Mit Hochachtung

Karl Kohl, Goldarbeiter,

Schwalbacherstraße 39.

NB. Trauringe nach Maß werden schnellstens angefertigt.



Säcke

jeder Art, sowie wasserdichte Pferdedecken, Wagentdecken, Arbeiterführer u. s. w. fertigt billigt aus erprobt

11346

guten Qualitäten die Fabrik für Säcke und wasserdichte Decken

Louis Luft,

40. Mittlere Bleiche, MAINZ, Mittlere Bleiche 40.

Verleihung von Säcken und Decken,

Telephon No. 347. Großes Lager gebr. Säcke.

Feine Espirnen das Pfund 8 Pf. Nicolassstraße 25.

Einige Gr. Birnen, 1st. Sorten, billig abgegeben Friedrichstraße 21, 1.

11338

Tafelbirnen (Spalterobst) abgegeben Dambachthal 5, 1.

Meine Ausstellung

von Pariser Modell-Gütern beginnt den 1. October, wozu ich meine werthen Kunden und die geehrten Damen höflich einlade.

Ch. Rücker,

Römerberg 11.

Die Ausstellung

sämtlicher Neuheiten in Korsetten,

„deutsche, französische und Wiener Façons“,

findet nur heute Sonntag statt.

(Schaufenster bis Abends geöffnet.)

Gleichzeitig mache auf das von mir hier eingeführte und ärztlich empfohlene Korsett

Triumph

(mit Gummi-Vorrichtung),

unentbehrlich für Damen mit vollen Hüften und starkem Leib, ebenso denkbar größter Schutz gegen Erkältung des Unterleibs, p. p. Interessenten aufmerksam.

Nachweislich best passende Anfertigung

nach Maß, sowohl in Gebrauchs- als hygienischen Korsetten. Verkauf zu realen festen Preisen bei bis jetzt anderweitig noch nicht erreichter Auswahl.

Waschen und Reparieren schnell und preiswerth.

Special-Korsett-Geschäft

19 Kirchgasse. **L. Aha,** Kirchgasse 19.

Man achte genau auf Firma und No. 19.

11384

Costüm-Sammelte

der weltberühmten Mechanischen Weberet zu Linden.

Groß-Preise.

F 41

Muster u. Aufträge franco.

Sammelhäus **Louis Schmidt.**

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Hohe Wasserstiefel,

starke Arbeiterstiefel, Arbeiterschuhe, Holzschuhe jeder Art, sowie alle Sorten Filzschuhe und Stiefel (Bendelschuhe), Einlegesohlen etc. empfiehlt zur Herbst- und Winteraison

Wilh. Ernst,

11351

Mehrgasse 15 und Schwalbacherstr. 1.

Neu eingetroffen!!!

Eine Parthie moderner, schwarzer und farbiger Jaquettes und Regenmäntel von 6 Mk. in bester Qualität.

Leipziger Parthiewaarengeschäft, Querstr. 1.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

On cherche française ou suisse comme femme de chambre et auprès des enfants.

Kapellenstrasse 43.

On cherche une femme de chambre. F 89
A. Kabel-Foehrig, Frankfurt a. M.

Verkäuferin,

große Figur, evang., für ein Wäsche-, Woll- und Weißwaren-Geschäft gesucht, welche durchaus tüchtig und selbstständig ist. Off. mit Gehaltsansprüchen, Photographie u. sind an den Tagbl.-Verlag sub Chiffre T. B. 40 zu richten. 11203

Ladenmädchen für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. 11227
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Tüchtige Verkäuferin

per 1. November oder früher gesucht. Solche mit Sprachkenntnissen und die schon in der Modebranche thätig waren, bevorzugt. Fr.-Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag. 11358

Lehrmädchen für den Verkauf,

sowie ein junges Mädchen, das engl. spr., als **Volontärin** sofort gesucht. Dasselbe kann Buchführung u. Correspondenz erlernen und sich in Sprachen weiterbilden. 11245

Victor'sche Kunstausst., Tannusstraße 13.

Friedrichstraße 44, 2 St., werden selbstständige Kleidermacherinnen, sowie Lehrer u. ein Laufmädchen gesucht.

Ein junges Mädchen kann sich **kostenlos im Zuschneiden und Kleidermachen** gründlich ausbilden. Meldungen von 11-12 Uhr Vormittags. 11097

Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

Ein j. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Dasselbe kann Kost u. Logis im Hause erhalten. Näh. Tagbl.-Verl. 10690

Lehrmädchen zum Weißzeugnähen gesucht Saalgasse 32, hth. 2 r. gegen Vergütung u. Inhaberlerin gesucht. 11257

Modistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 11071

Simon Meyer.

Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht. 11096

Victor'sche Kunstausst., Tannusstraße 13.

Ein j. Mädch. od. Fr. sind. Monatsfr. Tannusstr. 16, Cigarrenl. 11288

Eine sehr reinf. zuverl. Frau wird sofort gesucht Stütze 8, Part. 11288

Ein Monatsmädchen gesucht Friedrichstraße 40, Part. r.

Westfrau gesucht Goldgasse 5.

Pente zum Kartoffel-Ausmachen werden gesucht Adelsstraße 71. 11340

Ein gewandtes zuverlässiges g. empf. Mädch., kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Varenstr. 2, 1.

Haushälterin = Gesuch.

Für einen älteren Herrn auf dem Lande (bei Bad Soden) wird ein alt. Mädchen oder eine Witwe zur Führung des Haush. gesucht. Stellung dauernd. Off. mit Zeugnis-Blät. u. L. A. 12 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht eine Zimmerhaushälter. u. eine Kaffeeb. Köchin für H. seinen Haush. (25 Mk.), zwei sein bürgerl. Köchinnen zur Führung des Haushalts eines Herrn (Witz), ein bef. Kindermädchen nach ausw. u. ein gew. Hausmädch. für hier. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Haushälterin, gefest. gebildet, perfect in der feineren Küche, zu einz. Herrn mit mehreren Dienerschaften bei gutem Lohn gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Kaffeeb. Köchin und ein Spülmädchen gesucht Tannusstraße 15. 11135

Fein bürgerliche Köchin,

die Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn (vorzügliche Zeugnisse erforderlich), sowie ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 14. October gesucht Nerothal 15.

Gesucht zwei Köchinnen für Pension hier, eine solche für Hotel, Zimmermädchen für Hotel u. Pension, ein Herrsch. Hausmädchen (20 Mk.), eine Herrsch. Köchin (50), sein bürgerl. Köchinnen, zwei gute Alleinmädchen (20 Mk.) u. zwei tücht. Küchenmädchen. B. Germania, Gärtnergasse 5. Fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Nur Solche mit besten Zeugn. wollen sich melden Kapellenstraße 56.

Restaurationsköchin, gewandt u. tüchtig, findet in Coblenz g. Jahresstellung gegen hohen Lohn, ferner suche eine Küchenhaushälterin, Büffetfräulein, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, ein Servierfräulein nach auswärts und diverse Allein-Haus- und Küchenmädchen für hier u. außerhalb. Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden.

Tüchtiges Hausmädchen

gegen guten Lohn sofort od. später gef. Tannusstraße 18, Part. 10698

Ein reinf. Mädchen wird auf gleich gesucht Bahnhofsstraße 18. 10856

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 10940

Ein kräft. reinf. Hausmädch. gef. N. im Tagbl.-Verl. 11115

Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht Tannusstraße 5.

Für eine kleine ruhige Haushaltung wird ein in der feinern bürgerl. Küche bewandertes Mädchen, welches gleichzeitig die Hausarbeit zu übernehmen hat, gesucht. Zu erfragen Wilhelmstraße 16 bei 11224

Fr. Pörting.

Dienstmädchen

gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 11222

Frankenstraße 1 wird ein braves Dienstmädchen zum 1. Oct. gef. 11200

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. 11172

Schulze, Kirchgasse 44.

J. Mädchen für jede Arbeit gesucht Uhlendorfsstraße 2.

Fein. br. Mädch. gesucht, das a. Hausarbeit versteht, gut waschen und bügeln kann. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 44, 1.

Ein Küchenmädchen

sofort gesucht 11276

Hotel Minerva.

Ein gewandtes Mädchen, das etwas zu kochen und sämtliche

Hausarbeit versteht, wird als **Alleinmädchen** von

finderloher Herrschaft für besseren Haushalt für sofort gesucht. Solche, nur mit guten Zeugnissen, wollen sich melden Sonnabend u. folgende Tage von 10-11 u. 4-5 Uhr beim Portier im Spiegel.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gef. Frankenstraße 14, 2. 11254

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarb. übernimmt, gesucht Webergasse 27.

Junges br. Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. 11269

Schmidt, Wörthstraße 16, Part.

Gesucht ein braves Mädchen, welches im Kochen bewandert

ist, Langgasse 9, im Juwelier-Laden. 11275

Zu einer kleinen Familie wird ein stilles Mädchen, das

etwas kochen, gut bügeln kann und sich jeder Hausarbeit

unterzieht, zum 1. November gesucht Zimmermannstraße 4, 1 r.

Gesunde Schänke gesucht. Näh. bei 11114

Herrn Dr. Erbe, Adolphstraße 6, 2.

Ein br. reinf. Mädchen für H. Haushalt gesucht Al. Kirchgasse 1, 3 St. r.

Gesucht

für H. Haushalt ein Mädchen mit g. Zeugnissen, welches bürgerl. kochen

kann und jede Hausarbeit übernimmt. Näh. Tannusstraße 9, 1. Et. r.

Ein erfahrenes Mädchen

für Zimmerarbeit u. zu Kindern gesucht zum 1. Oct. Drantenstraße 5.

Alleinmädchen, das selbstständig kochen l. und g. Altste hat, auf Oct

gesucht Schlichterstraße 10, 2. 11322

per sofort zu einer H. Familie ein solches, Mädchen

vom Lande, welches die Hausarbeit gründlich versteht.

Vorj. Stellen 11-3 Uhr. Frau Berg, Sonnenberg, Villa Schöndal,

Wiesbadenerstraße 62, 1.

Junges Mädchen für Hausarbeit u. zu kleinem

Kind gesucht Schulberg 6, 3.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande gef. Weberg. 45, Spezereiladen.

Ein fleißiges Hausmädchen

für gleich gesucht Marktstraße 25. 11343

Mädchen jeder Branche erhalten stets gute Stellen

gegen hohen Lohn durch

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ritter's Bureau, Joh. Löh. Weberg. 15, sucht eine Französi.

zu zwei Mädchen, 12 u. 13 J., ein Kinderf., engl. u. frz.

spr., eine Kammerf., ein Kinderf., nach ausw., nach

Holland e. tücht. Köchin, nach Coblenz e. perf. Köchin für

Herrsch. Köch., mehrere Pens.-Köch., Zimmermädch. f. Hotel

u. Pens., mehr. starke Landmädchen f. Küche u. Hausarb.

Gef. Hotel-Zimmermädchen u. ein Küchenmädch. Bür. Varenstr. 1, 2.

Fleißiges Mädchen gesucht Marktstraße 40, 2 Tr. 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verf. g. Kammerjungf., Kinderf., jed. Branche, Köchinnen,

Zimmer- u. Hausmädchen empf. B. Germania, Gärtnerg. 5.

Ein tücht. Ladenm. für Weggerei f. Stelle. Näh. Markt 12, 4. 11321

Ritter's Bür., Inh. W. Lüb, Webergasse 15, empf.
e. Kammerjungfer, zwei ang. Jungfern, Kinderfrl.,
bess. Hausmädchen mit 6-jähr. Zeugn., zwei gute
fein bürgerl. Köch., eine tücht. Bekk. Köch. mehrere
perf. Hotelzimmerm., sämtl. mit nur pr. Zeugn.

Une Suisseuse cherche uno place auprès des enfants.
Offres **O. B. 36** au Bureau du Journal.

Ein tüchtiges Ladenmädchen für Speerei oder Metzgerei sucht Stellung
per sofort oder später. Zu erfragen Wörthstraße 10, im Wädeladen.
Ein Fräul. mit Sprach. w. Stelle als Verkäuferin oder Volontärin,
am liebsten fr. Station im Hause. Bureau Varenstraße 1, 2.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, flott franz.
sprechend, wird Lehrstelle in seinem Geschäft gesucht.
Auskunft wird erteilt Michaelsberg 2, 3 St. links.

Ein gebildetes Fräulein.

firm i. Schneidern, sucht Stelle als 2. Directrice; selbiges würde auch mit
ins Geschäft gehen. Gest. Off. u. **E. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem
Hause. Näh. Steingasse 21, Stb. 1.

Büchlerin sucht Beschäftigung. Dranienstraße 48, Stb. 3 Tr.

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung (Ausbeßern von
Weißzeug). Näh. im Tagbl.-Verlag. 11855

Eine perfekte Büchlerin sucht Beschäftigung. Walramstraße 21, 3 St.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Kirchgasse 8, 1 l.

Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäft. Faulbrunnensstr. 7, Bbhs. Dachl.
R. Frau i. Monatsst. Morg. u. Abends e. Lab. 3. psg. Adlerstr. 15, 1 r.

Eine Witwe sucht tagsüber Beschäftigung (häusliche Arbeiten) in
besserem Hause. Näh. Dranienstraße 17, Stb. 1 St. bei Frau Birk.
Köchin, welche die einfache und feinere Küche versteht und
etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. October

Näh. Spiegelgasse 10.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 11857

Empfehle selbst. Herrschaftsköch., 6-jähr. Zeugn., gew. Herrschaftshaush.,
Zimmermädchen f. Peni. und Alleinmädchen. Bür. Varenstraße 1, 2.

Ein gesuchtes einfaches Fräulein mit guten Zeugnissen sucht
Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haus-
haltes, auch zur Stütze und Pflege leidender Dame od. ält.
Sern, sowie zur Erziehung mutterloser Kinder. Offerten
unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, welches selbstständig
kann, sein zu waschen u. bügeln versteht, sucht Stelle auf gleich oder
1. October. Dasselbe geht auch zu Kindern. Mozartstraße 1 a.

Ein braves Mädchen, welch. i. jeder Arbeit erfahren ist,
i. sof. St. Zu erfragen Adolphstraße 9, B.

Ein anständiges Mädchen w. zum 15. October Stelle als Zimmermädchen.
Näh. Wiedrich, Frankfurterstraße 13, 3. St.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Allein-
mädchen. Zu erf. beim Kaufm. Urban, Kirchhofgasse.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen auf 1. October
oder später. Wiedrich, Rathhausstraße 23, Stb. 2.

Ein Fräulein mit Sprach. sucht Stelle als Volontärin
in best. Geschäft. Offerten u. **V. C. 65**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches gebild. Fräulein
mit guten Zeugnissen, bisher als Gesellschafterin, Stütze und Pflege
bei einer Dame thätig, sucht gleichen Posten, geht auch mit auf Reisen,
ev. auch zu groß. Kindern. Gest. Off. Frankfurt a/M., Westendplatz 40.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum
1. October oder später. Näh. M. Kirchgasse 1, 2 Tr. r.

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu
Kindern hat, sucht Stelle. Frankfurterstraße 21.

Ein best. Mädchen, w. in allen Handarb. bew., frisieren u. etwas schneiden
k., sucht Stelle als angeh. Jungfer o. zu gr. Kindern. Caféstr. 2, 2.

Wegen Abreise
sucht eine erfahrene gebildete Begleiterin wieder Stellung;
dieselbe spricht englisch und französisch, ist viel gereist und
hat die besten Referenzen. Näh. Hotel Alcegaal.

Ein besseres Mädchen, welches perfect im Frisieren, Nähen,
Bügeln und Serviren ist, wünscht Stellung bei seiner Herr-
schaft. Gest. Offert. unter **L. C. 55** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Fräulein gelesenen Alters, perfect französisch und englisch
sprechend, etwas musikalisch, in häusl. Arbeiten erfahren,
sucht Stellung bei Kindern oder zur Stütze. Zu erfragen Elisabethen-
straße 6, Part.

Empf. zwei Alleinmädchen, welche fein bürgerl. kochen, mehrere
bess. Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serv. k., ein
Kindermdch., engl. spr., eine Kammerjungfer, welche perf.
schneidert. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige sehr anst. Person, 30 J. alt und von angen. frbl. Ausseh.,
welche selbstständig kochen kann u. alle Hausarb. gründl. versteht, sucht
Stelle als Wirthschafterin oder Herrschaftsköchin auf gleich oder später
durch Grünberg's Wein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Metzgergasse 14, 1.

Ein besseres selbst. Mädchen, im Kochen, Nähen u. im ganzen Haushalt
tüchtig, w. Stell. in kl. Haushalt oder zu einz. Dame (prima Zeugn.).
Bureau Frau Kratzenberger, Varenstraße 1, 2.

Mädchen vom Lande suchen Stelle. Müller's Bür., Metzgergasse 14.

Ein ordentl. tücht. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle
zum 15. October. Näh. Hochstraße 28.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zimmergesellen

gesucht Dohheimerstraße 23. 11848

Rüfer für Hotel gesucht. Ritter's Bür. (Inh. Lüb), Weberg. 15.
Ein Polsterer und Tapezierergehülfe gesucht. Offerten unter
B. D. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Nerostraße 13, 2 St. 11232

Schuhwaaren-Maßgeschäft sucht sofort Stepper u. Vorrichter Schwalbacher-
straße 6. 11326

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Dranienstraße 23.
Tüchtiger

Damen-Schneider

gesucht Taunusstraße 23, 1. 11151

Schneider und Schneiderinnen

auf Jaquetts und Mäntel bei hohem Lohn
und dauernder Stellung gesucht. 11329

J. Bacharach, Webergasse 4.

Ein guter Wochenschneider gesucht Friedrichstraße 45.

Kaufmännischer Lehrling.

Junger Mann aus besserer Familie gegen freigesendes Gehalt
sofort zur Lehre gesucht bei einem Kaufmann, Gutsbesitzer. Off.
mit Religionsangabe u. ausführlichem Lebenslauf sub **C. C. 47**
an den Tagbl.-Verlag.

Baderlehrling gesucht Webergasse 41. 11250

3g. tücht. Restaurationsköch., jung. Restaurationskellner u. ja. Hotel-
hausburischen i. sof. Grünberg's Wein. Stellenb., Goldg. 21, Lad.

Gesucht ein Koch, drei Restaurationskellner und ein Kupferpuger.
Börner's Central-Bureau, Mühlengasse 7.

Lehrling für kaufm. Gesch. (Herrn-Artikel) aus guter Familie
ab 1. November ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 11328

Schuhmacherlehrling gesucht Frankfurterstraße 16, Part. 7946

Tapfburische, der schon in Restauration war, mit guten
Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Näh.
Marktstraße 20, am Büffelschalter. 11214

Ein braver Hausburische gesucht Webergasse 34. 11228

Hausburische

mit guten Zeugnissen sucht **W. Eichhorn, Langgasse 42.** 11277

Ein Hausburische (willig) gesucht. 11344

Bäckerei Maldaner.

Ein junger Hausburische 11345

gesucht Bahnhofstraße 8, Laden.

Hausburische gesucht M. Schwalbacherstraße 4.

Ordentlicher Hausburische sofort gesucht Schwalbacherstraße 6. 11327

Junger Hausburische gesucht Wilhelmstraße 42 a. Wegner.

Gesucht ein Hausburischen, vorläufig auf 8 Tage, Webergasse 3, im
Durchgang Part. rechts. Zu melden Dienstag von 9-10 Uhr Vorm.

Gesucht ein Antischer, am liebsten gedienter
Arbeiten thun muß. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11192

Ein Antischer gesucht. Näheres Bahnhof-
straße 9.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 3.

Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 24.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Buchhalter,

sprachgewandt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Nähere
Auskunft im Tagbl.-Verlag. 7007

Ein Schreiner sucht für 3-4 Wochen Beschäftigung. Näh. Mauerg. 9, 2.

Rüfer, welcher eigenes Werkzeug hat, sucht Stellung in einer
Fabrik, Magazin o. Weinblg. Näh. Tagbl.-Verl. 11100

Junger Mann, gelernter Tapezierer, soeben vom Militär entlassen und
aut empf., sucht Stelle als Hausdiener Näh. im Tagbl.-Verlag. 11309

Ein junger Diener (geübter Fuhrstuhlführer) mit guten Zeugn. i.
zum 1. October Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11050

Ein gedienter Mann, welcher Dursche war, sucht
ähnliche Stelle. Näh. Dellmündstraße 64, Stb.

Wiesbaden, Taunusstrasse 40.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst
anzuzeigen. 11349

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann

Nachst.

Da ich Krankheit halber mein Geschäft aufgebe, so verkaufe
den Rest meines Lagers am nächsten Dienstag und
Mittwoch, jedesmal von 2—5 Uhr Nachmittags,
zu jedem annehmbaren Gebot. Es sind noch am Lager: 3 schöne
neue Betten, 2 gebrauchte Betten, 1 Brandkiste, 1 Nußbaum-
Schreibtisch, Wasch-Kommode, Stühle, Tische, 1 bequemer Sessel,
3 Uhren, 2 Sophas, 1 Chaiselongue, Galleries, Bilder, Spiegel,
Deckbetten, Kissen u. s. w. 11362

Frau Martini Wwe.,

17. Manergasse 17.

H. j. Bratgänsche (Hafem.), ger., bis 11 Pfd. Sch., Pfd.
43—48 Pf. fr. (E. H. a. 2055) F 17
Schilling, Gasthofst., Stolbeck (Dir.).

(Nachdruck verboten.)

Der Sultan in seiner Häuslichkeit.

Mittheilungen eines Arztes. Von Dr. Christophides.

A. d. Franz. von A. Schütte.

Unter den früheren Regenten war die Residenz des Padischah zu Konstantinopel herkömmlicher Weise eine Stätte von orientalischem Müßiggange und sinnlichen Genüssen. Jede mit der Politik verknüpfte Herrscherforge war beinahe aus dem Palaste verbannt. Die Geschäfte des osmanischen Reichs wurden auf der „Hohen Pforte“ einzig und allein erledigt. Nur in den seltensten Fällen versammelte sich im Palaste der „Divan“ oder Große kaiserliche Staatsrath, der sowohl aus den im Amte befindlichen, als auch aus den früheren Ministern, den hohen Würdenträgern und der Generalität zusammengesetzt war. Heute, seit dem Regierungsantritt Abdul Hamids, ist der kaiserl. Palast von Dolma-Bagdsche ein riesiges Arbeitscabinet geworden, mit seinen vielen Büreaus und Abtheilungen, mit einem Worte ein Centralministerium, wo Alles erledigt werden soll und wo auch wirklich Alles seine Erledigung findet. Jede Stunde des Tages widmet Abdul Hamid den Angelegenheiten des Staats. Von diesem Gesichtspunkte aus ist das Leben des Sultans ein der Arbeit gewidmetes und ohne Beispiel in den Annalen des türkischen Reichs. Der jetzige Be-

herrscher aller Gläubigen verlangt von Allem unterrichtet zu werden, was sich in seinem Staate und im Auslande zuträgt. Das Palais steht in Verbindung mit der Centralleitung der Telegraphen, so daß die Provinzgouverneure, die commandirenden Generale und die türkischen Diplomaten an den fremden Höfen sich direct an das Geheime Cabinet in Yıldiz-Kiosk wenden können. Zuweilen bekommen sie ihre Befehle unmittelbar aus Dolma-Bagdsche mit Umgehung der „Hohen Pforte“. Wenn sich irgendwo etwas Ernsthaftes ereignet, so haben die Kammerherren vom Dienst die Instruction, ihren Gebieter selbst mitten in der Nacht durch die Gassen wecken zu lassen; der Sultan begiebt sich alsdann sofort aus dem „Harem“ in sein Arbeitscabinet. Wenn z. B. eine große Feuersbrunst in Konstantinopel ausbricht — was oft der Fall ist — so erhebt sich der Sultan vom Lager und stellt sich an ein Bogenfenster. Das Palais von Yıldiz beherrscht den ganzen Bosporus und einen Theil der Hauptstadt. Hier verbleibt der Herrscher und beobachtet mit seinem Opernglase den Verlauf des Feuers. Die Minister, der Stadtprefect, der Polizeiprefect, der Stadtkommandant finden sich sofort an dem Schauplatz des verheerenden Elements ein. Sie wissen, daß die Flügel-Adjutanten Sr. Hoheit alsbald eintreffen werden, um ihnen die Allerhöchsten Befehle zu überbringen. Vor Bewältigung einer Feuersbrunst sucht der Sultan den Harem nicht wieder auf; so kommt es, daß er manchmal Nachts über kein Auge schließt. Man begreift, daß ein Monarch, der so angestrengt arbeitet, der eine so große Verantwortung gegenüber seinem Lande und sich selbst auf sich nimmt, weder Ruhe noch Neigung hat, sich den üblichen Zerstreuungen der muselmännischen Großen zu überlassen. Es soll hiermit nicht gesagt sein, daß Abdul Hamid ein Asketenleben führt. Sicherlich nicht. Aber er genießt die von seiner Religion gestatteten Vergnügungen, ohne sie zu übertreiben; und hierin liegt vielleicht die Ursache von seiner eisernen Gesundheit, deren er sich seit seiner Thronbesteigung erfreut. In der That, in dem langen Zeitraum von 17 Jahren ist er nie ernstlich unwohl gewesen. Beim ersten Anblick dieses Monarchen würde man in die Stärke seiner Constitution vielleicht einige Zweifel setzen, denn er ist klein, mager und von einem müden Gesichtsausdrucke. Dennoch besitzt er eine Muskelfärke, die man ihm nicht zutraut. Vor seiner Thronbesteigung, wie er, ein einfacher Prinz, nicht hoffen konnte, sobald seinem unglücklichen Oheim Abdul Aziz zu folgen, vergnügte er sich oft mit den Herren seiner Umgebung mit Wettrennen. Auch ist er ein geschickter Tischler. Noch jetzt befindet sich im Großherrlichen Palais eine geräumige Tischler- und Möbelwerkstatt, die der Sultan oft besucht. Die angesehnesten Arbeiter — fast Künstler zu nennen — verfertigen daselbst Möbel, zu denen Sr. Hoheit mitunter die Zeichnungen angefertigt hat.

Der Sultan hat die feste Ueberzeugung, daß er 40 Jahre regieren werde. Er behauptet hierfür eine unerschütterliche Gewissheit zu haben und äußert sich unverhohlen in diesem Sinne gegen Diejenigen, welche er mit seinem besonderen Vertrauen beehrt, — was allerdings in Wahrheit nicht gerade oft der Fall ist. Er kümmert sich wenig um Krankheiten und Epidemien, nur vor der Cholera hat er Furcht und zwar in Folge der Prophezeiung eines Dervisches. Dieser Hanswurst behauptete, der Sultan werde einst an der Cholera sterben. Gelegentlich sei aber sein Ausspruch! Einen großen Dienst hat derselbe der Menschheit erwiesen! Dauf ihm sind Hunderttausende vor der Seuche bewahrt worden. Seit einigen Jahren hat die Cholera wiederholt an die Thore Konstantinopels geklopft, aber in Folge der strengsten Befehle des Sultans ist sowohl die Hauptstadt als auch die ganze europäische Türkei nur in geringem Maße von ihr heimgesucht worden und letzteres lediglich wegen der nachlässigen Vorkehrungen der Nachbarländer, welche die Bestimmungen der Dresdner Konferenz nicht gehörig durchführten. Freilich hat auch das „Conseil sanitaire international“ zu Konstantinopel sich nicht ganz seiner Aufgabe gewachsen gezeigt. — Die Mühseligkeit des Sultans ist bekannt und hierüber kein Wort zu verlieren. In früher Stunde schon verläßt er sein Lager, worauf er das erste sehr einfache Frühstück noch im Harem einnimmt. Hierauf verfügt er sich in denjenigen Theil des Palais, der ihm tagsüber zum Aufenthalt dient. Sein Lieblingsgemach ist indessen das prächtig und behaglich eingerichtete sogenannte Arbeitscabinet. Die Geschäftserledigung eines Sultans hat nicht die mindeste Aehn-

lichkeit mit derjenigen eines christlichen Souveräns. Man bilde sie, nicht ein, daß der Sultan sich an ein großes Glintherbüreau sechs die Feder zur Hand nehme und die eingelassenen Schriftstücke durchlese oder unterzeichne. Nichts von alledem. Der Sultan schreibt niemals. In seinem Armstuhl sitzend, seinen Tischbort tauchend, dictirt er den Secretären seine Befehle und Weisungen (irade), gegen welche kein Minister wagen würde, die leiseste Opposition zu erheben. Ein irade des Padiſchah ist allen Muselmännern ein heiliges Gebot. Man liest täglich in den europäischen Zeitungen, daß der Sultan durch irade irgend eine Maßregel verfügt, eine Eisenbahnanlage genehmigt habe u. dgl. m. Sehen wir zu, was eigentlich eine irade ist und in welcher Weise sie ausfertigt wird. Jeden Morgen, sobald der Sultan den Harem verlassen hat, muß der erste Secretär, jetzt Sureya Pascha, ihm Vortrag halten. Dieser hohe Beamte nähert sich langsam und würdevollen Schritts seinem Souverän in dem großen Salon, macht dann in der genau vorgeschriebenen Entfernung Halt, indem er die üblichen Kniebeugungen ausführt, und erwartet stumm den Befehl zur Verlesung des Rapporis. Dieser Rapport ist sehr umfangreich und dauert oft über eine Stunde. Er bespricht in großer Ausführlichkeit alle die Staatsangelegenheiten, die in den verschiedenen Ministerien zur Zeit bearbeitet werden, oder welche bereits abgeschlossen, nur noch der Genehmigung des Monarchen bedürfen. Diese allerhöchste Zustimmung zu einem Actenstücke drückt der Sultan nie schriftlich, sondern nur mündlich aus, worüber der Vortragende Secretär seine Notizen sich macht, — das ist dann der bekannte irade. Dem betreffenden Minister liegt es demnächst ob, die nöthigen Formalitäten zur einkünftigen Erledigung und Veröffentlichung der Angelegenheit zu veranlassen. Natürlich unterbricht Abdul II. oftmals Sureya Pascha in seinem Vortrage, um nähere Auskünfte über eine Sache zu fordern. Sind dieselben nicht genügend für den Sultan, so befiehlt er die Vertagung und einen nochmaligen Bericht. Man darf ferner den irade nicht mit dem firman verwechseln. Der firman ist ein fertiges Schriftstück, das mit dem eigenhändigen Namenszug des Sultans (tougrou) am Kopfe versehen, unmittelbar aus dem Cabinet hervorgegangen ist. — Sobald Sureya Pascha abgefertigt worden, erscheint der zweite Secretär, welcher dem Padiſchah über die in der Nacht eingegangenen, wichtigeren Depeschen und Telegramme Vortrag hält. Auch der Bericht über nächtliche Vorkommnisse in der Stadt — eine Art Polizeirapport — schließt sich hiernächst an.

Wöchentlich ein bis zwei Mal läßt der Sultan den Großvezier, sowie den oder jenen Minister ins Palais rufen, um mit ihnen zu berathen, d. h. eigentlich nur, um ihnen seine Befehle zu ertheilen. Discussionen oder Discussionen finden kaum statt. Sollte ein Würdenträger es durchaus für nöthig finden, die Initiative in einer Angelegenheit vor dem Padiſchah zu ergreifen, so müssen die Bemerkungen mit leiser Stimme und so kurz wie möglich vorgetragen werden; so verlangt es die Etikette. Ein vortrefflicher Minister wird nie sein Glück in Yildiz-Kiosk machen. Man hört oft von einem Ministerrath im Palais. Das kommt allerdings vor, aber niemals nimmt der Sultan persönlich daran Theil: der Großvezier präsidiert stets demselben, aber der Herrscher der Gläubigen befindet sich im anstoßenden Gemach, wo eine mit Lächern versehene Schirmwand vor der Zwischenthüre aufgestellt ist. Hier hört und sieht der Sultan seine Minister, aber auch sie wissen, daß das Auge des Herrn und Gebieters auf ihnen ruht. Ein Flügeladjutant überbringt dem Conseil diejenigen Bemerkungen und Weisungen, welche der hohe, unsichtbare Zuhörer zu machen für gut findet. Nach gethener Arbeit nimmt der Sultan sein zweites Frühstück ein: während des Sommers in einem der zahlreichen Kioske des schönen Gartens von Yildiz. Sehr selten betritt er tagsüber den Harem, es sei denn während der großen Hitze, um Siesta zu halten. Am Nachmittage beginnen die Vorträge von Neuem, wenngleich nicht so ausgedehnt wie des Morgens. Darauf Promenade zu Fuß oder zu Wagen im Park oder in einem vergoldeten Nachen auf dem kleinen künstlichen See inmitten des Parks. Dieser elektrisch functionirende Nachen wird vom Sultan selbst geleitet. Abdul Hamid ist ein strenggläubiger Vinselmann. Fünfmal täglich sagt er seine Gebete her. Während des Mahagazn beobachtet er das strengste Fasten, ebenso seine Umgebung. Als Getränk an seiner Tafel dient nur Wasser; selbst bei den großen Dinern zu Ehren der fremden

Diplomatie, wo den christlichen Gästen die feinsten Weine vorgesetzt werden, begnügt sich Seine Hoheit mit Sorbet. Natürlich üben die anwesenden Türken eine gleiche Enthaltensamkeit aus, vielleicht was den Champagner betrifft, mit Widerstreben. Bekanntlich sind gebrannte Wasser den Gläubigen erlaubt und sie entschädigen sich vor dem Weinverbot durch das Trinken eines Reisbranntweins — raki —; aber Abdul Hamid verschmäht auch diesen „Absynth der Lebanten“ — Wenn der Sultan seinen hohen Beamten ein Diner giebt, so beschränkt sich seine persönliche Theilnahme darauf, daß er durch den Speisesaal langsam schreitend, hier und da einen der Gäste freundlich anredet. Es ist dies eine große Ehre für den Begünstigten. Selbstverständlich erheben sich Alle während dieses Vorgangs. Der Padiſchah liebt aber den Kaffee und ist ein eifriger Raucher.

Der Harem des Sultans ist verhältnißmäßig nicht zahlreich. Abdul Hamid sieht in seinen Favoritinnen keine seelenlose Werkzeuge. Er hält darauf, den Namen, die Herkunft, das Alter, das Vaterland der jungen Geschöpfe zu wissen. Fast ohne Ausnahme sind es junge Mädchen von hervorragender Schönheit und Distinction. Für diese erscheint er mehr in der Rolle eines Ehemannes, großmüthigen Beschützers und väterlichen Freundes. Er bewegt sich in seinem Harem wie ein wirklicher Familienvater; er liebt zärtlich seine Frauen und deren Sprößlinge, denen er eine gute Erziehung zu geben bemüht ist — eine weit bessere, als ihm selbst zu Theil geworden. Wenn einstmal einer seiner Söhne den Thron zu Konstantinopel bestiegen haben wird, so dürfte in dem diplomatischen Verkehr mit den fremden Botschaftern der jetzige „Dragoman“ (Dolmetscher) überflüssig sein. Hamid II. ist ein großer Freund der Musik und der Oper. Er spielt ein wenig Clavier und hat in Dolma Bagdsche ein kleines Theater erbauen lassen, so daß, wenn eine französische Truppe in der Residenzstadt eintrifft, um daselbst Vorstellungen zu geben, sie sicher sein kann, in's Palais gerufen zu werden, um vor Sr. Hoheit zu spielen. Dann sind die Pautouils d'Orchestre von den hohen Würdenträgern der Pforte eingenommen, während der Padiſchah in der Salloge des I. Ranges sich zeigt. Dieser ganze I. Rang hat ein vergoldetes Gitter, hinter welchem die Damen des Harems, ohne selbst gesehen zu werden, der Vorstellung beiwohnen. Da hört man denn wohl dort oben ein leises Lachen, Flüstern und kleine Aufschreie des Entzückens, aber Niemand unter den goldverbrämten Paschas wagt es, auch nur einen Blick dorthin zu werfen. Ebenso sind alle Beifallsbezeugungen im Theater streng untersagt. — Ungeachtet seiner mannigfachen guten Eigenschaften leidet Abdul Hamid an einem, für einen Souverän doppelt großen Fehler — er ist äußerst furchtsam. Vor was? Vor wem? Man weiß es nicht. Vielleicht weiß der Sultan es selbst nicht. Diese üble Eigenschaft führt für das öffentliche und private Leben Abdul Hamid's große Unzulänglichkeiten mit sich. Beim geringsten Lärm, bei dem geringfügigsten Sträbentumult erbleicht er, befürchtet Verschwörungen, eine Revolution oder ein Attentat auf sein Leben. Es ist allerdings wahr, daß die Umstände, die seiner Thronbesteigung vorhergingen, wohl in etwas diese Furchtsamkeit rechtfertigen dürfen und sein Einsiedlerleben in Yildiz-Kiosk zum Theil erklären, — wenigstens in den ersten Jahren seiner Regierung. Aber das sind doch jetzt alte Geschichten. Die feindlichen Parteien sind vernichtet, der große Staatsprozeß von 1883 hat ihnen den Gnadenstoß gegeben. Außerdem hat Abdul Hamid II. durch seine hervorragend geschickte Politik es verstanden, alle früheren unzufriedenen Elemente an sich zu fesseln; sie sind heute seine treuesten Unterthanen. Es steht fest, daß, hätte der Sultan den Muth, eines Tages in den Straßen Konstantinopels auf seinem edlen Araber reitend und nur von einem Lakaien begleitet, sich zu zeigen, er, weit entfernt davon, die geringste Gefahr zu laufen, von der Menge enthusiastisch begrüßt und seine Volksähnlichkeit ungeheuer zunehmen würde. Aber leider sieht das Volk seinen Herrscher nur selten und es ist wahrhaft betrübt über dies Mißtrauen seines Padiſchah. Diese unglückselige Furcht ist um so unbegreiflicher, als Abdul Hamid keineswegs ein Feigling von Natur ist. Im Gegentheil; er ermangelt nicht des persönlichen Muthes und der Kaltblütigkeit, wie er dies bei mehreren kritischen Umständen gezeigt hat. — Das ist der Mann, dessen 17-jähriges Fest der Thronbesteigung man soeben in den ausgedehnten Ländern der Türkei gefeiert hat.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 30. September. 42. Jahrgang. 1894.

Stenographie-Schule.

Staatlich genehmigt.

(System Stolze.)

Die Schule bietet Gelegenheit zur Erlernung der Kursive, zur praktischen Ausbildung in der Stenographie, wie zur Erhaltung der angeeigneten Fertigkeit und stellt Fähigkeitszeugnisse aus; außerdem vermittelt dieselbe stenographische Aufnahmen von Correspondenzen, literarischen Arbeiten, Vorträgen, Verhandlungen u. s. w., sowie Anstellungen der ausgebildeten Stenographen.

Die Eröffnung des Winterhalbjahres erfolgt am 8. October, Abends 8 Uhr, in der Gewerbeschule, woselbst auch der Unterricht abgehalten wird.

Stundenplan.

Montag:	Mittwoch:	Freitag:
8-9 Anfängerkursus.	Vorb.-Kursus.	Anfängerkursus.
9-10 I. Diktatabh.	Debattenschrift	II. Diktatabh.
60-120 Silb. p. M. und Vorträge.		120 u. mehr Silben.

Das Honorar beträgt für den Anfängerkursus 6 M. und für den Unterricht der übrigen Abtheilungen je 3 M.

Anmeldungen zur Theilnahme werden bei dem Leiter des Unterrichts, Lehrer H. Paul, Hartingstraße 8, im Botenzimmer des Rathhauses und auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen.

11360

Wiesbaden, den 29. September 1894.

Das Curatorium der Stenographie-Schule:

Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister; Dr. Kaiser, Director der Ober-Realschule; Dr. Herbot, Secr. der Handelskammer; Winkel, Räd. Schul-Inspector; H. Paul, geprüfter Lehrer der Stenographie.

Morgen Montag, den 1. October, bleibt unser Geschäft hoher Feiertage halber

geschlossen.

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14.

11266

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen

Morikstraße 44

eine

Schweinemetzgerei

errichtet habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichne

Hochachtungsvoll

Aug. Fuchs,

Schweinemetzger.

Avis.

Samstag, den 6. Oct., „Abends“:

Eröffnung meines neuen Lokals Langgasse 50, „Ecke Kranzplatz“.

Bis zu genanntem Termin bleibt das Lokal Grosse Burgstrasse 5 an sämtlichen Tagen dieser Woche geöffnet, im Verkauf wie bisher 11356

alle Neuheiten der Saison mit 10% Rabatt.

Meyer-Schirg,
Grosse Burgstrasse 5.

Zur Saison

Halte ich mich zur Anfertigung aller Fuhrarbeiten bestens empfohlen. Neuheiten in Filzhüten, Capotformen, Fantasie- und Straußfedern u. s. w. halte stets in Auswahl u. billigst vorräthig. Vorjährige getragene Hüte werden nach der neuesten Mode aufgearbeitet.

Maria Pott, Modes, Mauerstraße 11, 2 St.

Platterstraße.

Platterstraße.

Männer-Turnhalle.

Montag, den 1. October 1894, Abends 9 Uhr:

Geselliger Abend

(mit Damen)

zu Ehren des kgl. Kammermusikers
Herrn C. H. Meister

(Jubiläums-Feier),

wozu wir alle Freunde, Bekannte und Gönner des Jubilars
höflichst einladen. F 384

Das Comité.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Gutes bürgerliches Mittagessen zu 40 Pf., Abendessen zu billigen Preisen, Caffee zu jeder Tageszeit bei
Philipp Kolb, Al. Schwabacherstraße 9.

Alle Sorten Gemüse zu haben in der Gärtnerei von
W. Brandscheid, Drudenstraße 5.

Geschäfts-Gröfßung.

Einer werthen Kundschaft, Nachbarschaft und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich am 1. October in dem Hause Moritzstraße 12 ein **Colonialwaaren- und Victualien-Geschäft**, verbunden mit **Flaschenbier-Handlung**, eröffne.

Hochachtungsvoll
Karl Gerner.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Extra-Concert.

Eintritt frei.

Besonders reichhaltige Speisekarte in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Portionen. **Dienstbach.**

Wirthschafts-Gröfßung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich den **Wirthschaftsbetrieb** in meinem Hause **Karlstraße 3** (Zum deutschen Kronprinzen) auf eigene Rechnung weiterführen werde.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, meine mich mit ihrem Besuch beehrenden Freunde und Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

11330

Mit aller Hochachtung zeichnet

Ph. Carl Schäfer.

Restauration zur Heidenmauer,

Adlerstraße 6.

Empfehle ein gutes Glas **Frankfurter Bier**, reine **Weine**, **Apfelwein** (süßer), vorzügliche **Hausmacher Wurst**, sowie **Schweinefleisch** (eigene Schlachtereie).

Ferner steht den verehrl. Vereinen ein schönes **Nebenzimmer** stets zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Carl Schanz.

Fr. russ. Astrach. Caviar pr. Pfd. Mk. 10,
Fr. grobf. Elb-Caviar pr. Pfd. Mk. 4.50

empfehle in **frischer Sendung**

Kirchg. 38. J. C. Keiper, Kirchg. 38.

Brandenburger Kartoffeln.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich auch dieses Jahr obige Sorten kommen lasse; sobald der erste Waggon eintrifft, werde näher bekannt machen.

11339

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,

Grabenstraße 9.

Vom 1. October an nimmt wieder, wie alljährlich, Bestellungen auf **feinste Märkische „Daber“-Kartoffeln**

an

Peter Siegrist,

Kirchgasse 3, 1 Tr.

10640

100 Zwetischen

12 Pf. bei **Kaiser, Wegberggasse 30.**

Hochstämme 2 sind mehrere gr. vollhängende Bäume mit **Aepfel** zu verkaufen.

Zeitungs-Matratze

per **Mies 50 Pf.** zu haben im **Tagbl.-Verlag.**

Das

Rhein-Hôtel

empfiehlt seine

neu hergerichteten Saal-Lokalitäten mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen.

10544

Restaurant Christmann,

Inh. H. Krug.

Heute Abend: Has im Topf, frische Austern,

sowie sonstige reichhaltige Speisekarte.

Weinstube zum Johannisberg, Langg. 5.

Heute Sonntag Abend:

Hasenbraten, Gänsebraten, Rehbraten,

Has im Topf, Enten, gefüllt, Kalbskopf-Tortue,

sowie sonst reichhaltige Speisekarte,

auch ausser dem Hause.

Pfälzer Hof,

Grabenstrasse 5.

Heute Sonntag Abend:

Rehragout,

Rehbraten,

Dippe-Has mit Nudeln.

Selbstgekelterter Apfel-most u. Rauscher.

11333

**Wirthschafts-Übernahme.**

Freunden, Bekannten, sowie meinen verehrl. Gönnern von hier und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich die Restauration „Zum deutschen Kronprinzen“, **Karlstraße 3**, aufgegeben habe und mit dem Heutigen nach Mainz, **Trübenplatz 5**,

Restauration Zum Träubchen,

verzogen bin. Gleichzeitig empfehle ich meinen werthen Freunden, Bekannten u. Gönnern einen guten Schoppen zu 40, 50 u. 70, sowie eine gute Küche, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Peter Schlinck, Restaur. Zum Träubchen, Mainz.

Geschäftsprinzip: Gute Weine, aufmerksame Bedienung, billige Preise.

Restauration „Zum Karpfen“,

Delaspeestraße 4.

Heute Sonntag von 7 Uhr Abends:

Has im Topf

empfehle

Ph. Zorn Wwe.,

Streng feste
Preise.**Bernhard Fuchs,**Streng feste
Preise.**47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.****Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preisliste der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst-Paletots,**ein- und zweireihig,**aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,**25, 27, 30, 35, 40 Mk.****Winter-Paletots,****ein- und zweireihig,**aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,**30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.****Engl. Havelocks**aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise,**25, 30, 35, 40, 45 Mk.****Reise-Paletots,****Façon Schuwaloff,**mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter,**30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.****Engl. Ulster**mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus
rauen Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,**25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.****Hohenzollern-Mäntel**aus grauen und blauen Tuchen oder
Düffel mit schwerem Lama-Futter,**40, 58, 65 Mk.**

Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Sacform), feine **Gesellschafts-Anzüge**, ein- und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös wasserdichte **Mäntel und Loden-Joppen, Westen und Hosen, Schlaf-
röcke, Haus-, Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

11347

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.**Einzelne****Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.

Anfertigung nach Maass.
Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch theile ich meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten ergebenst mit, dass ich unterm Heutigen in dem **neuerbauten Hause**

Webergasse 54

eine

Brod- u. Feinbäckerei

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden w. Abnehmer durch **nur gute Waare**, sowie pünktliche und aufmerksame Bedienung zufriedenzustellen und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvollst u. ergebenst

Wilhelm Balzer,
Bäckermeister.

Brod-Preise.

Weissbrod Ia = 47 Pf.,
Weissbrod IIa = 43 Pf.,
Kornbrod = 32 Pf.,
Kümmelbrod = 24 Pf.,
Berliner Kornbrod (rein Roggen)
42, 32, 21 Pf.

empfiehlt

W. Berger,

Luxemburg. Hofbäckerei,

Bärenstrasse 2.
Delaspeestrasse 1.

Seipel, Feldstrasse.

Siebert, Taunusstrasse.

Lieferung franco Haus. 10964

Brod-Abschlag.

Empfehle meine anerkannt vorzüglichsten Brod-Sorten zu folgenden Preisen täglich frisch:

Rheinisches Oberländer Brod	46 und 23 Pf.,
" Roggenbrod	46 " 23 "
" Graubrod	46 " 23 "
Mährisches	38 " 26 "
Schlächterner Brod	42 " 21 "
Edlner Schwarzbrod	30 " 30 "
Frankfurter Weissbrod	32 " 16 "
Französisches Weissbrod	20 " 40 "
Weizenbrode	25 " 50 "
Albumin-Krautbrod	50 " 50 "
" Schrotbrod	50 " 25 "
Steinmehl-Krautbrod	50 " 24 "

11317

Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei
(Carl Schwarte, Frankfurt a. M.)

37. Friedrichstrasse 37.

„Klostermühle.“

Heute Sonntag:

Großes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Louis Möhn.



Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit

und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen

in Brief- und

Kartenform.

Besuchs- und

Danksagungskarten

mit Trauerrand.

Nachrufe und

Grabreden.

Todes-Anzeigen

als

Zeitungs-

Beilagen.

Aufdrucke

auf Krankschleifen.



Unruh.*

Von Herman Dickmann.

Er lebte stets in höhern Sphären;
Drum wurde fremd ihm diese Welt,
Die den nur kleiden will und nähren,
Der sich auf ihren Boden stellt.
Die Wahrheit pflegt' er nur zu reden,
Drum spottet sein der Heuchler Schaar;
Denn stets verfolgte sie noch jeden,
Der nicht ein Freund des Scheines war.

Und einsam ist er jetzt geworden,
Erloichen der Begeisterung Strahl;
Woher jeder Glaube gründet Orden,
Doch keinen der an's Ideal.
In diesem giebt's ja nichts zu handeln,
Es giebt nicht Titel, Amt und Rang;
Und wer ihm lebt, verachtet wandeln
Und arm muß er sein lebenslang.

Und ihr, die heut' ihr ihn beschuldigt:
Unpraktisch war, was er erstrebt! —
Ich weiß, daß ihr geheim doch huldigt
Dem Geist, der nur sich selber lebt.
Genüge fand er gleich dem Weisen
Im Stolz, den ihm sein Gott verleiht —
Der Streber Reichthum mögt ihr preisen,
Doch still bewundern müßt ihr ihn.

Drum öffnet eure Hand zum Geben,
Der innern Stimme zeigt euch werth!
Bedenkt: was ihm verlag das Leben,
In Fülle ward es euch bescheert.
Das Alter, das ihm feind erschienen,
Zu seinem Freunde wandelt's um;
Und kann er nicht als Vorbild dienen:
Verehrt ihn doch als Unicum! —

*) Für einen von schwerem Leiden heimgejuchten bekannten Privatgelehrten, dessen Namen ich absichtlich verschweige. Beiträge nimmt der Tagbl.-Verlag mit Dank entgegen.

— **Viehsteuergesetze.** Künftig werden alle mit Abzug einer aus den Auslande drohenden Seuchengefahr erlassenen Verhote oder Befehlärnungen der Vieheinfuhr und des Viehverkehrs sowie auch die über die Aufzucht oder Wiltbung solcher Viehdor oder Befehlärnungen ergehen den Verordnungen nicht nur nicht wider in den Regierungen-Amtsblättern, sondern außerdem auch noch in „Viehsteuergesetz“ bekannt gemacht werden.

